HAMBURGER

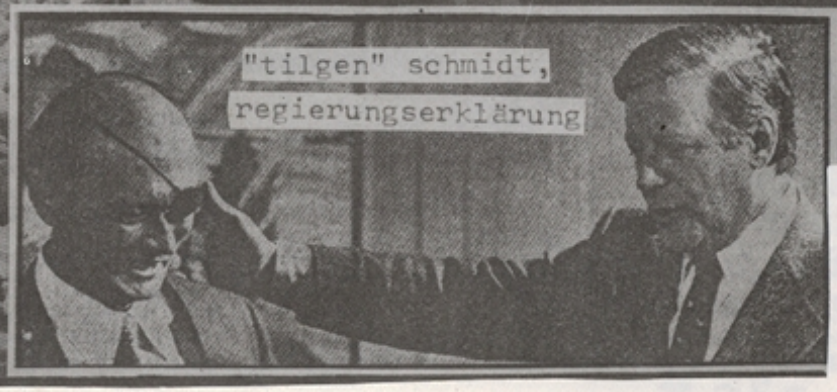
INFO

Nr. 19

2.50 RM

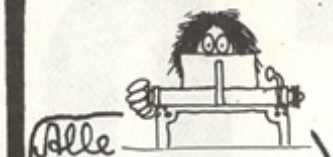
bleibt bis zur aushändigung an den
gefangenen eigentum des absenders

Jan. Feb. März Apr...



INHALT:

HUNGERSTREIKERKLÄRUNG DER GEF. AUS DER RAF 3
HUNGERSTREIK DER GEF. AUS HOLLAND 4
OFFENER BRIEF DER ANGEHÖRIGEN.....4
HUNGERSTREIK IN DER SCHWEIZ.....5
VERENA BECKER,PROZESSERKLÄRUNG.....6
REBMANNS OFFENSIVE 14
IRMGARDS AUSSAGE.....15
ARNDTS MÜLLER, ERKLÄRUNG 17
AUFORDERUNG D.VERWANDTEN AN DIE ITALIENISCHE ÖFFENTLICHKEIT 17
BERICHT V. ERSTEN PROZESSTAG GEGEN GÜNTER SONNENBERG.....18
FREILASSUNG VON GÜNTER 19
HAFTBEDINGUNGEN: BERICHT WERNER HOPPE 2o
AUFZEICHNUNGEN V. INGRID SCHUBERT 22
GEFANGENE IN DEN USA FORDERN: 23
BEHINDERUNG VON ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 23
SEXISTISCHE SAUEREIEN 25
AGIT 26
ARGENTINIEN 26
TOD EINES GEFANGENEN IM ZUCHTHAUS NÜRNBERG 27
KOMMANDO HOLGER MEINS,ERKLÄRUNG ZU DEN MORDEN IN STAMMHEIM UND STADELHEIM 28
ERKENNEN DER KRISE (BRZEZINSKI) 32
BRIGATE ROSSE 36
USA ,KOMMUNIQUE DER GEORGE JACKSON BRIGADE 44
VERHAFTUNG EINER REVOLUTIONÄRIN AUS D.BRIGADE 44
FRAUEN UND PFLASTERSTRAND 44
ERMORDUNG VON GEORGE JACKSON 45
BRIEF DER BLACK LAYWERS 45
BRIEF EINES GEFANGENEN AN DEDEJER 46
AN DIE GLEICHGESCHALTETEN 48



Alle Bestellungen mit Briefmarken im Voraus bezahlen!

- für Infos 70 Pf. Porto extra -

knut folkerts prozesserklärung
-
christoph wackernagel zu seiner verhaftung } 1,-
-
letzte texte von ulrike 4.-
-
beweisanträge im stammheimer prozess 2.-
-
zur verhaftung von klaus croissant (2.verhaft.) 3.-
-
arbeitsmaterial zur anti-terrorismuskonvention 2,50
-
viele, viele alte infos 1.-
-
der bewaffnete kampf für den kommunismus - rote brigaden- 2.-
-
george jackson 5.-
-
francos prisoner 5.-
-
und das brigate rosso papier zu den morden und zur situation in italien ende 77 2,50

Göthe Wurm ist empört, weil die Bullen behaupten, sie sei fingiert. Jetzt giebt sie die Verantwortung ab an Willy Nepumuk

IMPRESSUM:

Vertrieb:
INFO-Vertrieb
Bundesstr. 9
2000 Hamburg 13

Druck: Im Strohhause
Auflage: 1000 Ex.

nach der hinrichtung von andreas, gudrun, jan und nina droht das bundesjustizministerium (staatssekretär erkel, sz vom 29.11. 77) und das BKA (klaus, vor dem stuttgarter untersuchungsausschuß) mit den nächsten "selbstmorden", d.h. sie kündigen die nächsten hinrichtungen an.
in der einkreisungs- und vernichtungsoffensive, die internationale counter-insurgency- stäbe und die bundesanwaltschaft seit juli 77 gegen uns vollstrecken, ist das der letzte zug, der uns der vernichtung und der propagandistischen verwertung total ausliefern soll.
mit der behauptung, unsere "taktik" seien selbstmorde, decken sie die liquidierungen der gefangenen leader in stammheim und sie bereiten damit politisch-propagandistisch den boden für weitere morde und für die vernichtung in der isolation vor. gleichzeitig sichern sie damit jeden schlag in der gefängnissen von vornherein ab - was immer laufen wird, es ist schon jetzt klar: es war selbstmord. wenn böden (auf dem cdu-kongress über "ursachen des terrorismus") von aussichtsreicheren und risikoloseren tatformen" zur befreiung der gefangenen spricht, dann steckt hinter der einschätzung der situation durch diesen bullen die notwendigkeit für staatsschutz und geheimdienste, diese angeblich bevorstehende befreiung der gefangenen aus der RAF polizeitaktisch zu verhindern: durch die liquidierung der gefangenen.

wolfgang beer
bernd geburtig
werner hoppe
helmut pohl

für die gefangenen aus der raf

hamburg, anfang dezember 1977

"KONTINUITÄT BEDEUTET FÜR UNS EINE QUÄLENDE WIRKLICHKEIT - DAS SCHEMA DER BEZAHLUNG UND SCHULD - SO OFT UND SO LANGE ZU BRECHEN - BIS WIR MENSCHEN SIND STÄRKER ALS SIE" GUDRUN ENSSLIN

...haben wir beschlossen, nunmehr schlechtes leben mehr zu fürchten als den tod. bert brecht

HUNGERSTREIK der Gefangenen aus der RAF

wir haben heute einen hungerstreik angefangen

nach der hinrichtung von andreas, gudrun, jan und ingrid, nach acht toten gefangener aus der raf in den letzten drei jahren, nachdem der parlamentarische untersuchungsausschuß in stuttgart nicht nur die offizielle vertuschung der geiselmorde - den abschließenden schritt in dieser geheimdienstlichen operation geliefert, fordern auch ein konzept entworfen hat und lanciert, mit dem nach der liquidierung der gefangenen führung der raf in den gefängnissen "der rest erledigt" werden soll,
nach den ganzen hunger- und durststreiks in den letzten jahren mit ihren folterungen,
gehen wir in diesen streik in dem bewußtsein und mit der wut, das wir nur dieses elende mittel haben, -
gegenüber dieser gewalt und den entgrenzten vernichtungswillen, die die imperialistischen strategen gegen uns als gefangene in ihrem krieg gegen den bewaffneten widerstand aufbringen.

unsere isolation voneinander und von der außenwelt ist entgegen der zusagen der bundesregierung vor einen jahr und entgegen der internen zusagen von "verbesserungen" in den letzten monaten nicht beendet. wir sind weiter in einer umfassenden,auf verschiedenen ebenen angreifenden maschinerie von den bedingungen menschlicher reproduktion abgeschnitten :
die hinrichtung von andreas, gudrun, jan und ingrid soll auch der umkehrpunkt sein, mit dem alles, was wir in jahrelangem widerstand zu minimalen lebensbedingungen erkämpft hatten, ausgelöscht ist.

wenn die bundesregierung, der staatsschutz und ihre justiz- und vollzugsapparate, in der armen hoffnung, den revolutionären prozess in den metropolen doch noch zu ersticken, die vernichtung der gefangenen aus der guerilla zu dem beispiel ihrer bereitschaft zu jedem verbrechen machen wollen, werden wir die geiselhaft gegen uns als beispiel imperialistischer politik offen machen, dann werden sie einmal mehr erfahren, das menschen sich nicht wie hunde liquidieren lassen und das es eine stärke gibt, die sie mit ihrer maschine nicht fassen.

wir fordern

die einhaltung der menschenrechte in der brd und die anwendung der mindestgarantien für kriegsgefangene , wie sie in den genfer konventionen festgelegt sind.

das heißt jetzt

die zusammenfassung der gefangenen aus der raf und aus anderen antiimperialistischen organisationen zu interaktionsfähigen gruppen.
wir fordern damit, was die ärztlichen gutachter seit jahren verlangen, wofür amnesty international sich eingesetzt hat und was wir in unserem streik in april '77 diesen staat schon einmal abgerungen hatten.

außerdem fordern wir

das alle beschlagnahmten texte von andreas, gudrun, jan, ingrid und irmgard herausgegeben werden -
vor allen die briefe, von denen gudrun gegenüber den gefängnispfarrern sprach:

das sämtliche fakten und materialien zum 18.oktober 77 einer unabhängigen internationalen untersuchungskommission zur verfügung gestellt werden.

wir werden diesen streik nicht noch einmal abbrechen, bevor - von den entsprechenden internationalen organisationen garantierte - lebensbedingungen hergestellt sind.

14. märz 1978
hamburg, für die gefangenen aus der raf

maastricht, 'sgravenhage

HUNGERSTREIK

DER GEFANGENEN AUS DER RAF IN HOLLAND

SEIT 1.2.78

DIE SOLIDARITÄT DER MENSCHEN GRÜNDET IN DER REVOLTE

die brd benützt die tatsache, dass in holland drei gefangene aus der raf interniert sind, um hier den konterrevolutionären prozess einzuleiten, der in den letzten jahren in der brd stattgefunden hat.
als total von den us-geheimdiensten kontrollierte und gesteuerte kolonie und ökonomisch/militärisch/politisch stärkste macht in westeuropa tut sie damit nichts anderes, als den ihr von den usa seit 45 aufgezwungenen auftrag zu erfüllen: nämlich den reaktionären prozess in europa unter ihrer führung zu organisieren, um die expansionsinteressen des transnational strukturierten us-kapitals bzw. des us-imperialismus, der sich seit seiner niederlage in vietnam weltweit strategisch in der defensive befindet, und deshalb seinen repressionsapparat in die metropolen zurück verlegen muss, zu sichern.
holland, das sich in seiner schwersten innenpolitischen und ökonomischen krise seit langem befindet (seit 6 monaten kein regierungsfähiges kabinett, massenentlassungen usw.) kann diese für jeden kapitalistischen staat zwangsläufige krise auch nur faschistisch lösen: sie tut es jetzt nach dem "modell deutschland", dem modell der institutionellen strategie des neuen faschismus,
d.h. konkret einführung von
- kontrollstrukturen, deren zentrale der bka-computer in wiesbaden ist, und die den staat bis in alle lebensbereiche wie eine riesige nachrichtendienstkrake überwuchern und da sie jeder politischen verantwortung entzogen sind, die kontrolle durch das volk ausschliessen, praktisch durchgezogen unter der führung militärisch-polizeilicher 'berater' aus der brd,
- vernichtungshaft und sondergesetzen nach dem in der brd unter führung des cia nach wissenschaftlichen erkenntnissen entwickelten counterinsurgencyprogramm zur vernichtung der guerilla,
- anti-terror-konvention als möglichkeit der brd als weltinnenpolitik konzipierten interessen des us-kapitals für europa auf der ebene der innenministerien als euro-block unter der führung der brd durchzusetzen mit dem ziel, die ökonomische macht der eg geschlossen gegenüber der dritten welt als druck und erpressungsmittel einsetzen zu können. van agts kniefall vor bonn in der sache almelo ist nur ein signal der bestimmung holländischer politik durch germano-amerikanische kapitalinteressen.

die holländische regierung und die holländischen behörden sind offensichtlich gewillt, sich bereitwillig dem diktat der westdeutschen counterinsurgencymaschine unterzuordnen. unsere exakt nach brd-muster durchstrukturierte totalisolation, das terrorurteil gegen knut, der reibungslose ablauf und militärische aufwand unserer auslieferungsverfahren - auch die ausweisung agees und die kriminalisierung kolmos - entlarven diese justiz und polizei als dienende büttel der neuen deutschen faschisten. aber auch die medien beginnen sich dem muster der psychologischen kriegsführung anzupassen, um in der öffentlichkeit die rechtsstaatliche verkleidung unserer bereits beschlossenen auslieferung propagandistisch zu legitimieren.
da wir nicht gewillt sind, uns widerstandslos in den gefängnissen vernichten zu lassen und damit dem weiteren vordringen des von der brd der sozialdemokratie gesteuerten reaktionären prozesses in europa vorschub zu leisten, sind wir ab heute in einen unbefristeten hungerstreik getreten.

wir fordern:
- dass wir in ein land unserer wahl ausgeflogen werden und bis dahin
- sofortige aufhebung der isolation und täglicher umschluss der drei raf-gefangenen
- aufhebung des besuchsverbots
- zulassung sämtlicher von uns gewünschter literatur
- hofgang mit allen gefangenen

mit diesem hungerstreik schliessen wir uns den in deutschen knästen kämpfenden genossen an.
die illegalität organisieren
den widerstand bewaffnen
der kampf hat erst begonnen
wir werden siegen

OFFENER BRIEF DER ANGEHÖRIGEN

wir, die angehörigen der politischen gefangenen knut folkerts, christof wackernagel und gerd schneider, die sich in niederländischen gefängnissen seit dem 1.2. im hungerstreik befinden, appellieren dringend an die holländische und internationale öffentlichkeit, nicht längerdie praktizierung der isolationshaft - jetzt auch in den niederlanden - zu tolerieren.

nach definitionen von amnesty-international ist diese isolation folter.

der hungerstreik ist das letzte mittel, das den gefangenen bleibt, um gegen die inhumanen und grausamen sondermassnahmen, die gegen sie angewendet werden, zu protestieren und zu kämpfen. er entspricht ihrer verzweifelten lage.

ihre forderungen sind:

sofortige aufhebung der isolation und täglicher umschluss der drei gefangenen aus der raf...s. nebenstehend

wir, die angehörigen, unterstützen nachdrücklich diese forderungen und solidarisieren uns mit dem kampf der gefangenen um physisches und psychisches überleben.

- seit jahren protestieren internationale organisationen und anerkannte persönlichkeiten gegen die menschenrechtsverletzende isolationsfolter, u.a. 8o theologen, 128 amerikanische anwälte, 1oo französische und belgische rechtsanwälte und richter, 23 mitglieder der englischen anwaltschaft sowie weitere 14o schriftsteller, künstler, intellektuelle aus verschiedenen ländern.

offener brief FORTSETZUNG

- medizinische gutachter fordern schon seit 75 die beseitigung der isolationshaft wegen ihrer zerstörerischen auswirkungen auf die gesundheit der gefangenen.

- im herbst 76 schloss sich der internationale psychologenkongress dieser forderung an.

- dasselbe gilt für die liga der menscherechte.

- 1977 hat amnesty-international in mehreren telegrammen und briefen an die regierung der brd die aufhebung der jahrelangen isolationshaft der politischen gefangenen in der brd gefordert.

- ebenso die russell-peace-foundation am 14. und 16.8.77

- zur zeit wird eine klage gegen die brd von der europäischen menschenrechtskommission in strassburg bearbeitet, in der vor allem die isolationsfolter thematisiert ist.

- in den letzten monaten wurde in italien in einer breiten öffentlichkeitskampagne diese art der folter denunziert. linke parteien, parlamentarier, ärzte, psyc psychiater, anwälte usw. schlossen sich dieser kampagne an. tausende von unterschriften wurden gesammelt.

- auf der ksze-konferenz in belgrad ist die einhaltung der menschenrechte ein zentrales thema, auf dem auch die niederlande bestehen.

wir fordern deshalb die wahrung der menschenrechte der politischen gefangenen in den niederländischen gefängnissen!!!

die eltern: gez.: h. + r. folkerts
die schwestern: claudia und sabine von christof
die mutter: gez.: m. schneider

die angehörigen der politischen gefangenen in der brd schliessen sich diesem offen en brief an und erklären sich solidarisch mit den forderungen von christof, knut und gerd.

"SOBALD EINER WIE EIN HUND LIQUIDIERT WERDEN KANN, BLEIBT IHM NUR NOCH, MIT ALLEN MITTELN SEIN GEWICHT ALS MENSCH WIEDERHERZUSTELLEN" (Lübecker Frauen/aus der Hungerstreikerklär.)

Angesichts der Tatsache, dass die Schweizerregierung ihre Staatsschutzorgane und ihre Justiz entschlossen sind, im Rahmen der BRD-Strategie der Europäisierung der Guerilla-Bekämpfung ihren Platz einzunehmen, -

der Tatsachen, dass sie entschlossen sind, einen integralen Bestandteil dieser Strategie - die Vernichtung der Gefangenen aus der Guerilla - zu erfüllen, -

angesichts der Tatsache also, dass Regierung, Staatsschutz und Justiz- als Handlanger des BRD-Imperialismus - durch dessen Instrumentarium zur Guerilla-Bekämpfung nahtlos übernehmen,

fordern wir

eine Behandlung die der Europäischen Menschenrechtskonvention und den Mindestgarantien der Genfer Konvention von 1949 und ihrer Zusatzprotokolle von 1977 entspricht.

Wir fordern ausserdem:

1. Die Aufhebung der Isolationsfolter.
2. Die Verlegung in Normalzellen und die Aufhebung der Spezialabteilung im 4. Stockwerk des Amtsgefängnisses Bern.
3. Die Zusammenlegung der politischen Gefangenen untereinander.
4. Die Abschaffung der Fernsehkamera-Ueberwachung der Zelle, d.h. die Beendigung des Versuchs, uns zu psychiatrisieren.
   Die Behauptung, wir seien selbstmordgefährdet, dient sowohl diesem Zweck als auch dem der präventiven Tarnung unserer eventuellen Hinrichtung als Selbstmord.
5. Die uneingeschränkte Zulassung der Besuche unserer Anwälte.
6. Die Abschaffung der Trennscheibe bei den Anwaltsbesuchen.
7. Mindestens 30 Minuten Hofgang täglich im Freien.
8. Die Aufhebung der Informationssperre durch Zulassung von Zeitungen, Zeitschriften und Radio.
9. Die uneingeschränkte Bewilligung von Besuchs- und Briefkontakten mit Freunden.

Wir fordern die Einsetzung eines internationalen Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der Morde in Stammheim und Stadelheim.

Die Einsetzung irgendwelcher weiterer Repressalien wird von uns mit einem Durststreik beantwortet.

Wir sind solidarisch mit den Forderungen der Gefangenen aus den Guerilla in der BRD, Holland und Oesterreich.

Wir sind solidarisch mit den Forderung der Gefangenen aus Marokko, die sich zur Zeit ebenfalls im Hungerstreik befinden.

Bern, im März 1978

Die Gefangenen aus der Bewegung 2. Juni in Bern

Gabriele Kröcher-Tiedemann Christian Möller
z.Zt. Amtsgefängnis Bern

seit Freitag, den 10. März 1978 in einem unbefristeten Hungerstreik.

"WER WIRKLICH EMPÖRT, ALSO BETROFFEN UND MOBILISIERT IST, SCHREIT NICHT, SONDERN ÜBERLEGT SICH, WAS MAN MACHEN KANN."

ULRIKE MEINHOF

PROZESSERKLÄRUNG VON VERENA BECKER

wir - die gefangenen aus der raf - werden jetzt die tatsache der hinrichtungen aus dem politischen zusammenhang entwickeln und so evident machen.

nachdem sich die hetze gegen die gefangenen aus der stadtguerilla seit ponto eskaliert hat und besonders gegen die stammheimer gefangenen, war klar, daß psychologisch das staatsschutzprojekt, auf jeden fall andreas und gudrun in naher zukunft zu liquidieren, vorbereitet wurde.
das projekt wurde gezielt am 8.8.77 mit der provokation im stammheimer trakt in scene gesetzt.nachdem rebmann seine zusage vom 30.4.77, die er noch als ministerialdirektor im baden-würtembergischen justizministerium formuliert hat, dann aber als generalbundesanwalt defenitiv zurückgenommen — also gebrochen — hat. mit dem ziel, die gefangenen im hunger -und durststreik und in der totalisolation zu liquidieren. in allen gefängnissen der brd sind zwangsernährungen. außer in stammheim.

dann — während der operation der guerilla — wurde die direkte exekution beschlossen.

in den morden von stammheim und stadelheim zeigt sich ebenso wie an den morden an holger, siegfried hausner und ulrike die gleiche methode:
die staatsschutzorgane exekutiern gefangene kader, wenn sich die auseinandersetzung um die gefangenen zugespitzt hat.

- so wurde holger im hungerstreik ermordet.
- siegfried hausner, der an den verletzungen von kolbenschlägen starb, wurde der schädelbruch von demselben arzt, der auch ulrike, andreas, gudrun und jan obduzierte, rauschke wegobduziert. der staatsschutz verbreitete, er sei an den folgen der verbrennungen gestorben.
- ulrike wurde vor der entscheidenden initiative im prozeß umgebracht, durch die die ganze konzeption des prozesses in gefahr war, gegen die regierung umgedreht und angewendet zu werden und unmittelbar vor einer befreiungsaktion, von der die nachrichtendienste wußten.

im februar 72 hat posser noch im 'spiegel' gesagt: „keines der bisher inhaftierten mitglieder der gruppe ist 'auf der flucht erschossen' worden,wie die tarnformel für die ohne gerichtsverfahren liquidierten inhaftierten in gewaltregimen lautet. deutschland ist kein land der lynchjustiz."
diese 'tarnformel' — wie posser das nennt — heißt: selbstmord oder selbstverschuldet.
das kann man auch an den äußerungen des rassistenregimes in südafrika festmachen.
so haben die mörder von steve biko seine folter mit dem hinweis auf stammheim zu rechtfertigen versucht. (FAZ 22.11.77). so wurde bei steve biko zuerst behauptet, daß er nach einem acht-tägigen hunger -und durststreik gestorben ist, danach, daß er sich die tödlichen verletzungen bei einem handgemenge mit seinen bewachern zugezogen hat. also selbstverschuldet. wie auch bei holger und siegfried hausner.
aber nicht nur, daß die südafrikanische regierung die einheit des antiimperialistischen kampfes in südafrika und der brd erkennt, sie sieht auch die identität der brutalen bekämpfungsmethoden —
was der spd natürlich äußerst peinlich ist: das rassistenregime von südafrika hat zu den scheinheiligen gesten der brd erklärt:„wir diktieren auch der westdeutschen regierung nicht, wie subversion bekämpft werden sollte und wir machen dieser regierung keine vorhaltungen, wenn sie in dieser hinsicht gewisse drastische maßnahmen ergreift".
(FAZ 31.11.77)

die kontaktsperre - also die verrechtlichung des geiselstatus der gefangenen - hatte in erster linie die funktion, die execution ungestört - d.h. ohne kontrolle von außen, von den verteidigern und verwandten - durchzuziehen.

so auch die zugespitzte kampagne gegen die verteidiger. mit dem ziel: zerschlagung des stuttgarter anwaltbüros. um auch die wenigen verteidiger zu kriminalisieren und einzuschüchtern, die in der brd noch den mut haben, gefangene aus der raf gegen die politik des mordes und der folter zu verteidigen.

während der kontaktsperre wurde unsere hinrichtung dann auch öffentlich diskutiert und gefordert: so forderte golo mann am 17.1o. •(in der fernsehsendung 'panorama') inhaftierte terroristen als geiseln zu ermorden.
strauß hat in der krisenstabsitzung 'die möglichkeit in die diskussion geworfen, bei einer gefährdung von geiseln repressalien gegen die einsitzenden raf-gefangenen anzuwenden'(stern nr.?).
und in chile hat er danach festgestellt:'wenn herr allende ermordet worden ist, dann muß ich feststellen, daß baader, ensslin, raspe und schubert umgebracht worden sind'(sz vom 25.11.77). und der bundesvorsitzende der deutschen sozialunion(dsu) kurt forderte: wenn schleyer nicht freigelassen werde, sollen alle zwei stunden inhaftierte terroristen erschossen werden.

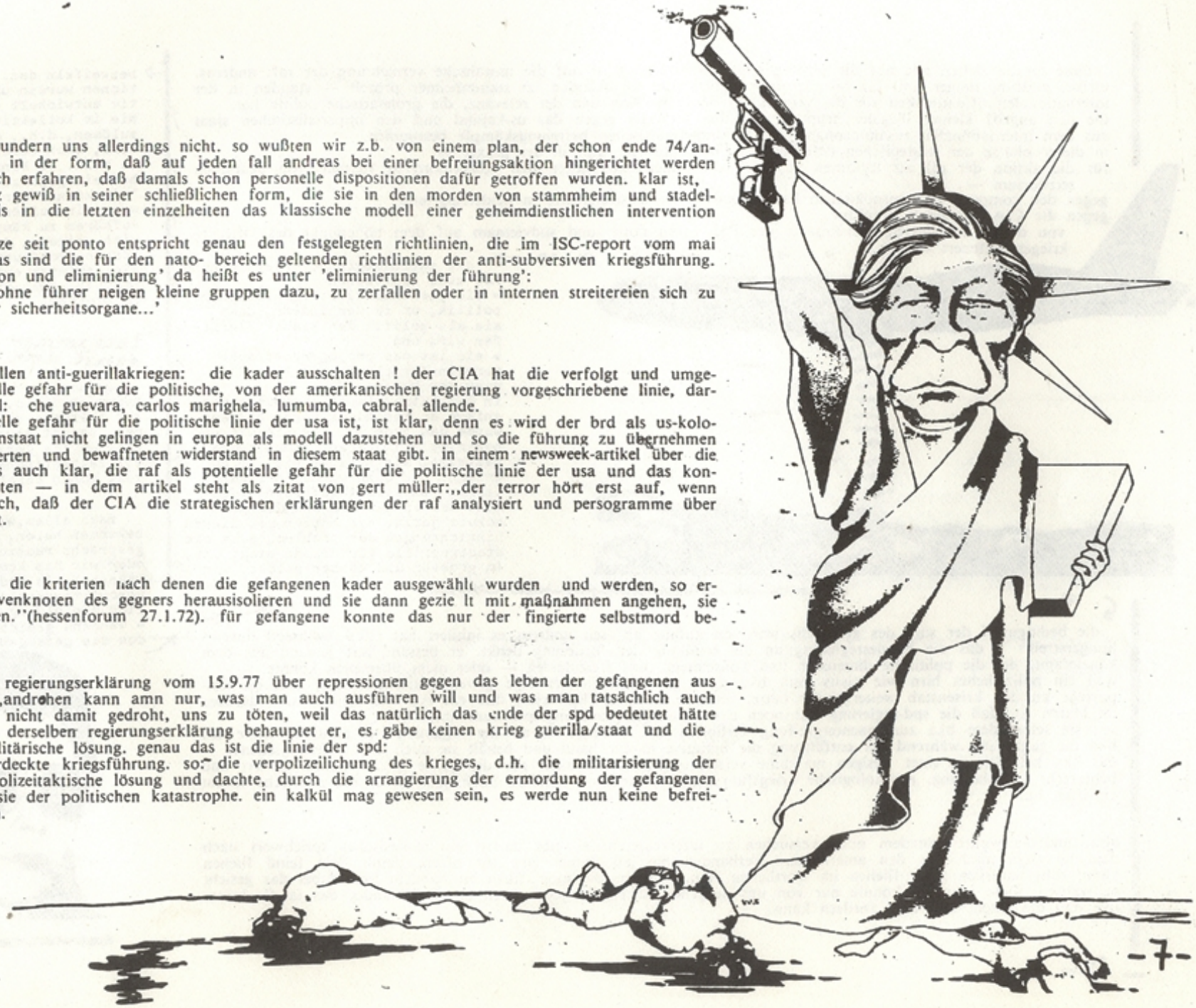
diese forderungen verwundern uns allerdings nicht. so wußten wir z.b. von einem plan, der schon ende 74/anfang 75 bestanden hat - in der form, daß auf jeden fall andreas bei einer befreiungsaktion hingerichtet werden sollte und wir haben auch erfahren, daß damals schon personelle dispositionen dafür getroffen wurden. klar ist, daß diese operation ganz gewiß in seiner schließlichen form, die sie in den morden von stammheim und stadelheim gefunden hatte, bis in die letzten einzelheiten das klassische modell einer geheimdienstlichen intervention darstellt. das heißt

die eskalation der hetze seit ponto entspricht genau den festgelegten richtlinien, die im ISC-report vom mai 1975 referiert werden. das sind die für den nato- bereich geltenden richtlinien der anti-subversiven kriegsführung. 'entsolidarisierung, isolation und eliminierung' da heißt es unter 'eliminierung der führung':
'die führer ausschalten. ohne führer neigen kleine gruppen dazu, zu zerfallen oder in internen streitereien sich zu zersetzen zum nutzen der sicherheitsorgane...'

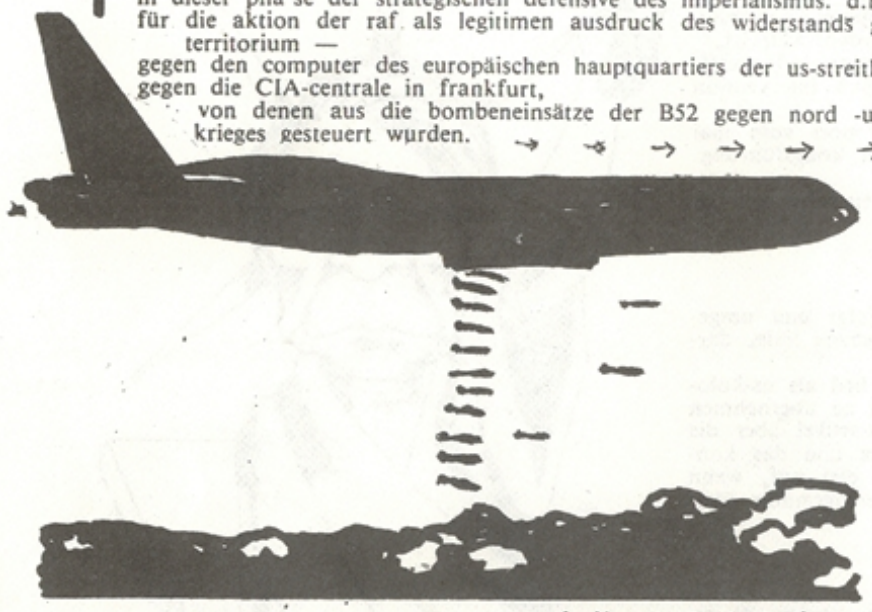
es ist das konzept in allen anti-guerillakriegen: die kader ausschalten ! der CIA hat die verfolgt und umgebracht, die eine potentielle gefahr für die politische, von der amerikanischen regierung vorgeschriebene linie, darstellen. so zum beispiel: che guevara, carlos marighela, lumumba, cabral, allende.
daß die raf eine potentielle gefahr für die politische linie der usa ist, ist klar, denn es wird der brd als us-kolonie und strategischer kernstaat nicht gelingen in europa als modell dazustehen und so die führung zu übernehmen solange es einen organisierten und bewaffneten widerstand in diesem staat gibt. in einem newsweek-artikel über die raf —/4/75 — wird das auch klar, die raf als potentielle gefahr für die politische linie der usa und das konzept: die kader ausschalten — in dem artikel steht als zitat von gert müller:„der terror hört erst auf, wenn baader tot ist." und auch, daß der CIA die strategischen erklärungen der raf analysiert und persogramme über die einzelnen leute macht.

herold hat schon 1975 die kriterien nach denen die gefangenen kader ausgewählt wurden und werden, so erklärt:„man muß die nervenknoten des gegners herausisolieren und sie dann gezielt mit maßnahmen angehen, sie paralysieren, neutralisieren."(hessenforum 27.1.72). für gefangene konnte das nur der fingierte selbstmord bedeuten.

schmidt hat in seiner regierungserklärung vom 15.9.77 über repressionen gegen das leben der gefangenen aus der raf gesprochen — „androhen kann amn nur, was man auch ausführen will und was man tatsächlich auch ausführen darf." er hat nicht damit gedroht, uns zu töten, weil das natürlich das ende der spd bedeutet hätte — er hat es getan. in derselben regierungserklärung behauptet er, es gäbe keinen krieg guerilla/staat und die regierung wolle keine militärische lösung. genau das ist die linie der spd:
counterinsurgency — verdeckte kriegsführung. so: die verpolizeilichung des krieges, d.h. die militarisierung der Polizei. sie wollte die polizeitaktische lösung und dachte, durch die arrangierung der ermordung der gefangenen als selbstmord entginge sie der politischen katastrophe. ein kalkül mag gewesen sein, es werde nun keine befreiungsaktionen mehr geben.



diese morde zielten alle auf die physische und was wichtig ist auf die moralische vernichtung der raf. andreas, ulrike, gudrun, holger und jan — die ursprünglich fünf angeklagten im stammheimer prozeß — standen in der internationalen öffentlichkeit für die vermittlung der dimension und der relevanz, die proletarische politik hat, die den angriff kleiner illegaler gruppen, die ihre strategie gegen das us-kapital und den imperialistischen staat aus dem internationalen zusammenhang der anti-imperialistischen befreiungskämpfe bestimmen, in dieser pha se der strategischen defensive des imperialismus. d.h. in der praxis —
für die aktion der raf als legitimen ausdruck des widerstands gegen den völkermord in vietnam von deutschen territorium —
gegen den computer des europäischen hauptquartiers der us-streitkräfte in heidelberg und
gegen die CIA-centrale in frankfurt,
von denen aus die bombeneinsätze der B52 gegen nord -und südvietnam auf dem höhepunkt des vietnamkrieges gesteuert wurden.



die psychologische kriegsführung hat zwei funktionen
• sie personalisiert revolutionäre politik, um zu verhindern, dass sie als politik der klasse begriffen wird und
• sie ist das propagandistische terrain der physischen liquidierung der kader
in der hetze des staatschutz, von anfang an besonders gegen andreas, wurde das problem, das sie mit unserer politik haben, immer so dargestellt, als müssten sie ihn nur umlegen und dann würde 'der ganze terror von selbst aufhören'. deshalb meinen der cia und der staatsschutz jetzt, sie hätten mit diesen hinrichtungen das problem, dass die stadtguerilla für diesen staat ist, im grossen und ganzen gelöst. wir bezweifeln das. denn führungsfunktionen wurden und werden im kollektiv entwickelt - mit der tendenz sie im kollektiven lernprozess aufzulösen, d.h., dass jeder führung wird, sich befähigen muss führung zu sein. so konnte ulrike im baader befreiungsprozess am 13.9.74 sagen: "wir können nur unterdrückt werden, wenn wir aufhören zu denken und aufhören zu kämpfen. menschen, die sich weigern, den kampf zu beenden, können nicht unterdrückt werden - sie gewinnen entweder oder sie sterben, anstatt zu verlieren und zu sterben."

'lass immer eine tür offen; damit dein feind fliehen kann.'

warum ist klaus vom bka überhaupt am 17.1o. nachmittags kurz vor halbdrei nach stammheim gekommen, um mit andreas zu sprechen? nachdem die letzte entscheidung: polizeitaktische lösung - zu der zeit schon gefallen war.

nach allem,was wir bisher rausbekommen haben, war das ziel dieses gesprächs rauszukriegen, ob andreas oder wir das kommando persönlich kennen - als bedingung für die überwältigungslist der gsg 9, nämlich die gefangenen vorzutäuschen. - während gleichzeitig mordkommandos die gefangenen liquidieren.

die bedingung/ der sinn des gesprächs war von anfang an, seit andreas es initiiert hat (29.9. während unseres hungerstreiks), das die bundesregierung an die erfüllung der forderung denkt. er bestand auf jemand aus dem kanzleramt, der die politische dimension und konsequenz, uns freizulassen — oder nicht, übersehen konnte.
weil ein polizeiliches hirn wie klaus vom bka dazu gar nicht in der lage gewesen und nur eine dreckige kolportage an den krisenstab weitergeleitet hätte. andreas war natürlich klar, daß ein typ wie schüler sich darüber im klaren ist, daß die spd-regierung nur noch einen winzigen handlungsspielraum hat;
seit sie selbst dem bka zur machtergreifung verholfen hat, seitdem sie an der regierung ist. natürlich hatte das bka die ganze zeit während der entführung die initiative in der hand und behält sie auch auf regierungsebene.
das bka hat sich zu einer riesigen maschine verselbstständigt, die nicht nur die ganze medienpolitik steuert und beherrscht — fahndung, psychologische kriegsführungsrezeptionen — sondern auch ganz offen die politische macht ergriffen hat.

also, andreas wollte trotzdem noch versuchen zu intervenieren. es gibt da so ein chinesisches sprichwort nach dem ho tschi minh mit den amerikanern verhandelt hat:'laß immer eine tür offen, damit dein feind fliehen kann' d.h. natürlich nicht fliehen im wörtlichen sinn, sondern die möglichkeit zu handeln und dabei das gesicht zu wahren. diese initiative konnte nur von uns ausgehen, den gefangenen, weil das kommando, das ja die initiative und die macht hat, alles fordern kann.

natürlich ist alles, was diese kleine ratte aus dem kanzleramt über das gespräch kolportierte, als psychologische kriegsführung konzipiert, um zu zeigen, daß andreas dem kommando in den rücken gefallen ist und so eine befreiung gar nicht wert gewesen sei.
es lohnt sich nicht, das alles im einzelnen auseinander zu nehmen. in seiner blindwütigkeit ist diese figur aus dem kanzleramt auch noch dumm, weil er auf diese weise klar macht, daß die ganzen argumente gegen unseren austausch

- keine garantie für schleyers leben,
- kein aufnahmeland,
- unsere rückkehr usw.

ihm längst aus der hand gefallen waren, in jedem einzelnen punkt. er wußte natürlich, daß wir niemals lügen.

andreas wollte schüler vor allem erklären, wie die perspektive der spd-regierung aussehen würde — welche entscheidung sie auch trifft, um sich aus ihrer zwangslage zu befreien, daß es nur e i n e möglichkeit für sie gibt eine eskalation, d.h. brutalisierung der auseinandersetzung, zu vermeiden.

weil, das ist ja klar — die spd als funktion des internationalen kapitals könnte ihr strategisches projekt: die integration europas unter ihrer führung — als vorraussetzung für den krieg an der front der 3. welt — nur realisieren, wenn es ihr gelänge als modell, als staat dazustehen, in dem es keinen widerstand gibt, ein staat, der nicht offen nach innen krieg führt — den zu negieren ja der sinn der verdeckten kriegsführung ist.

in dem gespräch stellte sich heraus, daß die regierung den satz — sie könne davon ausgehen, daß wir nicht in die brd zurückkehren werden — so mißverstanden hatte, als hätten wir die absicht, nach unserer freilassung internationalen terrorismus zu machen — also,
die absolute begriffslosigkeit des wesens, der geschichte, der ziele der raf. während der beamte aus dem kanzleramt andreas vermittelt hat, daß die regierung ein klares bewußtsein ihrer zwangslage hat und das ihre art, ihre probleme zu sehen unserem verständnis ihrer lage sehr nahe kommt; während sie bei unserer art zu denken und zu handeln im dunkeln tappen.

—

andreas hat ihm noch ein paar sätze zur linie der raf gesagt:
ihrer entwicklung aus der studentenbewegung, der widerstand gegen den vietnam-krieg, die besondere rolle, die die brd — besonders die spd — dabei gespielt hat, (und heute gegen die länder der dritten welt spielt) indem sie damals den us-imperialisten nicht nur lauthals moralische unterstützung gewährt hat — CIA-brandt seit 65 sondern das territorium der brd als strategische basis für den krieg den us-truppen und ihrer ganzen maschinerie zu verfügung gestellt hat. wenn leber sich heute hinstellt und sagt, es sei die souveräne entscheidung der us-regierung, ob sie die neutronenbombe in der brd stationiert oder nicht, obwohl es die bevölkerung der brd sein wird, die damit ausgerottet werden wird,dann drückt das noch einmal deutlich aus, was die brd ist:

us-kolonie, als strategischer kernstaat in der nord/süd und ost/west auseinandersetzung und die funktion der spd, durch die strategie des institutionellen faschismus für das internationale kapital, die politischen bedingungen zu organisieren, d.h. europa zu einem faschistischen block integrieren und so gegen jeden widerstand immun zu machen — als hinterland für den krieg gegen die länder der 3. welt.

wir haben das schon oft erklärt:
das politische konzept stadtguerilla hat nichts mit terrorismus zu tun, deshalb ist und kann er auch gar nicht sache der raf sein. weil terrorismus den feind nicht isoliert, das wasser des feindes nicht neutralisiert, das wasser der guerilla nicht mobilisiert und die guerilla nicht entwickelt.

texte der RAF

Anzeige

in den texten wird untersucht:

- die entwicklung und funktion der brd seit 1945 für das us-staatensystem: ihre rolle als frontstaat innerhalb der eindämmungsstrategie der usa gegenüber der sowjetunion und als organisator der amerikanischen hegemonie in westeuropa.

- die funktion, die die sozialdemokratie bei der herstellung der innerstaatlichen friedhofsruhe als bedingung dieses prozesses innehat: dh ihre funktion bei der paralysierung von ausserparlamentarischem widerstand.

- die entwicklung der studentenbewegung an vietnam zu antiimperialistischem widerstand, ihre zersplitterung und integration als ausgangspunkt von bewaffnetem widerstand in der metropole brd.

- der politisch/militärische zusammenhang zwischen metropolenguerilla und den befreiungsbewegungen der 3. welt.

- die bedeutung, die das stammheimer verfahren - bzw der versuch des staatsschutzes, es mit allen mitteln (sondergesetze, kriminalisierung der verteidigung usw.) zu entpolitisieren - für die erkenntnis des faschistischen prozesses in der brd in in- und ausland hatte.

- aufbau und funktion der psychologischen kriegsführung als teil des seit sieben jahren laufenden versuchs, revolutionäre politik, antiimperialistischen kampf in der metropole brd und ihre wirkungen im bewusstsein des volkes durch personalisierung und psychologisierung zu vernichten und damit die folterungen und morde an den gefangenen vorzubereiten und durchzuführen.
wesentliches moment dabei ist die charakterisierung der struktur der RAF durch bundesanwaltschaft, medien usw.,als die einer faschistischen bande.
einige texte - wesentlich zeugenaussagen von mitgliedern der RAF im stammheimer verfahren - gehen auf die funktion dieser projektionen des staatsschutzes ein und erklären die struktur der RAF, deren wesentliches moment kollektivität ist.

verlag
bo cavefors
postfach 1047
22104 lund
schweden

1.auflage dez 77
600 seiten

solidaritätspreis 48,- dm
mengenrabatt ab 10 exemplare (=a 38,-)

Anzeige

die haftbedingungen sind 'human und gerecht' (rebmann)

was ist das ziel, daß der staatsschutz mit der suizidprophylaxe erreichen will ? wo selbst die verantwortlichen für diese folterverschärfung zugeben müssen, daß ein suizid nicht zu verhindern wäre und das diese haftbedingungen folter sind. suizidprophylaxe heißt: alle fünf minuten kontrolle — auch nachts permanent licht — bei jedem schritt aus der zelle völliges ausziehen usw. das wird jetzt schon seit zweieinhalb monaten so durchgezogen aber es bedeutet nicht nur eine folterverschärfung für uns und es ist auch nicht nur eine begleitmaßnahme, um die morde von stammheim und stadelheim propagandistisch abzusichern, sondern es ist bereits e i n e der situationen, die voraussetzung sind, damit daraus der mord an einzelnen geschehen kann;
weil diese suizidprophylaxe praktisch bereits heute zukünftige morde als selbstmorde ausweist und natürlich soll jeder weitere mord dieser art die schweineversion von stammheim plausibler machen. das ist auch ein grund, warum sie dieses programm solange wie möglich treiben wollen. maihofer erwartet in nächster zeit neue aktionen und böden sagt was für welche. nun ja, klar ist, das dann auch mit einer widerhohlung des stammheim-massakers in irgendeiner art und weise während der kontaktsperre zu rechnen ist.

der justizminister von baden-würtemberg, palm, hat ja schon klargemacht was und wie in der nächsten kontaktsperre laufen wird/soll — 'dazu habe er (palm) bereits verschiedene maßnahmen veranlaßt, wie zum beispiel die bildung einer neuen, 20 mann umfassenden sicherheitsgruppe für den strafvollzug. diese spezialisten aus verschiedenen bereichen sollen... in krisenzeiten in der überwachung eingesetzt werden.' (badisches tagblatt 2.12.77) dazu muß man wissen — der bgs läßt seine einheiten durch us-spezialisten in sachen folter ausbilden. durch eine veröffentlichung einer dokomentation der gewerkschaft der polizei 'in sachen bundesgrenzschutz' ist die ausbildung des bgs speziell zur 'bandenbekämpfung' bekannt geworden.in dieser dokomentation steht, daß in dem us-vernehmungszentrum lenggries/oberbayern sich angehörige des bgs einem kontrollierten härtetraining unterziehen müssen. die ausbilder sind us-streitkräfte. das ziel dieser übung ist gefangene aussagebereit zu machen.durch maßnahmen, 'die auf demütigung, erschöpfung und psychische verunsicherung der gefangenen abzielen, um sie so aussagebereit zu machen.das schlagen von gefangenen oder andere formen der physischen schmerzzuführung wurden in dieser amerikanischen richtlinie ausgeschlossen.'diese übung hat schon 1964 stattgefunden. klar, daß für diese art folter die normalen vollzugsbeamten einfach nicht fähig sind.deshalb diese spezialistengruppe.

die linie INTEGRATION ist die spd-linie: kein krieg. während die konservativen europas ein st. helena für europäische terroristen fordern (SZ 17.11.77) und lothar spät (cdu baden-würtemberg) ein knast für alle. die linie — integration — entspricht auch den richtlinien des isc-spezial-report: 'wenn immer möglich (d.h. wenn die terroristen unter der normalen kriminellen anklage verurteilt worden sind) sollen die terroristen wie normale kriminelle gefangen gehalten werden. besondere vorsicht muß darauf verwendet werden, daß sich keine schulen für terroristen in den gefängnissen bilden, wenn die anzahl der gefangenen steigt'.

bedingung für dieses konzept war allerdings andreas, gudrun und jan zu ermorden, weil sie die nie hätten integrieren können und wollen. unmittelbares ziel der integration — außer der behauptung des normalzustandes — ist:

- dem status des kriegsgefangenen begegnen
- kritik des auslands an den haftbedingungen kontern
- die zersprengung der gruppe und ihrer kollektiven struktur
- die vereinzelung
- desorientierung und entpolitisierung
- so natürlich der versuch, einige gezielt umzudrehen/zu kippen
- und die physische vernichtung derer, die nicht aufhören zu denken und nicht aufhören zu kämpfen.

es ist natürlich auch lächerlich zu glauben
• auf dem hintergrund von 6 jahren psychologischer kriegsführung, counterinsurgency + vernichtungsstrategie gegen die raf + die geschichte unseres kampfes dagegen - die spd und der staatschutz könnten im auge haben eine wirkliche gleichstellung der haftbedingungen von politischen gefangenen an denen der anderen gefangenen.

um das nochmal kurz zu sagen: wir haben viermal mit einem kollektiven hungerstreik - gegen sonderbehandlung und vernichtungshaft - gekämpft. im dritten hungerstreik - mai/juni - hat der staatsschutz versucht, andreas durch neun tage wasserentzug zu ermorden.
unseren vierten hungerstreik-74/75 - haben wir fünf monate mit der forderung: integration, gleichstellung der gefangenen - geführt. sie haben holger in diesem hungerstreik ermordet. erst nach diesem hungerstreik haben wir für die konzentration gekämpft.
der fünfte hungerstreik wurde beendet, nachdem die zentrale forderung erfüllt wurde, d.h. die verbindliche erklärung des justizministeriums sofort eine konzentration politischer gefangener in die wege zu leiten. nur drei monate später hat ja dann rebmann die zusage definitiv gebrochen.

unsere wirkung, unsere spur sind gezielte aktionen,
den klasseninhalt transportieren und in der taktik die strategie:
proletarischer internationalismus, freiheit,
befreiung abbilden.
aktionen, die unser bewußtsein der objetiven und subjektiven bedingungen — als metropolenguerilla im strategischen kernstaat des us-imperialismus —
reflektieren und beispiel sind für die möglichkeit und die notwendigkeit, den bewaffneten widerstand — auf europäischer ebene — zu organisieren, damit die demarkationslinie zwischen kapital und arbeit in den metropolen
e i n s wird — mit der front zwischen den befreiungskämpfen der völker der 3. welt und den metropolen. damit das imperialistische ungeheuer endgültig vernichtet wird/werden kann.

wir wußten, daß die regierung nur die beiden möglichkeiten hatte: uns freizulassen oder uns umzubringen — zumindest die kader

dazu hat sich der krisenstab ja mehrere pläne einfallen lassen. im 'spiegel' (nr.44) stand dazu: 'eine kleine gruppe hoher beamter hätte tatsächlich alle nur denkbaren möglichkeiten erörtert, ohne rücksicht auf außenpolitische komplikationen, ohne rücksicht selbst auf das grundgesetz. so spielten sie den plan durch, im zielland auch gegen den willen der jeweiligen regierung die ankömmlinge zu kidnappen oder zu liquidieren.' im 'stern' (nr.49) war ähnliches zu lesen: 'in bonn arbeiteten planungsgruppen im innenministerium, -justizministerium und dem kanzleramt an fallstudien.' so zum beispiel — 'die häftlinge könnten, wie von den entführern gewünscht, ausgeflogen werden. schließlich würden sich befreundete nachrichtendienste — gedacht ist an den cia, an den mossad der israelis — an die fersen heften und sie entweder wieder festnehmen oder sie liquidieren.' das war der gegenstand des dajan-blitzbesuchs.

andreas wollte und hat dem beamten aus dem kanzleramt erklärt, daß die perspektive nach einer polizeitaktischen lösung — also toten gefangenen — für die spd zu ende sei, weil sie durch die brutalisierung der auseinandersetzung gezwungen sein würde, sich offen faschistisch zu zeigen und in der dialektik dieses prozesses, vom ausland identifiziert und isoliert, als für die amerikanische strategie disfunktional werden würde.

die aktion des kommandos siegfried hausner war exemplarisch.sie ist das beispiel einer revolutionären aktion, auch weil es im antiimperialistischen kampf überhaupt um gefangenenbefreiung geht. sie hat präzise in dem widerspruch nationalen/internationales kapital — schleyer als vertreter des nationalen kaptals — und wirtschaft/staat operiert und so die spd in ihrer funktion für das internationale kapital als staatspartei gleichzeitig das nationale berücksichtigen zu müssen — eingeklemmt.

nach dem signal der roten armee japans war die aktion der palästinensischen schwestern und brüder von tel zataar das zweite bein in der offensive. und auch wenn es terrorismus ist — ein legitimes mittel, die gefangenen zu befreien.

die spd hat diese konstellation:
11 schönheitskönigginnen und die mallorca-urlauber sowie das bvg-urteil, nicht als günstige gelegenheit begriffen, sich als partei, also als retter des volkes aufzuspielen und gleichzeitig ihren wichtigsten verbündeten innerhalb der brd freizubekommen —sie hat stattdessen auf druck der usa vor der weltöffentlichkeit die gefangenen liquidiert und gezeigt, daß ihr auch 87 mallorca-urlauber nichts wert sind.

die brd versucht jetzt natürlich über den parlamentarischen untersuchungsausschuss vom baden-württembergischen landtag , die dimension und die verantwortung für das massaker in stammheim zu regionalisieren, d.h. auf eine cdu-landesregierung abzuwälzen und unwichtige figuren im apparat dabei auszuwechseln, während die bundesregierung gleichzeitig diese bühne als instrument der 'offensiven aktion' der psychologischen kriegsführung dient, auf der zentrale figuren der counterinsurgency, wie klaus vom bka, gefälschte zitate und ihre lügen von der angeblichen selbstmordabsicht der gefangenen zur weitest möglichen verbreitung bringen.

weil das wesen der guerilla die politisch-militärische einheit ist, bedeutet für sie eine militärische niederlage keine totale, für sie ist diese akt ion ein politischer sieg von ungeheurer dimension.

zu rebmann aus der süddeutschen zeitung vom 16./17.juni 1977

bekannt ist auch , dass rebmann sich in den krisenstäben des landes für einen unnachgiebigen kurs einsetzte, der dann aber verworfen wurde, bei geiselnahmen plädierte er dafür, auf die forderungen nicht einzugehen, sondern nach israelischem muster die terroristen um ihren erfolg zu bringen. diese haltung konnte sich auswirken, wenn rebmann als generalbundesanwalt die verfolgung von anarchistischen gewalttätern zu leiten hat.

was integration/ die 'weitgehende gleichstellung'/ der 'normalvollzug' in der praxis heißen soll, daran haben die justizminister auf ihrer konferenz keinen zweifel gelassen — sie wollen in jeder anstalt einen sicherheitstrakt einrichten. das sieht dann so aus: bespitzelt, überwacht, dauernd schikaniert und gefilzt, ständig verlegt; was ärger bei den anderen gefangenen produzieren soll und außerdem eine permanente provokation/bedrohung für den rest der gefangenen darstellt. in diesen sicherheitstrakten sollen dann ausgesuchte gefangene — wenn es überhaupt solche sind und nicht gleich bka-bullen — die rolle der gehirnwäsche übernehmen; 'die konfrontation mit der realität' wie der vorwärts schreibt. attacken auf das leben der gefangenen sind auch schon vorbereitet, durch kampagnen wie 'haß auf die terroristen' usw.

es ist — ein täuschungsmanöver nach außen und eine folterverschärfung nach innen. diese s c h e i n b a r e hafterleichterung ist eine manipulation, mit dem ziel: protesten im ausland gegen vernichtungshaft, gegen isolationsfolter, gegen mord an gefangenen aus der raf entgegenzutreten. aber real, inhaltlich und praktisch heißt das eine extreme folterverschärfung.

diese veranstaltung hier ist nur gegen mich gelaufen, weil die bundesanwaltschaft günter nicht öffentlich präsentieren kann, ohne daß klar wird unter welchen unmenschlichen bedingungen er gefangengehalten und gefoltert wird. obwohl er eine schwere, irreversible gehirnverletzung hat und nach der einschätzung der ärzte — die die justiz auf ihn angesetzt hat — nie mehr geschäfts- und/oder verhandlungsfähig wird. das heißt, er ist der justiz entzogen, er kann nicht mehr bestraft werden. die maßnahme, die sich die bundesanwaltschaft ausgedacht hat und für die dieses gericht verantwortlich zeichnet, ist allerdings unmenschlicher als jede strafe, eingeschlossen die todesstrafe:

sie will ihn zum kretin machen, indem sie jede behandlung verhindert — wie das auch prof. rasch in seinem gutachten vom 14.11.77 festgestellt hat — durch die er zwar nicht mehr gesund werden, aber lernen kann, sich zu verständigen und zu lesen. günter wird total isoliert.
der isolationstrakt — in der berüchtigten gefängnispsychiatrie auf dem hohen asberg — in dem rebmann günter so sperren läßt, unterscheidet sich in nichts von dem toten trakt, in dem martin und buback ulrike 237 tage sperren ließen. damit wird auch klar, was die bundesanwaltschaft mit ihm vorhat: sie will ihn sich zum gegenstand ihrer 'offensiven information' machen — wie ulrike.
ulrike hat gesagt:

widerstand gebrochen, was identisch ist mit gesundheit.
widerstand brechen heißt in der konsequenz: töten.

sie mögen uns vernichten, wie sie alles zerstören,
aber besiegen werden sie uns nie !

stammheim am 23. dezember 1977
für die gefangenen aus der RAF
verena becker.

genauso wie die blicke der ganzen welt sich auf die menschenrechtsverletzungen in chile und südafrika richten, sollten sie heute auf westdeutschland gerichtet sein.

am 12.1.78 gab generalbundesanwalt rebmann auf einer ausserordentlichen sitzung des baden-württembergischen untersuchungsausschusses bekannt, dass er nun genaue kenntnis habe, wie waffen und sprengstoff nach stammheim gelangt seien und wer den transport durchgeführt habe.
der zeitpunkt seiner aussage war genauestens geplant.
sie fand statt:
- drei tage vor der aussage irmgard möllers vor dem untersuchungsausschuss in stuttgart
- vor der bundestagsdebatte über neue anti-terrorismus-gesetze
- kurz vor den prozessen gegen die rechtsanwälte groenewold und croissant.

nachdem eine öffentliche aussage irmgard möllers zu den morden in stammheim erst über den druck einer öffentlichkeit im in- und ausland zugelassen worden war, (s.dazu erklärung der angehörigen von den pol. gefangenen seite) wird völlig überraschend drei tage vor ihrer vernehmung vor dem parlamentarischen untersuchungsausschuss in stuttgart eine sondersitzung einberufen, auf der rebmann seine version über die ereignisse in stammheim mit der von schmidt geforderten 'gebührenden öffentlichkeit' (stern nr.4 - 78) bekannt gibt, um irmgards aussage damit von vorneherein die relevanz zu nehmen. rebmann setzt mit seiner konstruktion genau da an, wo sich im in- und ausland die meisten zweifel an der staatlich propagierten these vom kollektiven selbstmord gebildet hatten, nämlich an der frage wie die waffen und der sprengstoff in das best gesichertste gefängnis der brd, nach stammheim hineingelangen konnten.

dies ist ein versuch, der zunehmenden isolierung der brd in westeuropa und der dritten welt entgegenzutreten. wie das ausland die brd begreift, drückt sich z.b. aus in einem brief des nationalkrogresses der schwarzen anwälte in den usa an amnesty international: 'genauso wie die blicke der ganzen welt sich auf die menschenrechtsverletzungen in chile und südafrika richten, sollten sie heute auf westdeutschland gerichtet sein.'

gleichzeitig meint rebmann mit der aussage, dass 'die rechtsanwälte arndt müller und armin newerla aus der stuttgarter kanzlei von klaus croissant im frühjahr 77 waffen und sprengstoff in die strafanstalt stammheim geschmuggelt haben' eine konstruktion gefunden zu haben, die er gegen die rechtsanwälte arndt müller und armin newerla, die im herbst 77 wegen verdacht auf unterstützung einer terroristischen vereinigung, jedoch ohne jeden beweis, verhaftet worden sind, verwenden kann. sie ist die fortführung der seit 72 laufenden kriminalisierung und illegalisierung der politischen verteidigung der gefangenen aus der guerilla, die 77 nach den aktionen an buback und ponto kulminierte und schliesslich in der verhaftung von drei rechtsanwälten und drei mitarbeitern des stuttgarter büros croissant gipfelte. (s.dazu erklärung von arndt müller seite)

über behauptungen wie 'eine massgebliche rolle habe dabei (waffentransfer) das büro croissant gespielt, dessen hauptfunktion seit 77 darin bestanden habe, den kontakt zwischen stammheimer häftlingen und der terroristenszene aufrecht zu erhalten' (sz. 13.1.78) soll die seit langem in der öffentlichkeit propagierte konstruktion der 'gruppe croissant' als schalt und infozentrale zwischen den gefangenen und der aus der illegalität kämpfenden guerilla entgültig fest geschrieben werden. damit solle zum einen die vollständige zerschlagung der politischen verteidigung / öffentlichkeit als kontrolle und schutzfunktion für das leben der politischen gefangenen, d.h. weitere internierung von rechtsanwälten und mitgliedern legal arbeitender gruppen propagiert und von vorneherein gerechtfertigt werden. zum anderen soll der kritik an den praktiken der brd - z.b. der bewegung in frankreich gegen die auslieferung von croissant - die im in- und ausland entstanden ist, entgegen gewirkt werden.

ausschlaggebende wirkung haben die von rebmann verkündeten 'erkenntnisse' auch für die endgültige verabschiedung eines von der innerministerkonferenz im herbst 77 vorgelegten maßnahmenkatalog zur 'verbesserung der bekämpfung des terrorismus'. das vom bundestag am 16.2.78 verabschiedete gesetzespaket besteht im wesentlichen aus fünf teilen:
- der erleichterung des verteidigerausschlußes
- der einführung der trennscheibe
- der systematischen durchsuchung von gebäuden
- der einrichtung von kontrollstellen an straßen und öffentlich zugänglichen orten
- der durchführung von identitätskontrollen bei allen personen, die sich nicht ausweisen können, was heißt, daß personen bis zu 24 stunden zur identitätskontrolle festgenommen werden können.

diese maßnahmen sind nichts neues, man braucht sich nur an die schleyer-fahndung mit ihren durchsuchungen, kontrollen und identitätsüberprüfung zu erinnern, oder daran, daß in hamburg z.b. die gefangenen ihre verteidiger schon seit wochen nur durch das plastikglas der trennscheibe sehen können. oder an kalkar

es geht bei dieser gesetzesvorlage allein um die nachträgliche legalisierung bereits laufender praxis, um den schein der rechtsstaatlichkeit zu wahren gegenüber der nach den morden an andreas, gudrun und jan und ingrid gesteigerten sensibilität mit der die antifaschistische öffentlichkeit im ausland die entwicklung in der brd beobachtet.

aussage von irmgard möller

An der Sitzung nahmen 10 Abgeordnete teil, Vorsitzender: Dr. Schieler.
Um 16.30 wurde Irmgard Möller in Handschellen, umgeben von 2 Beamten, vorgeführt. Beistand: Rechtsanwalt Dr. Heldmann und Rechtsanwältin Jutta Bahr-Jentges.
Vor den Zuschauern sitzen 6 Beamte in Front zu den Zuschauern.

Vernehmungsprotokoll
(einfache Mitschrift, nicht immer wörtlich und mit geringen Auslassungen)

Schieler:
Benennt das Beweisthema (Tagesablauf 17.18.10.); Zeugenbelehrung (Freiheitsstrafenandrohung bei Falschaussagen)

Möller:
Angaben zur Person: dazu habe ich nichts zu sagen, alles bekannt

Schieler:
Bitte dann machen Sie jetzt Ihre Angaben zur Sache

Möller:
Zunächst will ich einmal fragen, warum das Beweisthema so begrenzt ist. Die Sache hat ihre Geschichte.

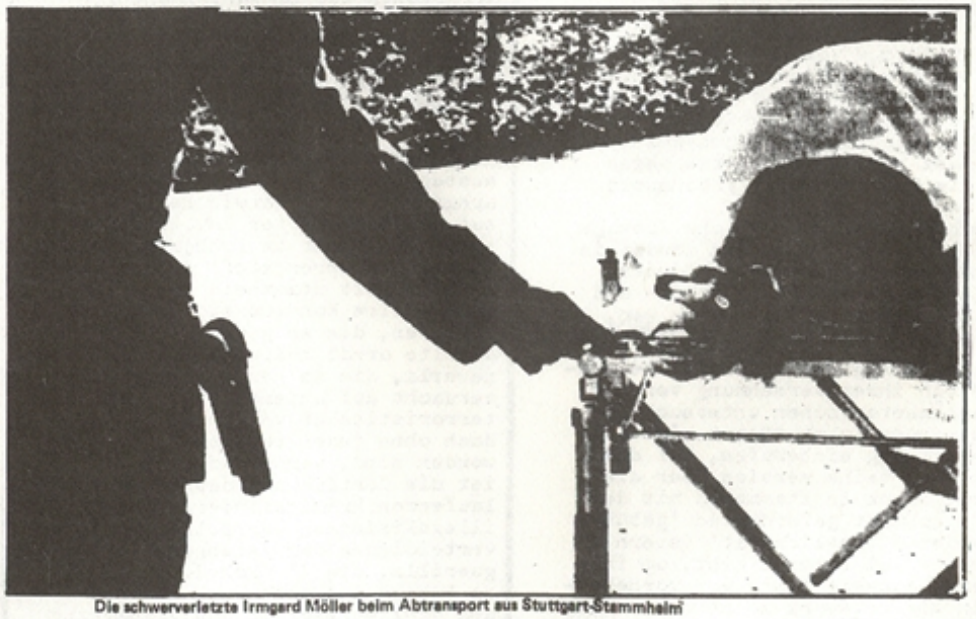
Schieler:
Wir haben einen Auftrag des Landtags zu erfüllen. Eingeschlossen ist die Frage der Dritteinwirkung. Zu diesem Thema können Sie aussagen.

Möller:
In der Nacht vom 16. zum 17.10. habe ich nicht geschlafen, ich habe auf Nachrichten gewartet. In meiner Zelle war die Stelle der Hausrundfunkanlage, die abgeschaltet war. Wir hatten sie im Sommer ausschalten lassen, da wir nicht ausschließen konnten, daß wir über diese Leitung abgehört wurden, von wem auch immer: BND oder BKA. Die Leitung wurde abgeknipst vom Hauselektriker. Am 13. September wurde ich in die damalige Zelle verlegt. Morgens habe ich Nachrichten gehört. Das erste, was ich wahrnahm: Der Wärter stellte ein Stück Brot rein. Seit dem 15. bekamen wir nichts anderes mehr als Anstaltsessen. Zwischen 9 und 10 Uhr ungefähr wurde die Schallabdichtung vor der Zelle entfernt. Diese Konstruktion war am 13./14. September angebracht worden. Es standen 2 Personen in Zivil vor der Tür: es stellte sich heraus, daß es 2 Pfarrer, der evangelische und der katholische, waren. Ich machte Ihnen klar: die Maßnahmen, die gegen uns ergriffen wurden, wie die Kontaktsperre ausgenutzt wurde, um uns die Luft zu nehmen. Ich sagte Ihnen, wenn Sie es so einschätzten - wie ich annehme - daß ihre Institution (die Kirche) vom Staat noch nicht voll in den Griff genommen ist, dann sollen sie dies öffentlich machen. Dann wollte ich zur Zelle von Gudrun rein, um Bücher zu holen. Habe gesprochen mit Gudrun und Jan. Dann kam das Mittagessen gegen 12 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt ist Andreas erst wachgeworden. Ich war beunruhigt, daß er so spät aufwacht. Es war klar, welches Essen er bekäme. Die Anstalt hatte volle Verfügungsgewalt darüber, wer welches Essen bekam. Das war klar. Am Nachmittag ging niemand aufs Dach. Ich zögerte, ob ich baden gehen sollte. Etwa 20 Minuten nach 14.00 Uhr waren an der Tür von Andreas Grüne. Die Tür wurde aufgeschlossen, es gab ein Gemurmel. Ich habe gedacht er geht baden. Um halb vier wunderte ich mich wo er geblieben war. Er kam dann und ging zu Gudrun an die Tür: es war jemand vom BKA da; nicht Schüler, sondern ein Mann, der vorgab, jeden Tag Zugang zu Schüler zu haben. Sagte ein paar Sachen über den Inhalt des Gesprächs. Am 29.9. hatte Andreas die Initiative ergriffen, damit jemand vom Bundeskanzleramt komme. Am 29.9. sagte Andreas zu Jan, er habe das mit dem Bundeskanzleramt angeleiert. BKA konnte das (Problem?) zu der Sache nicht erfassen. Es war unklar, ob dem BKA die politischen Implikationen einer Freilassung klar war. Es war die Bedingung, dafür, daß überhaupt jemand vom Bundeskanzleramt kam, daß die Regierung bereit war, uns auszutauschen. Am Montag Nachmittag kam ein Mann aus dem Bundeskanzleramt. Andreas sagte, der habe ihn gefragt, ob er (Andreas) die Leute vom Kommando in der "Landshut persönlich kenne. Er hat das verneint. Aus dem Zusammenhang wurde klar, er war nur gekommen, um herauszukriegen, ob wir das Kommando kennen, damit die GSG 9 - Sache klarging. Das Wichtigste war für sie, die Voraussetzung für die GSG 9—Aktion zu schaffen. Andreas hat weiterhin gesprochen über die Rolle der SPD im Vietnamkrieg und die Rolle der Bundesregierung dabei.Er hat über die Strategie der RAF gesprochen, dabei stellte sich heraus, daß der Mann vom Bundeskanzleramt das gleiche Bewußtsein von der SPD-Situation hatte wie wir, daß er aber keine Ahnung hatte von unserem Denken.(wir wären nicht wieder zurückgekehrt). Terrorismus ist nie Sache der RAF - niemals. Sondern strategische Aktionen, die den Klassenkampf transportieren.

Andreas hat die Modalitäten des Austausches erklärt. Daß sie nicht auf einer internationalen Pressekonferenz bestehen. Er hat aufgeklärt, soweit es in seinen Möglichkeiten war. Bei dem Gespräch war auch BKA-Klaus dabei. Andreas erklärte, die einzige Möglichkeit, dem Konflikt zu entkommen („H gung des Krieges") = Austausch der Gefangenen. Falls nicht, würde dies eine Kriegseskalation, eine Brutalisierung des Krieges bedeuten. Andreas sagte, wie wir mit der Möglichkeit des Umgebrachtwerdens rechneten. - bzw. des Sterbens im Hungerstreik. Die SPD würde dann gezwungen werden, statt ihrer verdeckten Kriegsführung offen als Kriegspartei teilzunehmen. Teilnahme als Kriegführende Partei würde die bisherige SPD-Rolle beseitigen. Dieses Verständnis hatte der Mann.

Gegen 16 Uhr habe ich Gudruns Stimme gehört — ich bin mir aber nicht sicher. Meine Türabdichtung war um 16 Uhr noch nicht dran. Hatte damit gerechnet, daß die Türe nochmals geöffnet wird. Beide (Jan und ich) riefen laut nach Gudrun. Wir hörten, wie Andreas klingelte. Viertel vor 17 Uhr kam Gudrun vom Pfarrer. Dann wurde die Türsperre dichtgemacht. Ich habe gelesen. Nichts mehr bis 11 Uhr gehört. Von Gudrun überhaupt nichts mehr gehört. 23 Uhr geht das Licht aus. Ich hatte die Hoffnung, daß sie vergessen würden, das Licht auszudrehen, ich habe es deshalb selbst ausgemacht. Ich hörte bei Andreas, wie die Klappe aufging. Ich hörte Stimmen, nicht artikuliert. Es wurde gesagt, Herr Baader, warten sie doch, gleich usw.. Dann gingen sie zu Jan: Hier lief es völlig lautlos ab. Dann habe ich nichts mehr gehört. Habe bis 10 Uhr Nachrichten gehört, dabei das Gespräch Schmidt — Bahr. Dann habe ich weiter gelesen. Das Licht blieb aus. Mit Kopfhörer habe ich Musik gehört. Dann habe ich die Verbindungsschnur geflickt, da sie in die Kerze gefallen war. Die Kerze brannte runter. Dann habe ich versucht, mit dem Prinzip einer Petroleumlampe mir eine Lampe zu bauen. Ich versuchte aus einem Glas den Boden herauszutrennen durch Erhitzen und plötzliches Erkalten als Kerzenschutz. Das ging nicht. Bis 4½, 5 Uhr brannte die Kerze. Ich war unentschlossen, einerseits wollte ich die Nachrichten um sieben Uhr hören, andererseits war ich müde. Ich war gespannt auf die Nachrichten. Ich legte mich an die Türspalte (unten war Spalte der Abdichtung) und rief: „Jan, bist du noch wach ?" ich rief zwei bis dreimal, dann antwortete Jan: „Ja". Er war völlig wach. Jan schlief wenig und erst früh ein. Ich fragte „was machst du ?" Er antwortete „Ich lese noch". Ich legte mich hin und stellte den Wecker. Ich legte mich hin, angezogen und deckte mich zu. Ich habe gedämmert. Kurz nach fünf Uhr hörte ich leise zweimal knallen — gedämpft — jetzt meine ich, es waren Pistolenschüsse — und ein leises Quietschen. Ich habe den Kopf gehoben - - und mich wieder hingelegt. Ich bin der Sache nicht nachgegangen. Ich bin eingeschlafen — das letzte, woran ich mich jetzt noch erinnere — bewußt von mir wahrgenommen war ein starkes - Rauschen im Kopf. Es war ein Gefühl von starkem Rauschen im Innern des Kopfes. Ich weiß nicht, was es war — das war meine letzte sinnliche Erfahrung. Gesehen habe ich nichts. Ich wachte wieder auf, als mir die Lider hochgezogen wurden. Es war meiner Meinung nach im Umschlußraum (vor den Zellen) unter Neonlichten des Trakts. Ich lag auf der Bahre —habe wahnsinnig gefroren und hatte Schmerzen. Ein Mann sagte, Baader und Ensslin sind schon kalt. Ich machte die Augen wieder zu und war wieder wee.

Zum „Selbstmordkomplott": Nach der Ermordung von Ulrike haben wir über Selbstmord diskutiert. Daß es sich um eine CIA-Methode handelt, Morde als Selbstmorde darzustellen. Keiner hatte die Absicht des Selbstmordes. Das widerspricht unserer Politik. Das letzte Mal über Selbstmord haben wir am 26.9., dem Beginn des Hungerstreiks gesprochen. Wir haben den Hungerstreik angefangen, obwohl uns bekannt war, daß er nicht so schnell öffentlich werden könne. Wir wollten dem Krisenstab signalisieren: Wir kämpfen ! Außerdem wollten wir eine Änderung der Haftbedingungen. Seit dem 15.9. waren Maßnahmen ergriffen worden, uns zum Selbstmord zu provozieren oder vorgetäuschten Selbstmord (zu inszenieren ?). An Andreas Tür — war bei mir und Jans Tür -- Selbstmord ist nicht Sache. Wir sind entschloccen zu kämpfen. Niemand drohte mit Selbstmord. Alles was jetzt untergeschoben wird, ist eindeutig eine Fälschung, trotz Zitierens etc.. Wir hatten untereinander keine Kommunikation zwischen den Zellen. Wir gingen bis zuletzt davon aus, daß wir abgehört wurden. Im Trakt bestand eine Doppelstruktur: BND — Grüne, bzw. BKA — ohne daß die eine Struktur von der anderen wußte. Wegen des Abhörens in den Zellen hatten wir keine Ideen, die Verbindung herzustellen. Außerdem hatten wir keine Möglichkeiten dazu. Die BKA-Behauptungen sind falsch. Das müßte das BKA auch aus den Abhörprotokollen kennen. Wir hatten keine Verbindung untereinander. Wir hatten keinen Sprengstoff, keine Waffen, kein Radio. Zu den Durchsuchungen und Erklärungen von Rebmann: Ich weiß, erstmal wie ich selbst durchsucht worden bin, wie Rechtsanwälte nachher und vorher durchsucht wurden. Wir wurden getrennt in einen besonderen Raum, Bad oder ähnliches geführt und mußten alles aus der Hand legen. Ich selbst war nie im Prozeßgebäude. Ich war mit Nina (Ingrid Schubert) an Prozeßtagen über Mittag eingeschlossen in Ninas Zelle (oder Andreas Zelle ?). Die anderen kamen in der Regel um halb zwei Uhr zurück. Dann wurden sie getrennt rübergebracht, Männer und Frauen. Wir mußten raus aus Andreas Zelle. Beim Zurückbringen in Gudruns Zelle sah ich, wie Typen durchsucht wurden. Gudrun wurde vorher untersucht. Und auch nicht regelmäßig, so mußten wir jedoch davon ausgehen. Meine Erfahrung: Wir legten alles aus der Hand, Akten, Tabak. Wir hatten weder die Möglichkeit noch jemanden, der es uns gebracht hätte. Wir hatten weder Radio noch Sprengstoff noch Waffen. Der Trakt selber ist abgeschlossen. Der Trakt steht dem BKA zur Unterbringung von Maschinengewehren etc. nach wie vor offen. Rebmann steht unter Zeitdruck. Er hatte damals angekündigt, in drei Monaten werde eine Aufklärung erfolgen. Am 5. Dezember sollte ich unter Ausschluß der Öffentlichkeit



Die schwerverletzte Irmgard Möller beim Abtransport aus Stuttgart-Stammheim

aussagen. Jetzt im Bewußtsein seiner Macht benutzt er die Möglichkeit vor dem Untersuchungsausschuß: Die Multiplizierung seiner Theorien. Jetzt füllt er einen Topf, aus dem er sich noch lange ernähren kann. Auffallend ist das Timing. Rebmann hat in einer Sondersitzung am Donnerstag seine Aussage vorgezogen. Am gleichen Tag lanciert das BKA in französischen Zeitungen, daß die RAF Genossen ermorde. Am gleichen Tag Diskussion über neue Anti-Terrorismus-Gesetze. Die Absicht: alles, was an Vernichtungsmaßnahmen, was jemals gelaufen ist, und gegenüber den Anwälten (Mord) soll legitimiert werden. Neutralisierung des antifaschistischen Widerstands im Ausland. Und präventiv: Leugnung der Kontinuität der RAF-Politik. Die alte CIA-Spekulation, Kader vernichten, da ihrer Meinung nach dann ein Ende des Kampfes erreicht sei. Nichts spricht dafür, daß jemand, der im Büro Croissant gearbeitet hat, so etwas gesagt hat, wie Rebmann erklärt hat. Je detaillierter so etwas erklärt wird, desto glaubwürdiger erscheint es. Macht sich jemand dennoch zum (?) des Staatsschutzes, so würde daraus der Sinn der Kontaktsperre erkennbar sein: die militärische Form der Nachrichtenermittlung. Die Kurzfristige Folterung zur Nachrichtenermittlung — gegenüber der langfristigen Folter bisher.

Schieler:
Ich möchte jetzt gerne Fragen stellen. Sie sagten, daß sie untereinander keine Verbindung gehabt hätten. Wie war es möglich, daß das Gespräch vom 17.10. zwischen Klaus, Hegelau und Baader bekannt geworden ist ?

Möller:
Durch die Kontaktsperre waren wir sehr sensibilisiert. Wir haben sehr aufgepaßt Wir waren immer auf dem Sprung. Wir sind immer sofort an die Tür gesprungen, wenn wir draußen was gehört haben. Andreas ging zu Gudrun an die Tür. Gudrun sprach auch zu mir. Freitag Mittag (?) fragte Nüsser Andreas. Andreas berichte so laut der Gudrun, daß wir (Jan und ich) das hören konnten. Wir machten sehr wenig Gebrauch von dieser Redemöglichkeit. Der letzte Schutz waren wir selbst. Wir wollten nicht noch größere Trennung provozieren.

Schieler:
Ist es richtig, daß sie am 17.10 Nachrichten gehört haben ?

Möller:
Ich hatte die Kopfhörer versteckt. Anstaltsbeamte sollten nicht an die Kopfhörer erinnert werden. Am 5.9. war vom BKA alles aus den Zellen genommen worden: Fernseher, Plattenspieler, Radio usw.. Am Dienstag, 6.9., bekamen wir alles zurück. Am Mittwoch, 7.9., wurden den anderen wieder alles abgenommen (Plattenspieler). Andreas beschwerte sich über Beschädigungen bei der Rückgabe, Dienstag mittags. Dabei habe ich auch die Kopfhörer zurückbekommen. Ich wollte nicht daran erinnern, daß in meiner Zelle der abgeknipste Radioanschluß war. Ich habe das benutzt. Ich kannte das. Der Elektriker hatte zwei Drähte durchgeschnitten. Und Verbindungsstücke ... angelegt. Ich konnte es benutzen, wie es vorher war. Ich hörte regelmäßig vom 13.9. bis zum 17.10 Radio im Anstaltsrundfunk.

Schieler:
Hatten Sie die Schleyer-Sache so erfahren und den sie den Mitgefangenen mitgeteilt ?

Möller:
Habe ab und zu gerufen.

Schieler:
Warum nur ab und zu ? Das wären doch wichtige Dinge.

Möller:
Wichtig war, daß der Kontakt blieb als Schutz. Am 15. nach der Regierungserklärung von Schmidt, in welcher er die polizeitaktische Lösung andeutet und ausspricht keine Drohung mit Ermordung sondern die Regierung bleibe besonnen usw.. Da habe ich nachts gerufen. Die sofortige Folge war die Schaumstoffeinrichtung. Dann hätte man wahnsinnig brüllen müssen. Tagsüber war das Rufen möglich aber nichts sinnvoll.

Schieler:
War Ihnen bekannt, daß die Dinge in Mogadischu einer Entscheidung zutrieben ?

Möller:
Ich hte keine Kenntnis davon. Ich habe wachgelegen. Anstaltsrundfunk wurde nach zehn oder elf Uhr Schluß. Habe gegen zehn Uhr zuletzt gehört.

Schieler:
Hatten Sie in dieser Nacht Rufkontakt mit Jan ?

Möller:
Ich weiß, daß Jan kein Radio hatte.

Schieler:
Am 17. war ein Besuch der Pfarrer. Sie hatten keinen Besuch gewünscht. Wann wurde Gudrun Ensslin wieder eingeschlossen ?

Möller:
16 Uhr

Schieler:
Haben Sie gehört, daß Ensslin gegen 17 Uhr zurückkam ?

Möller:
Andreas fragte nach ihr. Ich schließe das daraus. Nachträglich schließe ich daraus, daß sie damals dann bei den Pfarrern war.

Schieler:
18 Uhr — Grüner bei Andreas Baader — Medikamente ?

Möller:
Ja. Andreas erhielt jeden Abend Medikamente.

Schieler:
Bittet um Beschreibung des „Schusses".

Möller:
Das ist schlecht zu beschreiben. Ein gedämpfter Knall. Zweimal kurz hintereinander. Ich hatte keine Assoziation an einen Schuß. Keine Idee an Waffe. Kurz vor dem Hungerstreik hatte ich einen geschwollenen Hals. Ich sagte dem Anstaltsarzt Henck Bescheid. Dieser sagte Schröder Bescheid, daß dieser mich untersuche. Andreas sprach über wahnsinnige Kopfschmerzen. Er sagte auch zu mir: „Morgen kommt Schröder. Sorge dafür, daß du auch untersucht wirst". Auffälligerweise hörten drei bis vier Tage nach Beginn des Hungerstreiks die Schmerzen auf. Sämtliche Maßnahmen seit dem 5. (Verfügung von Nüsser: kein gemeinsamer Einkauf, kein gemeinsames Bad, kein Berühren von gemeinsamen Gegenständen, Sperre des Obsteinkaufs, Sperre der Zulagen). Wir wurden unmittelbar eingekreist auf Anstaltssachen. Wir wurden mit der Nase ins Anstaltsessen gewzungen. Da bekamen wir die Assoziationen nach Vergiftung. Ich hatte seit dem 13. das Essen reingenommen, aber nicht mehr gegessen.

Schieler:
Fragt nach Selbstmordüberlegungen. Sie wissen, daß Äußerungen gefallen sind. Kontaktpersonen äußerten, daß sie eine solche Gefahr sehen.

Möller:
Wenn wir von toten Gefangenen sprachen, dann als Folge des Hungerstreiks. Es ist abstrus, mit (?) zu drohen.

Schieler:
Man kann sich auch mit Hungerstreik umbringen.

Möller:
Provokation ! Es bestand keine Absprache. Nach dem Tod von Holger war das klar. Im August haben wir den HUngerstreik abgebrochen, d. h. unterbrochen, da wir von Amnesty erfahren hatten, daß der Staatsschutz, die Regierung unseren Tod im Auge hatte. Abgesehen von der Hetze, Ponto, Verdächtigungen. Seit über einem halben Jahr wußten wir, daß Repressalien sich noch verschärfen würden. Im Oktober hatten wir kaum noch eine Vorstellung, was denn noch kommen könne.

Schieler:
Hatten Sie am 17.10. die Joffnung, ausgetauscht zu werden ?

Möller:
Ja. Klaus war am Sonnabend da und weil ich Radio hörte und wußte, daß das Kommando das Flugzeug vermint hatte. Ich ging davon aus, daß die Regierung es nicht riskieren würde, 80 Leute umzubringen. So bildete ich es mir ein. Für mich war beides möglich, Austausch und Sturm. Wie es dann später geschehen ist.

Schieler:
Hatten Sie das Bewußtsein erst nach Verlassen der Zelle wieder gewonnen ? Hatten Sie von den Verletzungen keine Kenntnis ?

BRD-Knastbau
Schließfach auf Schließfach

Möller:
Nein. Ich habe mir die Verletzungen nicht selbst beigebracht. Ich weiß nicht, wie das zustande kam. Während des Transports habe ich nur unklare Erinnerung. In Tübingen kam der Staatsanwalt an mein Bett. Ich weiß nicht, wie die Ärzte in meine Zelle kamen. Ich weiß nicht wie ich auf die Bahre kam und wie ich aus der Zelle kam.

Als der Vorsitzende Dr. Schieler weiterfragen will, sagte Irmgard Möller: „Ich bin seit einem halben Jahr isoliert, von sämtlichen Gefangenen getrennt. Ich bitte um eine viertel Stunde Pause".
Dies erfolgt.

Möller:
Eßbesteck, Schere, Rasierklingen, war alles da. Rasierklingen, um Sachen auszuschneiden. Z. B. auch um das Kabel zu flicken, abkratzen der Isolierung.
Folgen der Verletzung spüre ich noch. Wenn ich schnell laufe. Spüre ich das Herz. Habe medizinische Unterlagen nicht. Sie sind besser über meine Verletzung informiert. Es war der Herzbeutel verletzt und der Herzmuskel wieder zusammengewachsen.

Frage:
Unterstellt, daß nach dem Hungern Tod eintritt. Würden Sie dann sagen, das sei Selbstmord ?

Möller:
Nein, das ist Mord, wie bei Holger Meins. Manipulanten des ... (?)

Frage:
Wenn man Gefangenen in einer Einzelzelle Pistolen in die Hand drückt — würden Sie dann von Selbstmord sprechen ?

Möller:
Diese Frage ist provokatorisch. Das ist eine hypothetische Frage. Die Frage ist mir eindeutig. Habe klargemacht, was Mord ist.
Jan hatte kein Radio wie wir alle keins hatten. Ich wußte was für Radios wir hatten. Ich kannte jedes einzelne.

Frage:
Sie haben eine ausführliche Inhaltsbeschreibung des Gesprächs zwischen Klaus und Baader gegeben. Wie war das möglich ?

Möller:
Andreas berichtete für uns alle hörbar der Gudrun an der Tür. Dauer des Gesprächs an der Tür war zehn Minuten, höchstens. Beamte waren dabei. Die Beamten hörten mit. Es war üblich, daß alle Gefangenen sofort zurück in die Zelle geführt wurden. Aber soweit es möglich war und notwendig war, ergriffen wir die Gelegenheit, vor der Tür mit Gefangenen zu sprechen. Andreas mußte sich wehren. Die Beamten quatschten dazwischen: Komm rüber usw.. Die Beamten waren interessiert, zu erfahren, was wir sprachen. Das lief ohne große Schwierigkeiten ab. Man mußte sich den Raum erkämpfen.
Ich weiß nur, wann Gudrun zurückkam. Wir hatten keine Absprache über Selbstmord vom Inhalt her. Zusätzlich (kriminalistische Ebene) war dies technisch nicht möglich.

Frage:
Aber Sie hatten doch ein Gespräch über zehn Minuten führen können ohne Schaumstoffabdichtung waren Zurufe möglich. Warum gab es dann nicht diese Möglichkeit ?

Möller:
Es wäre sofort jemand gekommen, um das zu verhindern. Hätte ich Verabredungen getroffen, dann hätte das unmittelbare Konsequenzen zur Folge gehabt. Mir war nicht bekannt, daß am 8.10. Klaus bei Andreas war. Am 9.10. wollte Gudrun Klaus sprechen. Ich hörte, wie die Beamten sagten, der war doch gestern da. Ich habe keine Kenntnis vom Inhalt des Gesprächs vom 8.10. zwischen Klaus und Andreas erhalten.

noch ne Seite

Frage:
Was sagen Sie zu der Äußerung von Baader: „Wenn die Bundesregierung nicht schnell handelt, dann muß sie schnell reisen ...“ ?

Möller:
Alles, was ich zu lesen bekomme, wird zensiert. Ich habe nicht die Dokumentation der Bundesregierung erhalten. Sie konfrontieren mich mit Sachen, die ich nicht kenne.
Ich bin am Morgen des 18.10. zu mir gekommen. Auf der Trage. Ich habe die Erinnerung an Neonlicht. An die Zeit vorher habe ich keine Erinnerung. Nicht im Innenraum der Zelle, sondern im Gang.

Frage:
Zeugen haben vor dem Ausschuß erklärt, man habe sie jammernd bei Bewußtsein in der Zelle vorgefunden.
Möller:
Ich kann nur sagen, an was ich mich erinnere. An die Zelle habe ich keine Erinnerung.
Mit Ingrid Schubert war ich während der Prozeßtermine der anderen meistens eingeschlossen. Seit Januar 77 bin ich in Stammheim. Wir waren immer in Andreas Zelle eingeschlossen. Ohne weiteres aufgeschlossen und eingeschlossen. Ich habe gesehen, wie Andreas kontrolliert wurde. Gudrun wurde in eine andere Zelle geführt zur Kontrolle. Andreas wurde, bevor er das Gitter durchschritt, abgetastet und ide Sachen auch. Wie oft, kann ich nicht sagen, ich hab keine Strichliste geführt. Das geschah aber meistens.

Frage:
Zeugen haben vor dem Ausschuß erklärt, daß auf die Kontrolle von Häftlingen bei Zurückführungen in das Gefängnis verzichtet wurde.

Möller:
Ich habe das mindestens einmal (?) selbst geschen. Ich besaß einen Plattenspieler, Boxen und Kopfhörer. Ich habe Musik bis etwa zwei Uhr nachts gehört. Seit dem 6. Oktober mit Batterien, da ab 4. Oktober der Strom nachts abgeschaltet war.

Das Zellenmesser war aus Chrom (Es wird Irmgard Möller das Messer gezeigt, mit dem die Verletzungen angeblich erzielt worden sind. Sie sagt, daß sie ein solches Messer in der Zelle gehabt habe).
Nachdem ihr ein Foto von in ihrer Zelle vorgefundenen Rasierklingen gezeigt wird, sagt sie: ich hatte nicht solche Rasierklingen. Ich hatte nur halbe. Das waren nicht meine Rasierklingen.
Die Schere, die ich in der Zelle hatte, war vorne spitz. An Kleidung trug ich einen Niki-Pulli, eine graue Cordhose, mittelgrau. Die Nachrichten, die ich gehört habe, habe ich selten weitergegeben, ja. Das wichtigste war der Schtuz und der Wille, nicht zu provozieren. Ich habe von den anderen Gefangenen keine Hinweise auf das Geschehen außerhalb von Stammheim erhalten, niemals. Meine letzte Erinnerung ist ein Rauschen im Kopf; ich habe nichts gerochen etc., ich habe keine Wahrnehmung an der Tür gemacht.

Links Prof. Rauschke fragt als bei der Gerichtsverhandlung anwesender Sachverständiger nach der Körpergröße: 169/170 und nach dem Gewicht: 54 kg. Sie habwe keinen BH angehabt, sie sei Rechtshänderin.

Als der Vorsitzende die Sitzung schließen will:

Möller:
Ich möchte noch etwas sagen: Wenn die Haftbedingungen so anhalten, wenn die Isolation weiter bestehen bleibt, dann werde ich — und ich bin sicher, daß sich alle anderen anschließen werden — äußert bald einen Hungerstreik machen. Um zu erreichen, daß wir in Gruppen von 15 Personen zusammengelegt werden und wichtig ist die Anwendung der Genfer Konvention. Es muß erreicht werden, daß die absolute Verfügungsgewalt des Staates (?) eine Bresche erhält. Es geht um Tage.

Anno 80 Müllers Erklärung zu Rebmanns Konstruktionen

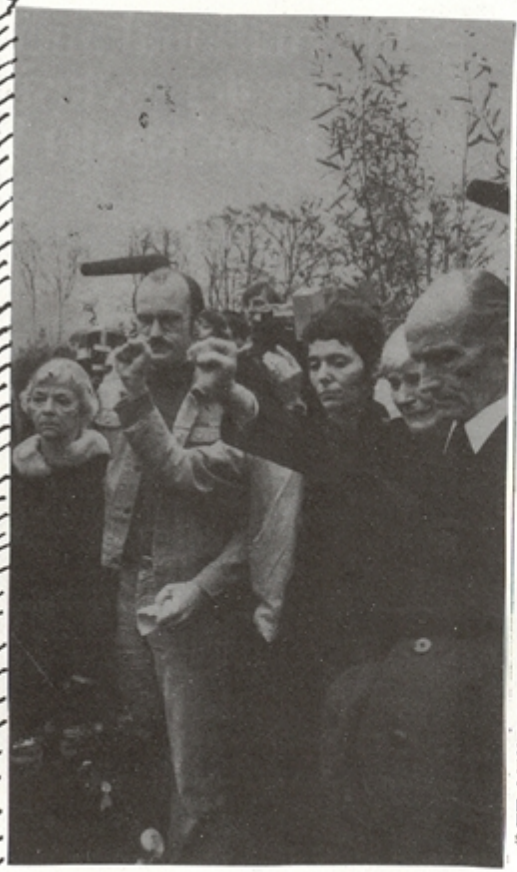
"die bekanntmachung der bundesanwaltschaft vom 12.1.78, ich hätte drei in der jva stammheim angeblich gefundene pistolen den gefangenen gudrun ensslin, andreas baader und jan-carl raspe übergeben, entspricht dem seit 1972 gegen die verteidiger der gefangenen aus der raf lancierten klischees.
die meldung ist ein rein propagandistisches manöver. die veröffentlichung zu dem jetzigen zeitpunkt macht deutlich, worauf es der bundesanwaltschaft in wirklichkeit ankommt:

auf die propagandistische beeinflussung
- der für den 16.1. zu erwartenden erklärung von irmgard möller vor dem untersuchungsausschuß des baden-württembergischen landtags,
- der ursprünglich vor den abschluß am 2o.1. stehenden beratungen in bonn über die geplanten "anti-terror-gesetze",
- der kommenden prozesse gegen rechtsanwalt groenewold (am 18.1.) und rechtsanwalt dr.croissant.

was auch immer an kriminalistischen konstruktionen erstellt wird, ich kann schon jetzt ruhigen gewissens erklären, daß ich bisher noch nie in meinem leben eine pistole bzw. sprengstoff in der hand gehabt hatte. daher sind auch die äußerungen von angeblichen informanten lügen."

Erklärung der Angehörigen der politischen Gefangenen in der Bundesrepublik Deutschland und in anderen Ländern

Wir, Angehörige der politischen Gefangenen, wenden uns an die italienische Öffentlichkeit mit der Bitte, um Unterstützung unserer Bemühungen, eine Änderung und Verbesserung der Haftbedingungen dieser Gefangenen zu erreichen.
In großer Sorge um Leben und Gesundheit unserer inhaftierten Angehörigen sehen wir uns zu einem solchen Schritt veranlaßt, weil unsere eigenen Initiativen und der jahrelange Kampf der Gefangenen um bessere Haft- und damit Lebensbedingungen bisher verschwiegen, verfälscht und denunziert wurden.
Um die wachsende internationale Kritik zu entschärfen, hat die Bundesanwaltschaft durch die Medien verbreiten lassen, man wolle nun die politischen Gefangenen in den Normalvollzug integrieren. (Für diese Forderung kämpften die Gefangenen in drei Hungerstreiks. Holger Meins starb dabei durch unterdosierte Zwangsernährung.)



Statt der angekündigten Integration werden jedoch in Wirklichkeit zu der schon vorhandenen Isolation Methoden der Stressmanipulation angewendet:
- ständige Beobachtung bei Tag und Nacht
- ständige Beleuchtung der Zellen und wochenlanger Schlafentzug durch nächtliche Kontrollen
- menschenunwürdige Körperkontrollen bei völliger Entkleidung mehrmals täglich
- zynische Morddrohungen und Provokationen seitens der Vollzugsbeamten (z.B.: Werner Hoppe wurde eine Schlinge vor die geöffnete Zellenklappe gehängt; in der Tasche seiner Anstaltshose fand er eine scharfe Messerklinge. Usw.)
- häufige Zellendurchsuchung (auch nachts)
- willkürliches Vorenthalten persönlicher Habe
- Einführung der Trennscheibe bei Verteidigergesprächen
- Ausschluß von Verteidigern, teilweise Überwachung von Verteidigergesprächen
- drastische Einschränkung von Besuchen; Drohung, die Besucher zu kriminalisieren, falls Gespräche über die Situation der Gefangenen oder das politische Geschehen draußen geführt werden. Sogar die Besucher sollen mit in das Vernichtungsprogramm einbezogen werden.
- Zurückhalten und zensieren von Zeitungen und Briefen.
- Wiedereinführung der totalen Isolation oder Reduzierung bzw. völlige Streichung des Umschlusses.

Alle diese Maßnahmen, die unter dem Vorwand der »Selbstmordvorbereitung« angewandt werden, müssen zu schweren psychischen und physischen Schäden führen.
Herr Klaus vom BKA hat vor dem parlamentarischen Untersuchunsausschuß des Landes Baden-Württemberg formuliert, daß das BKA mit weiteren Selbstmorden rechnet. Soll sich die Öffentlichkeit daran gewöhnen, daß immer wieder tote Gefangene hinausgetragen werden?
Nach dem Tod von Katharina Hammerschmidt, Holger Meins, Siegfried Hausner, Ulrike Meinhof, Gudrun Ensslin, Jan Carl Raspe, Andreas Baader und Ingrid Schubert in den Gefängnissen der BRD sind wir uns darüber im Klaren, daß die politischen Gefangenen sich in permanenter Lebensgefahr befinden.
Wir Angehörigen halten ihren Selbstmord für unmöglich. Wir wissen, daß die Gefangenen kampfbereit und betont zukunftsgewiß sind. Sie haben wiederholt schriftlich und mündlich erklärt, daß ein Selbstmord für sie niemals in Frage kommt.
Zur Zeit befinden sich fünf Gefangene im Hungerstreik (Christa Eckes, Annerose Reiche, Inga Hochstein, Manfred Grashof und Klaus Jünschke), mit dem wir uns solidarisch erklären.
Wir Angehörigen fordern für die Gefangenen Haftbedingungen, die der Menschenrechtskonvention und den Mindestgarantien der Genfer Konvention entsprechen.
Darüberhinaus fordern wir:
- Eine Untersuchung der Haftbedingungen durch amnesty international und das Internationale Komitee des Roten Kreuzes
- ständige Überprüfung der Haftsituation der Gefangenen durch persönliche Besuche der oben angeführten Organisationen - auch und ganz besonders für den Fall einer neuerlichen Anwendung des Kontaktsperregesetzes
- Einsetzung einer internationalen und unabhängigen Kommission zur Untersuchung der Todesumstände in Stammheim und Stadelheim und ihrer Verantwortlichkeit
- öffentliche Anhörung von Irmgard Möller vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß

Darum sind wir dankbar für jede menschliche Unterstützung und Solidarität im Ausland.

7.1.78
Die Angehörigen der politischen Gefangenen

FREILASSUNG VON GÜNTER

bericht vom 1. prozesstag gegen günter sonnenberg und warum wir die verhandlung gestört haben

schon zu anfang, mit der ablehnung des von verteidiger heinisch gestellten antrages nach aufhebung der menschenunwürdigen kontrollen, machte fischer (richter) klar, dass er gewillt ist, das auf 16 verhandlungstage angesetzte schnellgerichtsverfahren gegen günter durchzuziehen. die demonstration staatlicher macht, mit einem weiteren 'lebenslang' nach der verurteilung von verena zu zeigen, dass widerstand vernichtet wird, sollte ohne grosses aufsehen erfolgen - weshalb günter, als er eine erklärung abgab, zunächst nicht unterbrochen wurde.
günter erklärte, dass

- er verhandlungsunfähig und nicht in der lage ist, dem prozess zu folgen. er ist seit zehn monaten isoliert.
- die anklage sich auf die erste schiesserei beschränkt, ah der kopfschuss: mordversuch an ihm, herausgehalten werden soll.
- das gericht für ihn nicht zuständig ist. er ist kriegsgefangener und muss nach der genfer konvention freigelassen werden.
- in stammheim kriegsgefangene ermordet wurden, andreas, gudrun und jan, und ingrid in stadelheim, und dass ihm klar ist, dass der staat weitermordet. ein bulle der abt. te, pellach, hat ihm beim verhör gesagt: "wenn du nicht mit mir redest, wird dir das leid tun". günter rechnet damit, dass er auch als einer der nächsten umgebracht werden kann.
- aus der tatsache, dass der prozess gegen ihn stattfindet, klar wird, dass fischer in der tradition von freissler steht.

an dieser stelle unterbrach ihn fischer. er würde günter zugutehalten, dass er gar nicht weiss, wer fressler war. bisher hätte günter sachlich argumentiert, wenn er jetzt aber wertungen bringe, müsse ihm das wort entzogen werden.
günter erwiderte, dass er eh fertig sei und nichts weiter zu sagen habe und jetzt ausgeschlossen werden will.

in diesem moment sind wir aufgesprungen, 3 haben transparente mit der aufschrift "freilassung von günter nach genfer konvention" hochgehalten. von etwa 3o leuten wurden die parolen "solidarität mit der raf", "freilassung von günter nach genfer konvention" und "gegen geiselstatus und mord - zusammenlegung sofort" gerufen. die bullen waren ziemlich überrascht. sie hatten damit nicht gerechnet, weil mit ausnahme einer aktion der verwandten es in stammheim auf den zuschauerplätzen bisher immer ruhig war. es dauerte eine weile, bis dann geräumt wurde. fischer-freissler verzog sich unterdessen mit seinen schergen.

im anschluss wurde günter ausgeschlossen, weil er zu fischer sagte: "halt die schnauze, folterknecht, weisst doch genau, dass du das urteil schon in der tasche hast." diese äusserung wie auch schon günters auftreten vorher im prozess macht klar, dass trotz der physischen auswirkungen seiner verletzung er seine würde als mensch und seine politische identität behalten hat, dass er kämpft und damit ihre schweinestrategie durchkreuzt, ihn auf das niveau eines tieres herabzudrücken und ihn als kretin vorzuführen.
die wurde auch deutlich, als ein antrag heinischs, der nocheinmal die aufhebung des haftbefehls und freilassung von günter, sowie zur exakten feststellung des verlustes an gehirnsubstanz eine computertomographische untersuchung gefordert hatte, von bundesanwalt lampe abgelehnt wurde, weil "sonnenberg natürlich gehirn verloren hat. es genügt aber, wenn er noch soviel hirnsubstanz hat, dass er am prozess teilnehmen kann."

es war richtig, in die verhandlung reinzugehen und zu stören, als eine möglichkeit hier, gegen die totschweige- und verdrehungs-Praxis der gleichgeschalteten presse klarzumachen, dass es leute gibt, die sich solidarisch verhalten zu den gefangenen und zur raf.
und wenn die stuttgarter zeitung zur prozesseröffnung schreibt: "mit dem namen sonnenberg verbindet sich nur noch brutaler mord ohne jegliches politische ziel, ... jedenfalls das ende dessen, was man einmal 'intelektuellen terrorismus' nennen konnte.", so ist unser vorgehen auch ausdruck unserer solidarität und sympathie für die aktionen im vergangenen jahr - gegen die von bundesanwaltschaft und psychologischer kriegsführung propagandistisch aufgezogene spaltung in 'alte und neue raf', die auch von teilen der werstdeutschen linken übernommen und betrieben wird.

wir haben eine erklärung gemacht, in der wir begründen, warum sich aus günters situation und dem politischen zusammenhang, in dem er kämpft, die forderung nach seiner freilassung gemäss genfer konvention ergibt.

VERTRAUT
IN EURE
FANTASIE,
MILITANZ
+ FEMINISTISCHE
SUBVERSION

FREILASSUNG VON GÜNTER SONNENBERG NACH GENFER KONVENTION ★★★★★★★

der prozess gegen günter sonnenberg soll - nachdem sich an stammheim im westeuropäischen ausland der begriff vom neuen faschismus in der brd entwickelt hat - als schnellgerichtsverfahren (d.h. abtrennung des verfahrens von dem gegen verena becker; reduzierung der anklage nach rebmanns neuem konzept: verurteilung aufgrund "klar beweisbarer tatbestände", d.h. der politische inhalt wird aus dem verfahren rausgehalten - hier die erschiessung bubacks und der mordversuch an günter bei seiner festnahme.) durchgezogen werden, wie schon der prozess gegen knut folkerts in utrecht, der von den westdeutschen staatsschutzbehörden entsprechend gefeiert wurde.

erst war wohl beabsichtigt, günter als willenloses objekt, als kretin vorzuführen, an dem demonstriert werden sollte, dass antiimperialistischer widerstand verrückt, durchgeknallt sei.

nachdem günter an den folgen des kopfschusses, der im rahmen des search and destroy, der liquidationsfahndung gegen die raf, gezielt vor seiner verhaftung zusammen mit verena becker am 3. mai 1977 auf ihn abgefeuert wurde, nicht gestorben war - die springer-presse brachte vom bka lancierte meldungen, günter sonnenberg gelte "gegenwärtig als klinisch tot" - liess der staatsschutz von dem versuch, günter zu liquidieren, nicht ab:
am 21. mai 1977 wurde günter trotz lebensgefährlicher verletzungen nach stuttgart-stammheim verlegt, wo eine den verletzungen angemessene behandlung unmöglich ist und wohin schon einmal ein gefangener aus der raf, siegfried hausner, am 29. 4. 1975 trotz lebensgefährlicher kopf- und brandverletzungen transportiert worden war und nach 5 tagen starb.
nachdem die behandelnden ärzte und anstaltsarzt henck in stammheim die haft-, vernehmungs-, verhandlungs-, geschäftsunfähigkeit und vollzugsuntauglichkeit festgestellt hatten, wurde günter nicht freigelassen, sondern unter dem vorwand besserer neurologischer behandlung einem sondervollzug unter kontrolle der baw und des bka in einem als kz-gebäude hergerichteten pavillon im psychatrischen krankenhaus weissenau verlegt, totalisoliert, und rund um die uhr überwacht.
am 14. 7. 1977 wird günter dann - obwohl alle behandelnden ärzte zu heilungszwecken für den schwerverletzten "affektiv positiv besetzte kommunikation", d.h. die möglichkeit zu auseinandersetzung mit leuten, zu denen er eine positive beziehung aufbauen und die aufhebung der isolation befürwortetendiesmal unter dem vorwand "rehabilitatorischer massnahmen" zur zwangspsychatrisierung in die berüchtigte gefängnisspsychatrie auf dem hohenasperg verlegt, wo seine haftbedingungen erneut verschärft wurden.
hier war günter bis zu seiner erneuten verlegung nach stammheim, wo er für die dauer des schnellverfahrens bleiben soll. in stammheim ist günter optisch und akustisch isoliert, die milchglasscheibe lässt kaum tageslicht in die zelle, so dass dauerbeleuchtung notwendig ist, obwohl der staatsschutz natürlich weiss , dass günter auch augenverletzungen hat.

zu dem perfiden projekt der baw und des bka, dem versuch der kretinisierung günters gehört, dass gespräche bei besuchen laut beschluss inhaltsleer sein sollen, jegliche politische auseinandersetzungen um inhalte, die günters identität ausmachen, unterbleiben soll. günter weigert sich unter diesen bedingungen überhaupt besuche, bis auf die seines vertrauensanwalts, zu empfangen.
der versuch des staatsschutzes, günter zu kretinisieren und ihn sich so zum objekt ihrer "offensiven information" zu machen, ist gescheitert, günters identität ungebrochen.

anch ansicht medizinischer gutachter, so professor rasch am 14. 11. 1977, ist günter verhandlungsunfähig.
die staatsschutzjustiz "reduzierte die inhaltlichen vorrausetzngen der verhandlungsfähigkeit praktisch auf die rein äusserliche möglichkeit zur teilnahme am prozess" (spiegel 3/78), um so ihr schnellgerichtsverfahren zu garantieren - ein verfahren, dass nichts anderes darstellt als den versuch der forcierten justiziellen bewältigung der politik der raf.

die politik der raf, ihre kontinuität seit sieben jahren, soll im verfahren nicht durchkommen. nicht durchkommen soll der begriff der auseinandersetzung, in die sich die raf auf seiten der befreiungsbewegungen der 3. welt im kampf gegen den us-imperialismus gestellt hat: krieg. hier in der brd, der wichtigsten politischen, militärischen und ökonomischen bastion der usa, die im us-staatensystem die aufgabe der reaktionären formierung westeuropas und zunehmend die funktion der usa, die sich seit der niederlage in vietnam in der stategischen defensive befinden, gegenüber der 3. welt zu übernehmen hat,
eröffnete die raf eine front, wodurch dieser krieg in das zentrum der imperialistischen maschine getragen wurde. die aktionen gegen buback, ponto und schleyer sind ausdruck davon.
mit der gefangennahme von schleyer, sowie mit der solidarischen aktion des palästinensischen kommandos martyr halimeh sollten 11 gefangene aus der raf, u.a. günter sonnenberg, aus den vernichtungstrakten, in denen sie seit jahren vom westdeutschen staatsschutz gefoltert werden, befreit werden.
die brd-regierung entschied sich auf druck der usa gegen den austausch, massakrierte das palästinensische kommando in mogadiscio und richtete die gefangenen kader in stammheim und stadelheim hin.

die tatsache,
dass der staatsschutz
- die gefangenen aus antiimperialistischen widerstandsgruppen, die in und gegen die brd kämpfen, als teil seiner vernichtungstrategie gegen fundamentaloppsition, als geiseln behandelt - seit bubacks tod offen, mit dem kontaktsperregesetz legalisiert
- dabei, von legislative und justiz legitimiert, alle rechtlichen normen liquidiert, ausschaltet und sich über völkerrechtlich verbindliche normen und vereinbarungen hinwegsetzt,
- sich an den gefangenen für die aktionen der guerilla draussen bis hin zum kollektiven mord rächt
- die endlösung praktiziert, wie sie rebmann während des hungerstreiks im august 1977 formuliert hat
- die haftbedingungen nach der formalen aufhebung der kontaktsperre modifiziert und verschärft hat und somit die folter, die praktiziert wird, seit es gefangene aus der raf gibt, fortsetzt
- die liquidierung weiterer gefangener plant - günter wurde von einem bullen der abt. te gedroht, wenn er nicht mit ihm rede, werde ihm das noch leid tun -

macht die notwendigkeit eines politischen haftstatuts deutlich, d.h.,
die notwendigkeit eine behandlung der gefangenen, die der menschenrechtskonvention und den mindestgarantien der genfer konvention von 1949 sowie den zusatzprotokollen von 1977 entspricht.
nach art. 11o, abs. 2 der genfer konvention über die behandlung von kriegsgefangenen sind verletzte unter solchen umständen, wie sie bei günter gegeben sind, freizulassen.

Haftbedingungen der politischen Gefangenen in der BRD

bericht des gefangenen aus der raf werner hoppe

nach der beendigung des hunger- und durststreiks am freitag 2.9., wurde hier in hamburg noch am morgen des nächsten tags der umschluß - gemeinsamer hofgang - und baden wieder zugelassen in der form, wie es bis zu unserer verlegung im juli nach stammheim gelaufen ist und von senator meyer zugesagt worden war während des streiks. zu notwendigen medizinischen maßnahmen für rekonstruktion nach dem streik konnten wir noch am samstag und sonntag ausführlich mit dr. görlach sprechen, der diese maßnahmen veranlaßte. wir wurden am 3.9. aus den beobachtungszellen zurückverlegt in die alten, d.h. 4 nebeneinandergelegene normale zellen.

montag 5.9. erfuhr ich zwischen 18.3o und 19.oo aus dem radio, das schleyer entführt wurde, wo dann in den folgenden nachrichten die bestätigung kam. gegen 23.2o. erschien der diensthabende inspektor, von etwa sechs uniformierten wärtern begleitet, und erklärte, daß auf anweisung des gefängnisdirektors berchim das radio weggenommen wird. andere maßnahmen gab es in dieser nacht nicht mehr.
am morgen des 6.9. wollte ich mit wolfgang beer umschluß haben:"umschlußsperre" war die spärliche antwort dazu von den stationsbeamten. auch hofgang nur alleine.
ich war noch nicht auf dem hof gewesen, hatte gerade wegen der ernährung mit einem arzt gesprochen, als gegen 9.15 eine ziemlich unübersehbare schar von gefängniswärtern in die zelle stürmte; um sie herum kreisten diverse abteilungsleiter - höhere ränge der gefängnisadministration und zivilederen identität und funktion im dunkeln blieb. ich wurde zum mitkommen aufgefordert, dabei schon fast aus der zelle gezerrt, ohne möglichkeit, auch nur schuhe anzuziehen, und in die zelle nr.5 der sicherheitsstation gebracht, die unmittelbar neben der zentrale liegt. 2 vollzugsbeamte und eine der zivilen figuren kamen mit in die zelle - die beamten forderten mich zum ausziehen auf, die zivile figur sagte während der ganzen prozedur des durchsuchens keinen ton - weder auf meine forderung sich auszuweisen noch auf die frage, ob er vom bka ist: er starrte mich nur an - so als wollte er mich das fürchten lehren.
nach ende der prozedur gingen die drei ..., beim flur konnte ich den lärm, aktion hören, - durchsuchung unserer alten zellen. nach über zwei stunden und mehrmaliger aufforderung, mir zu erklären, wie lange ich noch in dem leeren, dreckigem loch, ohne schuhe und nur im hemd und hose angezogen, in dem durch hunger- und durststreik reduzierten zustand frieren soll, wurde mir gegen 11.3o schliesslich gesagt, dass ich drin bleibe. meine sachen bekam ich kurz drauf, die schriftlichen unterlagen nur zum teil:
ein von mir geschriebener bericht zur zwangsernährung wurde wegen angeblicher 'unwahrheit' beschlagnahmt. die zelle,in die ich gesperrt worden war, ist durch ihre nähe zur zentrale permanent überwacht. die nebenzellen waren leer, drunter und drüber nichts bzw. die wärter. der unter dem fenster gelegene teil des hofs war gesperrt worden, um kontakte zu verhindern. tatsächlich gab es für mich keine kontaktmöglichkeit mehr -
ich konnte zu niemand mehr sprechen: ausser gefängnispersonal.
noch in der gleichen nacht begann der terror, den sich eine reihe bestimmter wärter zur aufgabe gemacht hatte: schläge und tritte gegen die tür, laute gespräche, was man mit uns machen müsste - die todesarten variiert, erschiessen und aufhängen am häufigsten - so dass ich es hören musste oder direkt als drohung durch die tür: 'du schwein gleich kommen wir und machen dich fertig' usw.
die gefängnisleitung war geradezu fanatisch bemüht, jeden kontakt zu verhindern, mich von jeder information abzuschneiden:
wenn sich während des hofgangs ein gefangener am fenster zeigte, rief der turmposten sofort die station an, um ihn da wegzubringen. zeitungen, die zur austeilung in der zentrale liegen, wurden weggeräumt, wenn ich auf den hof geführt wurde, wurden die radios sofort leise gedreht, wenn sie auf den fluren auch nur unverständlich zu hören waren.
nachdem ich auf dem hof mal kurz stehengeblieben war, drohte mir der abteilungsleiter, mir beim nächsten vorfall den hofgang ganz zu sperren. der pfarrer, den ich zu sprechen verlangt hatte, durfte mich nach zwei gesprächen ende september nicht mehr besuchen.

die totale isolation nach dem 6.9. - wobei man sich klar machen muss, daß nach dem abschneiden 'aller kontakte zur aussenwelt', dem verbot von radio und zeitung, die trennung von anderen gefangenen aus der guerilla nur als zusätzliche bestialität rational ist - zielt auf einen stress, der zerstören soll. das ist meine erfahrung in diesen wochen, und klar, dass das ziel erreicht wurde, wenn man nicht dagegen kämpft. es ist polizeitaktisch, im hinblick auf den möglichen austausch - der versuch, die gefangenen doch noch zu zerstören: ohne die folgen, die in dieser situation die offene hinrichtung hätte.
daß es ausser den drohungen und beschimpfungen durch (bestimmte) wärter in den wochen der kontaktsperre nicht zu angriffen gegen mich/uns gekommen ist, lag einfach daran, daß es auch für schleyer konsequenzen gehabt hätte, wenn was passiert wäre.
die verstärkung des stress' wurde durch unregelmässige beobachtung durch den zellenspion versucht - mal nur alle stunde, mal alle 1o minuten - und durch einschalten des lichts in der nacht.
ausserdem wurden am 2.1o. die ärztlichen massnahmen nach dem streik: medikamente und zusätzliches essen - abrupt beendet.
von da an gab es nur noch die übliche 'magenschonkost' - in viel zu geringen mengen, obwohl mein untergewicht eindeutig zu erkennen war. (erst nach zwei wochen konnte ich eine zusätzliche suppe durchsetzen) - und die medikamente, die wir vorher ohne untersuchung durch gefangenenärzte kriegten, vitamine etc. sollten wir nur nach untersuchung kriegen, die ich ablehne, weil sie information für den staatsschutz ist. einkauf ist mir verboten.
offiziell erfuhr ich in der zeit vom 6.9. bis 18.1o. nur:
am 13.9. durch einen bka-bullen im rahmen der befragung der gefangenen, das ich zu den 11 gefangenen gehöre, die befreit werden sollten - und am nachmittag des 18.1o. durch den vollzugsleiter, nachdem ich in eine beobachtungszelle gesperrt worden war, dass "nach der befreiung der geiseln andreas, jan und gudrun 'selbstmord' gemacht und irmgard 'selbstmord' versucht hätte und die beobachtung jetzt weiteren 'selbstmorden' vorbeugen soll.
die analogie zu brigitte schulz im israelischen gefängnis ist evident: die einzige information, die sie in einem jahr kriegte, war: ulrike hätte selbstmord gemacht.

in der nacht auf den 16.1o., ich hatte erfahren, das ein ultimatum verstrichen war - eskalierten die drohungen gegen mein leben, ich habe mit meiner hinrichtung während der aktion immer gerechnet, - nicht durch durchgeknallte wärter, sondern durch die geheimdienste, falls die regierung die forderung ablehnt - in dieser nacht habe ich aber auch für möglich gehalten, das hier einer von denen, die mir immer wieder zuriefen, man müsste mich aufhängen etc. ausflippt.
die nacht zum 18.1o. dagegen war wieder ruhiger.
was in dieser nacht ablief, erfuhr ich in fetzen am anderen morgen beim hof.
am 18.1o. wurde ich - etwa ab 19 h - wesentlich intensiver als in der zeit vorher durch den spion beobachtet - es verging nicht einmal eine minute, bis er wieder geöffnet und geschlossen wurde: dabei würde kein wort vor der tür gesprochen, im unterschied zu den sonst so häufigen beschimpfungen oder irgendwelchen schwachsinnigen bemerkungen. wer mich beobachtet hat, weiss ich nicht. auch in der zentrale, in der sich nachts ständig mehrere wärter aufhalten, deren unterhaltungen in meiner zelle zu hören waren, war es in dieser nacht ungewöhnlich ruhig.
wegen dieser im dunklen ablaufenden vorgänge und weil ich wusste, daß eine entscheidung für oder gegen die erfüllung der forderungen des kommandos bald fallen musste, habe ich in dieser nacht auf einen angriff gegen mich vorbereitet: die situation, die atmosphäre war nur klar als bedrohung zu empfinden und zu begreifen.
am 18.1o. gegen 1o h stürzte ein abteilungsleiter zusammen mit mehreren wärtern in die zelle und forderte mich auf, in die nebenzelle zu gehen, weil eine durchsuchung stattfinden soltte:
nur kurz bis zum mittag. mit mühe gelang es mir, ein buch und tabak mitzunehmen. meine anderen sachen durfte ich nicht einmal anfassen. die zelle, dn die ich kam, war als beobachtungszelle eingerichtet: die ca 25 x 25 cm grosse klappe in der tür offen. durch die klappe konnte ich sehen, was auf dem flur ablief - die ganzen hohen funktionäre des gefängnis rannten umher - der anstaltsleiter und der medizinische direktor gingen in meine zelle, in der ein halbes dutzend wärter offensichtlich rumwühlte, eine erklärung wurde mir zu der aktion nicht gegeben, und als ich schliessauf und ab, deren einzige aufgabe war, praktisch jede minute durch die klappe in meine zelle zu glotzen. das essen gab es in plastiktöpfen, dazu plastikbesteck.
auf fragen, wie lange das dauern soll, hiess es zuerst: bis zum abend, gegen 16 h erschien der vollzugleiter und ein beamter der justizbehörde, der erste spuckte als erklärung und wie auswendig

ich sah, wie bettgestell, wolldecken, bettzeug und handtücher aus der zelle getragen wurden und gegen andere ausgewechselt, konnte ich auch keine erklärung dafür finden. ich hielt es nach den morden in stammheim in dieser situation der totalisolation für möglich/realistisch, daß dort das arrangement für weitere hinrichtungen getroffen wurde.
während der ganzen zeit patrouillierten auf dem flur 2 wärter

gelernt den satz aus: "nach der befreiung der geiseln haben andreas baader, gudrun ensslin und jan carl raspe heute nacht selbstmord begangen, und irmgard möller einen selbstmordversuch gemacht. um weitere selbstmorde zu verhindern, hat die justizbehörde die getroffenen massnahmen angeordnet." ich sollte das nicht 'als schikane' verstehen ...auf fragen wie lange - keine auskunft.

einen teil meiner sachen erhielt ich nach mehreren tagen zurück: unterlagen und die wenigen bücher - aber nichts, was gläsern war, kein rasierzeug, kein geschirr - das blieb die nächsten 3 1/2 wochen so, bis zum 1o.11. - wie die offene klappe, die dauerbeobachtung die zellenbeleuchtung während der ganzen nacht.
die beseitigung jeder privatsphäre wurde von bestimmten wärtern ausgenutzt, um ihren hass gegen uns loszulassen - sie blieben minutenlang vor der klappe stehen, glotzten auf jede bewegung, die ich machte und gaben dazu brutal dumme kommentare oder stiessen drohungen aus.
die drohungen reichten von "die knochen brechen" bis zum mord - wobei wieder verschiedene mir zugedachte todesarten durchgesprochen wurden
in der nacht vom 21. zum 22.1o. oder in der folgenden nacht hörte ich gegen 24 h ein leises geräusch an der tür, um das ich mich nicht kümmerte. kurz darauf sah ich dann zur tür hin und sah, dass draussen vor der klappe eine schlinge gehängt war: so wie ein strick zum erhängen geknüpft wird. ich weiss nicht, wer sie dahin gehängt hat, nach etwa zwei stunden war sie weg - auch da konnte ich nicht sehen, wer es machte.
der am häufigsten fallende satz zu mir war in diesen wochen: "häng dich doch endlich auf" - und meist noch dazu: "alleine tut er's nicht, muss man nachhelfen" oder ähnliche sätze.
zugleich mit diesen massnahmen wurden beschränkungen über bücher zeitungen, zeitschriften, besuch und briefwechsel, angeordnet, die darauf zielen, systematisch jede arbeit, jedes denken, jede interaktion zu verhindern, die existenz auf's fressen und schlafen zu reduzieren: unter dauerbeobachtung oder anders: gefangene im tigerkäfig.
es ist uns allen verboten:
mehr als 1o bücher, 1o zeitschriften und 1o zeitungen in der zelle zu haben, bis zum 25.11. war es verboten, zeitungsausschnitte

***

aufzuheben - auch solche nicht, die mich direkt betreffen und für meine verteidigung wichtig sind. büchersendungen gingen an absender zurück. besuch ist auf angehörige beschränkt - ich habe keine, die mich besuchen. briefwechsel ist - mit ausnahme eines alten freundes - mit allen menschen, zu denen ich kontakt habe, wegen deren "politischen vorstellungen" verboten. obwohl ich mich sofort nach aufhebung der'kontaktsperre' um einen neuen anwalt bemüht habe -meine früheren sind alle selbst verhaftet- hat es bis zum 17.11. gedauert, bis ich ra romeikat sprechen konnte - unter bewachung eines wächters und eines staatsschutzbullen. erst nach 5 wochen am 24.11. konnte ich das erste verteidigergespräch führen - wozu noch zu sagen ist, dass die sondergesetze gegen politische verteidigung mich bisher nicht betroffen haben; es gibt keine entsprechenden gerichtsbeschlüsse.

nachdem am 1o.11. die dauerbeobachtung aufgehoben wurde, und ich die restlichen sachen, normales geschirr etc. zurückbekam, erschien in der nacht des 12.11. gegen 22 h der inspektor: wieder beobachtung - keine begründung - 15 minuten später kam er mit einer ärztin nochmal: weil ingrid schubert "selbstmord begangen hat". trotzdem sofort das geschirr weggenommen wurde, interessiert sich niemand für die rasierklingen in meinem schrank - sie bleiben bis zum nächsten morgen, als die zelle durchsucht wurde, dort liegen: diese beobachtung dauerte eine woche, dann, als ich einen hunger/ und durststreik ankündigte und vier gefangene aus der raf hier schon damit begonnen hatten, wurde sie aufgehoben - bis auf das häufige, unregelmässige glotzen durch den spion - seit dem 24.11. wieder alle paar minuten, und auch rasierklingen wurden wieder weggenommen, weil es angeblich konkrete hinweise gibt, das einer von uns "selbstmordabsichten" hat - so der abteilungsleiter am 25.11. zu mir. was das für hinweise sein sollen, sagt er nicht. es ist wichtig, dass diese massnahmen zur"selbstmordverhinderung" während der ganzen zeit nie konkret aus gründen erklärt wurden, die ich dazu gebe und die es dazu gibt, und so wurden sie auch nie ärztlich überprüft - jedenfalls hab ich davon nichts mitgekriegt. sondern als vorwand dienten, die drei toten gefangenen in stammheim und dann ingrid: "wir wissen nicht, ob es ihre taktik ist, sich jetzt einer nach dem anderen selbst umzubringen" erklärte mir der vollzugsleiter am 17.11. - und vorher schon: wir hätten uns immer an den gefangenen in stammheim orientiert, also rechnen sie damit, dass wir das auch jetzt tun könnten. etc dieser dreck, der den "selbstmord" in stammheim als fakt beßauptet, während sie wissen - es auch sagen, so z.b. der vollzugleiter - dass niemand von uns zweifelt, dass die vier gefangenen aus der raf am 18.1o. und 12.11. hingerichtet wurden.

**

das ganze arrangement - einerseits die totale überwachung, andererseits die erklärungen von justizministern und hohen funktionären, daß auch die im übrigen menschenunwürdige dauerbeobachtung, einen zum selbstmord entschlossenen nicht daran hindern könnte - bedeutet für mich zwingend, daß weitere als selbstmorde getarnte hinrichtungen von gefangenen aus der raf möglich sind. das gegenwärtige politische klima in der brd, die eskalierte psychologische kriegsführung gegen uns - so die vom geheimdienst lancierten drohungen, lufthansamaschinen in die luft zu sprengen, die der raf angehängt werden- macht exekutionen reibungslos möglich. allein die auslandskritik steht gegen sie als schutz für uns - zu diesem arrangement gehört, dass ich in der zollstocktasche einer pilothose - ich hatte auf antrag eine vom gefängnis bekommen - eine etwa 1o cm lange spitz geschliffene und rasierklingenscharfe, abgebrochene messerklinge entdeckte, ende oktober, 2 oder 3 tage nachdem mir die hose von einem beamten gegeben wurde. ich kann nicht sicher sagen, ob die klinge schon drin steckte, oder ob sie danach, als ich wieder in der zelle war und die hose nicht trug, reingeschoben wurde - jedenfalls schliesse ich aus, daß sie "zufällig", "versehentlich lich" dadrin steckte: denn alles was ich bekomme, wird bis auf die naht durchgecheckt. (ich habe die klinge aus dem fenster geworfen, weil ich keinerlei kontakt zu einem anwalt oder gefangenen hatte, dem ich zugleich mit einer mitteilung an die bullen davon hätte berichten können).
zur vervollständigung des terrors der überwachung laufen dauernd durchsuchungen der zelle - bei denen man nicht anwesend sein darf, also nicht nur nicht sieht, ob sie was wegnehmen, sondern auch nicht, ob sie was reinpacken, - die zelle danach verwüstet - und körperliche durchsuchungen, das heisst "strip-searches", wie sie die gefangenen aus der ira präzise beschreiben -
und hier nachdem seit dem 18.1o. jeder fetzen unserer kleidung, bücher x-mal durchsucht, in den zellen sogar kacheln, putz, fussbodenleisten entfernt wurden...

am 25.11.77 werner hoppe

nach dem beginn des hs/ds am 16.11. bzw. der drohung wurde am 18.11. der hofgang zu zweit wieder genehmigt, am 25.11. wieder umschluss zu zweit, in einer weise, die interaktion, arbeiten zusammen gezielt verhindern soll: auf zwei stunden begrenzt, und ohne dass man etwas zu dem anderen mit in die zelle oder mit zurück nehmen darf. keine notiz, nichts ausser einem paket tabak oder einer schachtel zigaretten.
vorher und hinterher durchsuchung.

aufzeichnungen

von

ingrid schubert

während der kontaktsperre

Schmidts Gerede, es passiere nichts Ungesetzliches, hat insofern was Wahres, als sie inzwischen jedes Gesetz haben, es in kürzester Zeit produzieren, das Geiselstatus und jede Form von Folter legalisiert. Das Kontaktsperregesetz ist Verrechtlichung des Geiselstatus - Vollstreckung staatlicher Totalmacht an wehrlosen Gefangenen - Staatsgeiseln. Basis jeder Form von Stressmanipulation (nach AI-Definition=Folter).

Was Isolation ist und subjektiv bedeutet, haben wir in jeder Form und jeder Auswirkung beschrieben - es gibt die Grenze, daß der, der sie nicht erlebt, nicht begreift, was da abläuft. Kontaktsperre ist die zigfache Potenz: absolutes Vakuum in äußerstem Dauerstress - in der Aktion, in der es um das Leben geht. Jede Minute Drehzahl hundert - 6 Wochen lang. Das absolute Vakuum schafft absolute Reizbarkeit - jeder Reiz wirkt zigfach, unkontrollierbar, irrational. Jedes Telefonklingeln, jeder Hubschrauber löst Hyperreaktionen aus. Halluzinationen: höre große Mengen Bullenautos vorfahren, Türeklappern, Waffengeklirr usw., fang an zu packen, bin sicher jetzt geht's los. Also für jeden Reiz offen. Beispiele für Stressmanipulation in dieser Situation:

1) während der ganzen Zeit wird von den Grünen kein Wort zu mir oder vor der Tür oder auch nur in der Nähe davon gesprochen, es ist, als ob die Aktion nicht liefe. Sonntagabend, fünf Tage nach der Entführung, als ich nach allen Überlegungen mit einer Entscheidung rechnen mußte, inszenieren zwei Schließer vor meiner Tür folgendes Stückchen: der erste ruft laut und betont vor meiner Tür dem zweiten zu: 'Du, der Schleyer ist frei, Gott sei Dank'. Der zweite ruft zurück: 'Ja, wann ist denn das durchgekommen, daß der Schleyer frei ist? Keine Antwort mehr, Flüstern, dann ab.
Schleyer frei sollte nur suggerieren, das Kommando ist eingekreist, tot, oder was immer, auf jeden Fall, Aktion doppelt gescheitert.

2) Die selben Grünen -- Nachtdienst --, lassen jeden Abend das Radio laut laufen bei offener Tür. Zur Nachrichtenzeit große Versammlung von allen Stationen - die Tür wird betont zugemacht - ich höre Nachrichten Laufen, kann aber nichts verstehen. Stimmengewirr nach Nachrichtenschluß, Tür auf, einer sagt: 'So, jetzt aber Ruhe, kein Wort mehr', und alle ziehen wieder ab. Das jeden Abend.

3) Steierer - der Anstaltsleiter - sagt offen 'Geiselstatus', kein Gespräch mit ihm, das nicht mit 'Mordbande' anfängt und 'Herr Schleyer hat nicht ... ', 'Sie haben überhaupt nichts zu wollen ... , von Rechts wegen dürften sie überhaupt nicht ... ' usw. Nach Ende der Entführung und mit Einsatz der Rache verlegt er mich ohne jeden Sicherheits- oder sonstigen Grund in ein eiskaltes, gekacheltes Loch mit Blendscheibe, in einen Toten Trakt, in dem nur ich bin. Als ich dort krank werde, muß er mich zurückverlegen, womit bewiesen ist, daß es eine Schikane war.

4) Dienstag - 1 Woche nach der Entführung - kommt ein BKA-SG-Beamter mit dem Fragebogen. Seine wörtliche Formulierung ist, daß Herr Schleyer ausgetauscht werden soll und wird, also eine definitive Aussage, was auch seinem übrigen Verhalten entspricht. Er vermittelte den Eindruck, daß der Austausch sicher ist - und das, nachdem die definitive Entscheidung bereits am 2. Tag gelaufen war, daß nicht ausgetauscht wird. Ich gehe von ihm weg mit dem Glauben, daß es sich nur um ein paar Tage handeln kann. - Aber weitere 5 Wochen nichts, absolut nichts.

5) Bis zum 15.10. abends 20 Uhr, als derselbe SG-Typ wiederkommt, mir die Tatsache der Flugzeugentführung mitteilt und Fragen nach Somalia. Also entscheidende Phase - die Spannung wird unerträglich, zum Zerreißen - und keine Information. .
6) Dienstagmorgen plötzlich werde ich ins Arztzimmer gerufen. Dort Versammlung von Ärztinnen, Pflegern und dem stellvertretenden Anstaltsleiter. Ich solle körperlich durchsucht werden, ebenso die Zelle - es kann mir aber kein Grund genannt werden. Ich verweigere die körperliche Durchsuchung, nachdem klar wird, daß sie mich gynäkologisch untersuchen wollen. Daraufhin überfallen mich vier Pfleger, drei Ärztinnen, zwei Beamtinnen, ziehen mich mit Gewalt aus, zwei Pfleger halten die Beine auseinander und eine Ärztin untersucht. Ich brülle und wehre mich wie verrückt (und bekomme dafür Einkaufssperre später). In die Zelle zurück: alles ausgeräumt, Matratze, Decken, jeder Fetzen bis zum Scheuerlappen und Taschentücher. Kurze Zeit darauf flüstert ein Gefangener durch die Tür: a., g., jn. und Gabi haben sich erhängt.
Ich krieg sowas wie einen Schock: der brutale, entwürdigende, demütigende Überfall erklärt sich plötzlich und zugleich ist klar, daß alles aus ist. Ich weiß nicht wie und was. Bekomme einen stundenlangen Heulkrampf, sehe und höre nichts mehr, total im Arsch. Unbeschreiblich. – Nachmittags erst wieder einigermaßen klar.
7) Um 17 Uhr werde ich wieder gerufen: 2 LKA-Beamte. Ob ich informiert sei über die Vorgänge der letzten Tage. Ich: 'Nein'. Soll erzählen. Einer berichtet (Hausmann) Mogadischu – dann, daß Baader, Ensslin, Raspe heute morgen Selbstmord begangen haben und Möller einen Selbstmordversuch. – Beide beobachten mich genau – und kalkulieren natürlich mit einer Schockwirkung und Zusammenbruch. Ich reagiere nicht, sondern stelle die Forderung, sofort nach Stammheim zu Verena Becker gebracht zu werden und daß sofort die Dauerüberwachung aufhört.
Hausmann darauf: 'Ja, Sie fordern hier einfach. Was glauben Sie denn, was los ist. Die Drei, die heute morgen Selbstmord gemacht haben, haben sich sicher auch was überlegt. Bedenken Sie das mal. Es ist 5 vor 12. Machen Sie sich das klar!' Also erst schocken, dann Angst einjagen, dann väterlich gesprächhaft: ' Überlegen Sie doch mal, was jetzt auf Sie zukommt, wollen Sie sich das nicht etwas erleichtern? Wenn Sie fordern wollen, müssen Sie auch schon etwas Entgegenkommen zeigen. Schließlich fehlt immer noch der Herr Schleyer. Also wenn Sie da was wissen ... !'
Ich steh auf und will gehen, fängt der andere nochmal an, Maurer: ' Stammheim sei ja die reinste Basis gewesen und es ist jammervoll, so reden wir doch vernünftig, daß wir auf der anderen Seite sind.' Und ob ich gewußt hätte und wie ich mir das erkläre, daß Baader und Raspe eine Waffe in der Zelle hätten ... Ich gehe jetzt endgültig.

Also ein Verhörversuch in einer Schrecksituation bzw. mit der Absicht, einen Schock hervorzurufen und ihn ausnutzen, um Informationen zu erzwingen.
8) Am nächsten Tag Schlag auf Schlag: Verlegung in den Schlächterbunker, Einkaufssperre, Ankündigung, daß Totalisolation auf Dauer ist.

Gefangene in den USA fordern :

1. die ernennung einer internationalen kommission durch die verienten nationen, mit der aufgabe, gesamte gefängnissystem der usa allumfassend auf passistische haftbedingungen und praktiken des völkermordes gegen 3.welt gefangene zu untersuchen.
2. die untersuchung der DROGEN- und VERHALTENSVERÄNDERUNGS-trakte in den gefängnissen und psychiatrischen anstalten der usa, deren benutzung, methoden der auswahl von gefangenen für diese trakte, die anwendung von drogen und medikamenten in nahrungsmitteln und deren folgen wie tod und zwangssterilisation.
3. untersuchung über nord, folter und brutalität an 3.welt gefangenen und armen weißen in den gefängnissen der usa.
4. die untersuchung des COINTELPRO (counterintelligence program , programm gegen oppositionelle und minderheiten) der usregierung, der gewalt des fbi, personen als feinde aufzubauen, um sie gefangen zu nehmen und sie zu ermorden.
5. einen gerichtshof der VEREINTEN NATIONEN zu grürden, vor den politische gefangene das recht haben, angehört zu werden und auszusagen. schon verurteilten politischen gefangenen sollte es möglich gemacht werden, vor diesem gerichtshof noch einmal angehört zu werden.
6. einem politischen kriegsgefangenen das recht zu geben, aus dem gefängnis oder lager heraus sofort in ein NICHT -KAPITALISTISCHES / IMPERIALISTISCHES LAND ins exil zugehen, das die gefangene oder der gefangene akzeptiert.
7. eine untersuchung über zwangsverlegurgen von gefangenen von einem staat der usa in den anderen (verschubungsprinzip) , die errichtung von konzentrationslagern in den einzelnen staaten der usa, und den ständigen bruch der menschenrechte für politische gefangene, durchzuführen.
8. die regierung der usa soll sofort die existenz von kriegsgefangenen in den gefängnissen und lagern der usa bekanntgeben und als solche anerkennen.

5.2.78 US-Gefangene aus 110 Gefängnissen

ANGRIFF DES STAATES AUF ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ZU POLITISCHEN GEFANGENEN

Wir sind zwei Frauen aus einer Hamburger Frauengruppe und haben am 1.2.78 Rosmarie Prieß, die wir aus Hamburg kennen, in der JVA Aichach besucht (800 km von ihrem Wohnort Hamburg entfernt!). Es war unser erster Knastbesuch.
Rosi gehört zu den politischen Gefangenen, die aus der Legalität heraus verhaftet wurden, und die ähnlichen Haftbedingungen unterliegen wie die Gefangenen aus der Guerilla. Auf die Haftbedingungen wollen wir hier nur kurz eingehen, da sie wohl weitgehend bekannt sind: Rosi wird seit ihrer Verhaftung totalisoliert, obwohl es einen Integrationsbeschluß gibt. Seit kurzer Zeit ist sie zusätzlich in einer geräuschisolierten Zelle, eine Milchglasscheibe wurde vors Fenster gebaut, alle Zellen neben ihr sind nicht belegt.

Rosi, die Anwälte Armin Newerla, Arndt Müller und Klaus Croissant, sowie Joachim Dellwo und Volker Speitel sind alle kurz vor oder während der Schleyer-Entführung eingefahren. Sie unterlagen sofort der Kontaktsperre, das heißt sie sahen keinen Anwalt und wurden von jeglicher Verbindung zur Außenwelt abgeschnitten. Zur gleichen Zeit wurden die Agit-Drucker in Berlin verhaftet.
Schon seit Ende 1976 ist Sabine Schmitz gefangen, nachdem ihre Adresse bei Siegfried Haag gefunden wurde. Uwe Folkerts und Johannes Thimme wurden verhaftet, als sie auf dem Weg nach Singen waren, weil bei Günther Sonnenbergs Verhaftung in Singen fälschlicherweise gemeldet wurde, es handle sich um Uwes Bruder Knut.

Ihnen Allen (bei den Agit-Druckern wissen wirs nicht so genau) wird Mitgliedschaft bzw. Unterstützung einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen (129 a §).
Das Interesse des Staates, gerade die Leute wegzunehmen, die konsequent aufgezeigt haben, wie gegen die gefangene Guerilla vorgegangen wird, und die dadurch den Staat angegriffen haben - und welche Funktion die Verhaftungen genau in der Situation der Schleyer-Entführung hatten, verdeutlichen wir anhand von Rosis Bericht an Amnesty International.

ich bin am 2.1o.77,2 tage nach der zerschlagung des stuttgarter anwaltsbüros,auf dem weg von kopenhagen zurück nach hamburg,in lübeck verhaftet worden.eine station vorher an der deutsch/dänischen grenze in puttgarten ist volker speitel,mit dem ich zusammen gefahren bin,vom bgs aus dem zug geholt und verhaftet worden.erst 1o minuten nach der verhaftung ist der bgs nochmal gekommen und hat mein gepäck etc.durchsucht.ich konnte weiterfahren.offensichtlich gab es zu diesem zeitpunkt noch keinen haftbefehl gegen mich.
die 1.station nach der grenze war dann lübeck(zeiten hab ich nicht mehr im kopf) wo der zug auffällig lang hielt,also war auch nicht,dass die bullen da schon gewartet hätten,sondern die erst informiert wurden,als der zug schon in lübeck war.
von der baw gabs erst gegen 23.oo oder 24.oo uhr ein fernschreiben "auf anweisung der baw"...
ca. 1 woche vorher bin ich gemeinsam mit volker speitel, und von hamburg aus nach kopenhagen gefahren.ausser,dass wir wie immer an den grenzen durchsucht wurden,war nichts.
unsere fahrt nach dänemark,wie auch meine rückfahrt nach hamburg ist dem bka vorher bekannt gewesen,beide fahrten sind über das telephon bartelstr. 49 gelaufen,noch am 1.1o. hatte ich die leute in der bartelstr. über mein kommen am nächsten tag informiert.das telephon wird seit monaten abgehört,die wohnung und die leute,die da wohnen,ständig observiert und seit der hinrichtung von jürgen ponto ist sie mehrere male von der politischen polizei durchsucht worden(wobei fast alle sachen,die am 2. und 19.1o. beschlagnahmt wurden,damals schon da waren.)
ich arbeite seit mehreren jahren in der legalen antifaschistischen widerstandsbewegung der brd mit,die sich am kampf der gefangenen aus der roten armee fraktion gegen ihre pysische und politische vernichtung entwickelt hat.konkret z.b. im "komitee gegen folter" an politischen gefangenen".seit sommer 75 läuft gegen mich ein verfahren wegen § 129,(das sogenannte infosystemverfahren gegen das anwaltsbüro groenewold).
mit diesem verfahren ist damals das gesamte hamburger komitee gegen folter und alle angestellten des groenewoldbüro's überzogen worden.bisher sind alle verfahren eingestellt worden,ausser meinen und das der anwälte.
dass das verfahren gegen mich nicht eingestellt wurde,hat allein den zweck,den jetzigen konstruktionen der baw,ich sei" mitglied in einer terroristischn vereinigung" abzustützen.

Wir müssen hart werden, aber wir dürfen unsere Zärtlichkeit nicht verlieren (Che)

ich habe bis zum zeitpunkt meiner verhaftung in der hamburger russell-initiative " counterinsurgency in der brd" an der vorbereitung des "russell-tribunals gegen die menschenrechtsverletzungen in der brd" mitgearbeitet,diese gruppe ist teil des internationalen komotees zur verteidigung der politischen gefangenen in westeuropa.wir sind in diesem zusammenhang nach dänemark gefahren,mit dem ziel,die dänische öffentlichkeit zu mobilisieren gegen das projekt der westdeutschen behörden,in der situation der totalen kontakt- und nachrichtensperre die gefangenen,die befreit werden sollten,hinzurichten.
die verhaftung von klaus croissant in frankreich,von arndt müller und gabriele heim in stuttgart,unsere verhaftung zu diesem zeitpunkt waren die konkrete vorbereitung der hinrichtungen der gefangenen in stamheim und stadelheim.dem vorausgegangen sind die verhaftungen von armin newerla und joachim dellwo mit demgleichen ziel,die zerschlagung des legalen schutzes der gefangenen guerilla,um sich so die vorraussetzung für die liquidierung der gefangenen zu schaffen.

Hinzu kommt, daß Rosi lange Zeit mit einigen der jetzt gesuchten Frauen zusammnegewohnt hat, und der Staat auch das Interesse hat, von ihr Aussagen gegen die Guerilla zu erpressen, wie es ihm anscheinend im Fall von Volker Speitel durch Folter und scheinbare Zugeständnisse gelungen ist. Folter war hier vor allem die Kontaktsperre, die schärfste Form totaler Isolation: kein Besuch, nicht mal ein Anwalt, keinerlei Medien, isoliert von menschlichen Wahrnehmungen in völlig leeren Trakten. Zugestanden wurde Volker Speitel u.a. ein 'fairer' Prozeß, was wohl für sich spricht.

Außer den eben genannten Gründen haben wir, hauptsächlich durch und nach dem Besuch bei Rosi erkannt, was für einen exemplarischen Charakter für uns alle die Zerschlagung des Stuttgarter Büros und die Verhaftung der Agit-Drucker hat:
wir sollen sehen, daß Widerstand, wo er kompromißlos und konsequent ist, liquidiert werden soll, und haben bemerkt, daß wir selbst schon drauf und dran waren, uns an den Zustand zu gewöhnen, daß Leute von uns verhaftet werden.
Was nichts anderes heißt, als daß die durch solche Staatsschutzaktionen geplante Einschüchterung auch erstmal wirkt.
Nach dem Besuch bei Rosi ist uns das unheimlich stark aufgefallen und wir haben Rosi sofort geschrieben, daß wir ihre und die Einknastungen der anderen öffentlich machen wollen. Gleichzeitig haben wir am 8.2.78 einen neuen Besuchsantrag für sie gestellt.
Nach fast drei Wochen kam am 1.3. ein Beschluß des BGH (Bundesgerichtshof in Karlsruhe), in dem erstens unser Antrag auf gemeinsamen Besuch abgewiesen und uns zum anderen bekannt gegeben wurde, daß die BAW (Bundesanwaltschaft) ein Ermittlungsverfahren gegen uns eingeleitet habe wegen 'Unterstützung einer terroristischen Vereinigung'. Aufgehängt wurde alles daran, was wir während des Besuchs über Hungerstreik geredet haben. Daraus wird der Vor-

wurf konstruiert:" Beide Antragstellerinnen haben anläßlich ihres Besuches bei der Beschuldigten 1.2.78 versucht, diese zur Durchführung eines Hungerstreiks zu bewegen.".
Praktisch heißt das, daß Öffentlichkeit zu dem, was hier in den Knästen läuft, total kriminalisiert wird. Und daß die Gefangenen immer weiter isoliert werden sollen: Seit Monaten werden bei allen politischen Gefangenen immer mehr Besucher mit immer unverschämteren 'Begründugen' abgelehnt, außerdem gibt es zunehmend Beschlüsse - die auch vereinheitlicht werden sollen - die die Auseinandersetzung während des Besuchs auf Gespräche übers Wetter reduzieren sollen.

Wir fordern Euch alle auf, die permanenten Haftverschärfungen nicht hinzunehmen, schreibt allen politischen Gefangenen, sprecht mit ihnen ab, ob ihr sie besuchen wollt; geht zu den Prozessen: z.B. fängt der Prozeß gegen Klaus Croissant am 9.3. in Stuttgart Stammheim an; schickt Infos über alles, was bei Euch passiert und was nicht in den bürgerlichen Zeitungen steht (die Gefangenen wissen weniger als oft angenommen und freuen sich auch über Infos über 'Kleinigkeiten'). Und überlegt, was Euch sonst noch einfällt!!

Es liegt auch an uns, die Isolierung im Knast zu durchbrechen!

Wir fordern sofort:

- Entfernung der Milchglasscheibe und der Geräuschabdichtenden Stahltür
- Aufhebung der Isolation, Zusammnelegung mit anderen politischen Gefangenen
- Aufhebung des Besuchsverbots - Wir wollen Rosi weiterhin besuchen!
- Keine Beschränkung der Inhalte bei den Besuchen

FREIHEIT FÜR ALLE !!!!!!

Kontaktadresse:
KARIN + CLAUDIA
c/o FRAUENKNEIPE
2-HBG 50
STRESEMANNSTR 60

Rosis Anschrift: Rosmarie Prieß, JVA Aichach, Münchener Str. 33
889 Aichach

Sexistische Savereien

Am 1.Dezember 1977 besuchte ich den in der JVA Freiburg inhaftierten Rechtsanwalt Arndt Müller,einen der Anwälte des Internationalen Komitees zur Verteidigung politischer Gefangener.Arndt Müller,Armin Newerla und Klaus Croissant haben als Anwälte versucht,Schutz für das Leben und die Identität der politischen Gefangenen herzustellen.

Zu meinem Besuch:

Der für die Besuchsüberwachung zuständige Beamte der Kriminalpolizei Freiburg versucht mich in lockerem Gesprächston auszufragen,wie und mit wem ich hergekommen sei.Als ich mich weigere,darauf zu antworten, wird seine Absicht,mich unter Druck zu setzen,offen.

" Stellen Sie sich nicht so an,"
und
" Bei einem Gefangenen wie Arndt Müller ist es klar,dass wir auch den Zusammenhang des Besuchers wissen müssen."

Schliesslich die offene Drohung,dass dies mein letzter Besuch hier sei. Zynisch eröffnet er mir,dass eine Ärztin mich jetzt rektal und vaginal untersuchen werde.Statt einer Begründung,die ich fordere,gibt er mir klar zu verstehen,dass das eine Bedingung für den Besuch sei.
Er und die angebliche Ärztin sind sehr bemüht,den Eindruck zu vermitteln, als ob so eine Untersuchung völlig normal sei.
Sie überlassen mir die 'Entscheidung',ob ich mich der gynäkologischen Untersuchung in einem Büroraum oder einem Untersuchungszimmer unterziehen will.
Unter diesen Umständen ist das eine Körperverletzung!

Ich muss mich ausziehen bis auf den Slip.Jedes Kleidungsstück wird total abgetastet.Dann muss ich mich bücken und den Slip runterziehen. Sie stellt sich hinter mich,zieht mir die Pobacken auseinander.Während ich mich aufrichte,fährt sie mir an den Seiten hoch,greift mir unter die Brust,hinter und in die Ohren und fährt mir schliesslich durch die Haare.
Es ist ein totaler Widerspruch zwischen der Tatsache,dass ich dazu erpresst werde und dem 'liebenswürdigem' Ton,mit dem sie mich auszufragen versucht.

Der zweite Besuch am 29.12.1977 findet nicht statt.Die Situation hat sich im Vergleich zum vorigen Mal verschärft.Dieselbe Frau verlangt von mir,dass ich mich auf einer Decke,die sie auf dem Boden ausgebreitet hat,gynäkologisch untersuchen lasse.
Da ich mich nicht dazu erpressen lasse,muss ich die Anstalt unverzüglich verlassen.
Der LKA Beamte weigert sich,mir den Besuchsschein zurückzugeben.Er antwortet mir auf meine Fragen wieder nicht; statt dessen hat er die Unverschämtheit zu sagen,er werde in den Besuchsbericht schreiben,dass ein Besuch stattgefunden hat.

Der Gefangene hat ein Recht auf uneingeschränkten Besuch.

Die Praxis zeigt aber,dass die politischen Gefangenen total isoliert werden,und mit dieser Folter versucht wird,ihr Leben und ihre Identität zu zerstören

Die Einschüchterungsmassnahmen gegen Besucher zielen darauf ab,jeden, der Kontakt zu den Gefangenen halten will,solange zu terrorisieren, bis er "freiwillig" darauf verzichtet.
Andere Methoden,die Gefangenen vom Kontakt zu Personen draussen abzuschneiden sind,Besuchsanträge mit absurden Begründungen abzulehnen.
Jedem,der in dem Zusammenhang steht,dass er die Folter an politischen Gefangenen öffentlich macht,werden vom Staat die Grundrechte praktisch aberkannt.

Die Gefangenen sollen gebrochen werden,indem man ihnen jede Auseinandersetzung,jeden sozialen Kontakt entzieht.
- Zeitungen werden so zensiert,dass nichts mehr bleibt ausser Sport und Feuilleton.
- Briefe werden zensiert,wenn überhaupt durchgelassen,und jeder Brief liegt fotokopiert bei der Bundesanwaltschaft.
- Ständige Beobachtung des Gefangenen,so dass er keinen Bereich für sich hat.
- Mehrmals täglich Zellenkontrollen,bei der alles auf den Kopf gestellt wird.
- Die Trennscheibe bei Anwaltsbesuchen,in HH wurde sie bereits eingeführt.D.h. der letzte soziale Kontakt,die letzte Kontrolle über die Situation des Gefangenen ist damit zerstört.
- Jetzt die Debatte über die Verteidigerüberwachung

Diese Folter versucht der Staat einmal mit dem Begriff "Kontaktsperre", dann mit "Selbstmordgefahr" zu legalisieren.

Und während Arndt Müller an Gemeinschaftveranstaltungen teilnehmen kann, wird gleichzeitig ein absolut isolierter Trakt aus Beton und Stahl für ihn gebaut.

Das alles steht in krassem Gegensatz dazu,was Genaralbundesanwalt Rebmann in die Medien bringen lässt.
Er spricht vom Normalvollzug,wo die Isolation immer perfekter wird.
Er behauptet den Normalzustand,wo der Ausnahmezustand immer offener herrscht.

Doris Braune

Stuttgart,den 2o.1.78

Am 15.1.1978 wollte ich Arndt Müller zum dritten Mal besuchen.
Ich wurde mit der Begründung weggeschickt,der Bundesgerichtshof wünsche meinen Besuch nicht.
Ich habe nach den Vorfällen der ersten zwei Besuche Strafanzeige wegen Körperverletzung gegen den Ermittlungsrichter am BGH Kuhn und die an der Untersuchung beteiligten Beamten gestellt.
Das Ergebnis davon,dass ich mich gewehrt habe ist,dass ich jetzt auf alle Besuchsanträge,die bereits genehmigt waren,einen nachträglichen Ablehnungsbescheid bekommen habe,mit der absurden Begründung,ich "wolle die Besuche benutzen,um ein Informationsnetz zwischen den Gefangenen aufzubauen."

agit:

am 2.2.78, einen tag vor dem zweiten haftprüfungstermin, rückte die staatsanwaltschaft mit einer 7o-seitigen anklageschrift gegen die agit-drucker heraus.

danach baut sich die anklage, die noch um die paragraphen 88a,25, 52,74,111 und 14o stgb erweitert wurde, wie folgt auf:
die agit-druckerei hat seit mehreren jahren das info-bug neben anderen publikationen regelmäßig und unzensiert gedruckt. jetzt zieht die sta eine zeitliche parallelität zwischen dem ein von jutta, gerdi und henning anfang 1977 in die agit-druckerei und der angeblichen häufung von kommandoerklärrungen und artikeln von rz, 2.juni und raf im info-bug seit der erschießung Lubacks.
dies wiederum zeige, daß das info-bug zum hauptpublikations- und werbeorgan der guerillagruppen auserkoren sei. agit, das anfang letzten jahres ziemlich beschissen dastand, wird gleichzeitig zur zentrale für die verbreitung von unterstützungsaufrufen u.ä. gemacht.
die angebliche unterstützung von guerilla-gruppen lasse sich daraus ersehen, daß jutta, gerdi und henning angeblich in der roten hilfe westberlin und im westberliner prozeßbüro tätig gewesen seien und sich deshalb mit den erklärungen und artikeln identifiziert hätten.
diese identifikation komme darin zum ausdruck, daß sie die artikel nicht auf ihre straffälligkeit im sinne des §88a untersucht haben, d.h. daß sie diese nicht zensiert haben.
dies ist in wesentlichen die argumentationsweise der staatsanwaltschaft. der 4.strafsenat des berliner kammergerichts hat am 6.2.78 in der haftprüfung weitere haftfortdauer für die drei angeordnet. in ihrer schriftlichen begründung übernehmen die richter im wesentlichen die argumentationen aus der anklageschrift.

außerdem führen sie im einzelnen aus:
1. sie hätten vorsätzlich gehandelt, da sie im unterschied zu lohnabhängigen druckern als druckkollektiv druckereiunternehmern gleichkämen und deshalb den inhalt der abgedruckten texte kennen mußten.
2. dieser verdacht, daß sie vorsätzlich gehandelt hätten, wird auch nicht dadurch entkräftet, daß sie sich nicht mit dem inhalt der artikel identifiziert hätten; denn die §88a und 129a würden nicht verlangen, daß sich der täter mit der tat, die er befürwortet, oder mit der vereinigung, für die er wirbt, identifiziert.
3. es bestünde wegen der zu erwartenden hohen freiheitsstrafe (ab 18 monate aufwärts) fluchtgefahr. die persönlichen lebensverhältnisse der drei würden eine flucht nicht verhindern -- gerd i und henning würden in wohngemeinschaften wohnen, deren zusammenhalt eh nicht stark sei, jutta hätte keine angaben zu eventuellen bindungen gemacht, die eine flucht ausschließen würden. die wirtschaftlichen bindungen würden durch eine flucht auch nicht stark beeinträchtigt, da agit weiterdruckt und deshalb als existenzgrundlage erhalten bliebe.

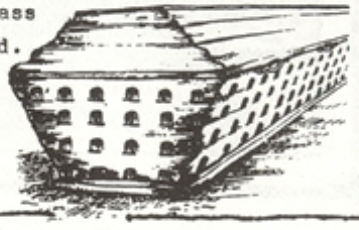
»diese tat beweist die notwendigkeit zwischen den regierungen, bemühungen anzustrengen mit dem ziel, gemeinsam das leben, die freiheit und die sicherheit der menschen zu gewähren, die heute ernstlich von den internationalen guerilla bedroht sind.«
Jorge R. Videla an Schmidt im Okt. '77

am 14. märz '78 richteten seine wärter unterstützt von truppen und polizei in hubschraubern unter den gefangenen des "villa devoto" gefängnisses bei buenos aires, in dem mehr als 650 politische gefangene konzentriert sind, ein blutbad an. über 50 gefangene wurden getötet, ungezählte schwer verletzt.

MORD

DER TOD EINES GEFANGENEN IM ZUCHTHAUS NÜRNBERG

Am 7. 2.78 wollte Frau Neidlinger ihren Sohn Günther Braun in der Nürnberger Untersuchungshaftanstalt besuchen. Zwei Wärter, ein kleiner, dicker rothaariger und ein kleiner, blonder,brachten sie zur Krankenabteilung. Frau Neidlinger fragte:" Ist Günther krank?" Die Antwort:" Da ist er selber dran schuld, er kann das Wasser nicht mehr halten."
Günther lag auf dem Rücken, den Mund weitaufgerissen, Zähne ausgeschlagen, die Mundöffnung blutverkrustet. Seine Lippen waren aufgeplatzt und verschwollen, er hatte einen Bluterguss über dem rechten Auge und blickte starr. "Günther, haben die dich geschlagen?", fragte ihn seine Mutter. Er nickte schwach mit dem Kopf, stöhnte. "Na, sag doch, haben wir dich geschlagen?", fragte der Rothaarige zynisch. Entsetzt über den Zustand ihres Sohnes, schlug Frau Neidlinger die Bettdecke zurück. Sein Knie war verschürft und aufgeschlagen, er hatte Striemen an der Wade. Daraufhin schrie Frau Neidlinger nach einem Rechtsanwalt. Die beiden Wärter drohten ihr, die Besuchszeit abzubrechen, wenn sie nicht ruhig ist.
Am nächsten Tag wartete Frau Neidlinger 1 1/2 Stunden im Zuchthaus darauf, Dr. Bausewein zu sprechen. Doch für sie war er nicht zu sprechen. Erst Donnerstag vormittag konnte Frau Neidlinger ihn telefonisch erreichen. Sie wollte wissen, was mit G. los ist, warum er solche Verletzungen hat. Bausewein gab ihr nicht mal eine Erklärung, er schnauzte sie noch an und sagte ihr, dass sich Günther bereits im Bezirkskrankenhaus Ansbach befindet, in der psychiatrischen Abteilung. Frau Neidlinger sagte noch, dass sie schon bei vielen Ärzten war, keiner jedoch so schamlos frech wie er war und hängte ein.
Frau N. besuchte Günther noch am selben Tag: er war ans Bett gefesselt, während des Besuchs wurde G. von der Transfusionsflasche abgehängt; sein Zustand hatte sich verschlimmert und Frau N. sah, dass er im Sterben lag. Der zuständige Arzt Dr. Walz und der Pfleger Hoffmann meinten jedoch:" Den kriegen wir schon noch durch." Wir fragen: wieso kommt ein Schwerverletzter in die psychiatrische Abteilung und nicht in eine Intensivstation eines normalen Krankenhauses, und das, obwohl sich durch nachträgliche Aussagen herausstellte, dass Arzt und Pfleger wussten, dass sich Günther in einem"komandösen Zustand" befand.
Der Arbeiter Günther Braun verstarb am Freitag, den 10.2.78 um 3.10 Uhr "keines natürlichen Todes", wie Dr. Walz auch bestätigte:"Verdammt noch mal, diese Schweinerei lass ich mir nicht mehr gefallen. Hier habe ich keine ärztliche Schweigeplicht mehr!"
Soll das heissen, dass solche'Vorfälle' keine Einzelheiten sind?!
Wieviele sind auf solche Weise wie Günther schon gestorben, eben weil die Mauern der Zuchthäuser, Lager und Psychiatrien so dick sind, dass kein Schrei nach draussen dringt.
Die Obduktion des Toten war "ohne Ergebnis" - Polizei, Justiz und Ärzte hüllen sich in Schweigen, können sich nicht erklären, an was Günther gestorben ist. Der Fall wurde "zuständigkeitshalber" weitergeleitet. Dr. Walz schützt sich jetzt auch wieder durch seine "ärztliche Schweigepflicht" - nun will er plötzlich von nichts wissen. Hoffmann:" Ich bin nur Pfleger und habe mein Bestes getan. Ich bin Beamter und habe keine persönliche Meinung."



Als Günther am 31. 1.78 in das Nürnberger Untersuchungsgefängnis eingeliefert wurde, war er -lt. ärztlichen Gutachten - kerngesund. Innerhalb weniger Tage soll er nun totkrank geworden sein - natürlich mit den am Anfang beschriebenen Symptomen.
Wenn wir einen Beamten nur beleidigen, kommen wir sofort ins Zuchthaus. Wenn in einer 'Justizvollzugsanstalt' ein Mensch totgeschlagen wird, schweigen die Mörder und liefern 'plausible' Erklärungen. Und die, die davon wissen und schweigen sind ihre Handlanger. Durch ihr Schweigen bereiten sie den Boden für weitere Morde. Das erinnert an Zeiten, in denen auch niemand "davon" gewusst haben will: das sind KZ - Methoden.
Von den Eltern des Verstorbenen und der Gefangenengruppe wurde eine Anzeige gegen namentlich noch nicht bekannte Wärter des Zuchthauses Nürnberg wegen " MORD ", gegen den zuständigen Arzt wegen "unterlassener Hilfeleistung" gestellt. Wir erwarten jedoch von Polizei und Justiz nicht, dass sie sich bemühen werden, die Schuldigen zu finden - Licht hinter diese "ungeklärten Vorfälle" zu bringen. Warum sonst wäre die Obduktion "ohne Ergebnis" geblieben?
Wer hat Günther zum letzten Mal gesund gesehen?
Wer lag in den Zellen neben Günther?
Wer hat den Überfall des Rollkommandos mitgehört oder mitgesehen?

SOLIDARITÄT MIT ALLEN PROLETARISCHEN GEFANGENEN

SCHLUSS MIT DEN ROLLKOMMANDOS IN DEN ZUCHTHÄUSERN UND PSYCHIATRIEN !!!

FREIHEIT FÜR ALLE GEFANGENEN !

Da sich Günthers Familie in finanziellen Schwierigkeiten befindet, bitten wir Sie um Spenden, um die Rechtsanwaltskosten zu bezahlen.

GEFANGENENGRUPPE NBG

V.i.S.d.P. KARL-HEINZ KUHN, 85 NBG, HUMBOLDTSTR. 88

Kommando Holger Meins für die Gefangenen aus der RAF

zu den Morden in Stamm- und Stadelheim

wir haben nach stockholm gesagt,
'es ging um die frage der souveränität dieses staates und seiner vollständigen abhängigkeit von den usa. da die usa über die bundesrepublik auch in zukunft so verfügen wollen, wie sie während des vietnamkrieges und des jom-kippur-krieges über sie verfügt haben, insistieren sie zwangsläufig auf der vollständigen vernichtung der gruppe, die sie auf diesem territorium militärisch angegriffen hat, der raf. das heißt, des teils der innerstaatlichen opposition, der begriffen hat, dass antiimperialistische politik hier bewaffnete politik sein muß.'

1975 bleibt ein telegramm kissingers an genscher unveröffentlicht, um die amerikanische regierung 'nicht dem vorwurf der einmischung auszusetzen' - nach der entführung von schleyer sind die spuren der intervention deutlich. sie reichen vom eingriff brzezinskis ins bonner kriesenmanagment bis zur erpressung der bundesregierung durch cia und us-armee, die gefangenen auf der raf zu liquidieren:

- die amerikanische regierung hatte im state departement einen kriesen stab eingerichtet, der ständigen kontakt mit dem bundeskanzleramt hielt. 'der umfang des austauschs ist beispiellos gewesen' - schmidt streicht später das stenogramm seiner telefongespräche mit washington aus der regierungsdokomentation.

- im september reist brzezinski nach bonn und spricht mit schmidt und schüler. brzezinski führt als höchster 'sicherheitsberater' des amerikanischen präsidenten auch die aufsicht über die cia.

- in planungsgruppen des kanzleramts, des innen- und justizministeriums wird diskutiert, die stammheimer gefangenen unter drogen zu setzen, um aus ihnen informationen zu pressen. der heutige cia-chef turner hat inzwischen öffentlich zugegeben, dass die cia in den 50er und 60'er jahren mit dem forschungsprojekt mk-ultra mit drogen experimentiert hat, um den widerstand von gefangenen zu brechen. untersucht wurden dabei auch methoden des 'perfekten mords' durch chemische substanzen, die 'einen körper hinterlassen mit keinerlei hoffnung, dass die todesursache jemals durch die kompletteste autopsie und chemische untersuchung bestimmt werden könnte.'
auffallend ist jedenfalls, dass mallach - einer vom staatsschutz beauftragten obduzenten - einerseits feststellt, die untersuchung habe keinerlei anhaltspunkte dafür ergeben, dass die gefangenen vor ihrem tod 'betäubt oder in ihrer bewusstseinslage gestört waren', andererseits aber behauptet die von andreas eingenommenen medikamente könnten - in der falschen reihenfolge und zum falschen zeitpunkt eingenommen - zum tod führen.
während der kontaktsperre haben die gefangenen im 7. stock die anstaltsnahrung verweigert, weil sie sicher waren, dass drogen beigemischt waren.

- in den planungsgruppen wurde ausserdem ein plan der cia eingebracht, nach dem die gefangenen ausgeflogen werden sollten, um sie dann auf dem territorium eines kollaborierenden staates oder unter täuschung eines aufnahmelandes von der cia oder der mossad kidnappen oder gleich exekutieren zu lassen. dass dieser plan als 'als durchaus realisierbar' (stümper) diskutiert wurde, beweist, dass er von der cia - die entführung und liquidierung der gefangenen ausführen sollte - selbst stammt und über deren agenten in den sicherheitsdiensten und in den ministrien der regierung nahe gebracht wurde.

- ende september schliesslich erwarten gis auf dem amerikanischen militärstützpunkt guam die 11 gefangenen. als wischnewski dort auf seinem flug nach vietnam zwischenlandet, wird das flugzeug von soldaten, mp im anschlag, umstellt und die herausgabe der gefangenen verlangt. es gehört nicht viel phantasie dazu, sich vorzustellen, dass die amerikanische armee ein ganz besonderes intresse daran hat, den ausflug der gefangenen nach vietnam zu verhindern und sie auf guam, wohin sich die amerikaner nach sieg des vietnamesischen befreiungskrieges zurückziehen mussten, runterzuholen und 'auf der flucht' zu erschiessen.
wahrscheinlich ist, dass das pentagon dieses manöver auf guam (ein 'missverständnis' beim fernschreibverkehr zwischen washington und guam, heisst es später) geplant hatte - ebenso wie das 'angebot' der cia an den kriesenstab, die gefangenen zu kidnappen und zu liquidieren - mit dem ziel, der bundesregierung unzweideutig klar zu machen, dass die usa den tod der gefangenen verlangt und schmidt zu entscheiden hatte zwischen einem blutbad an den gefangenen in den gefängnissen der brd oder vor den augen der dritten welt.

mit einer auslieferung der gefangenen an cia, us-armee oder mossad hätte die brd kolonialstatus gegenüber den usa blossgestellt, ihren und damit nur vor der weltöffentlichkeit bestätigt, dass das projekt 'innere sicherheit' - als dem versuch durch verpolizeilichung und verrechtlichtung staatlicher kriegsführung antiimperialistischen widerstand zu 'tilgen' - endgültig gescheitert und in die westeuropäischen staaten nur noch offen als militärstrategie des us-imperialismus zu exportieren ist.

strauss hat diese probleme natürlich nicht und so lancieren politiker aus cdu und csu ihre forderung nach todesstrafe und erschießung der gefangenen als geiseln in die öffentlichkeit :

walter becher, csu:
'bei weiterer eskalation des terrors sollte auch mit den häftlingen von stammheim kurzer prozess gemacht werden'
(spiegel 12. 9. 77)

für die entscheidung des krisenstabs, schleyer fallen zu lassen, fordern cdu und csu rache an den gefangenen und sicher kalkulieren sie, das ein e sozialdemokratische regierung ein blutbad an den gefangenen nicht überleben wird.
als auch spd politiker repressionen gegen die gefangenen fordern:
kühn am 13.9.:
'die terroristen müssen wissen, das die tötung von hans'martin schleyer auf das schicksal der inhaftierten gewalttäter, die sie mit ihrer schändlichen tat befreien wollten, schwer zurückwirken müsste'
stern 22.9.77
stellt schmidt im bundestag fest (am 15.9.):
'uns erreichen viellerlei ratschläge, bis hin zu dem vorschlag von repression und repressalien, die sich gegen das leben einsitzender terroristen richten. ich will meine überzeugung dazu nicht verhehlen: androhen kann man nur, was mann auch tatsächlich ausführen will und was mann auch tatsächlich ausführen darf.'

★ ★ ★ ★

als sozialdemokrat weiß er, das ein blutbad an den gefangenen die bundesrepublik dorthin treibt,wo sie 'innenpolitisch nicht fähig bleibt, ihre aussenpolitischen verpflichtungen zu erfüllen' - ihr die offen faschistische reaktion im inneren zwangsläufig neue feindschaft vor allem bei den massen in den europäischen peripherieländern einbringt; das heißt, den riß zwischen dem staat, der brd als motor der faschisierung der westeuropäischen staaten und den von der sozialdemokratie noch nicht korrumpierten massen vertieft.

was bleibt ist die vorbereitung der verdeckten liquidierung, der versuch, den geplanten mord vor der internationalen öffentlichkeit zu verstecken und gleichzeitig diese öffentlichkeit auf den tod der gefangenen vorzubereiten. dazu werden, auf allen staatlichen ebenen, die institutionen mobilisiert. es ist ein beweis der totalen nachrichtendienstlichen durchdringung der gesellschaft durch den imperialistischen staat und zeigt, das es hier nicht um das interesse einer bestimmten partei oder eines nachrichtendienstes ging , sondern um die frage der funktionsfähigkeit dieses staats als amerikanisches subzentrum in europa. das defizit an legitimation wird ersetzt durch eine geschlossene front der institutionen, die- wie die ekd beispielhaft erklärt - 'die folgen gemeinsam zu tragen hat ':

- die regierung verpflichtet über den presserat alle journalisten dazu, nachrichten ' erst nach konsultationen mit der bundesregierung zu verwenden'
- gewerkschaften, kirchen, parteien, länderregierungen und professoren erklären öffentlich ihre solidarität mit den entscheidungen des krisenstabs
- schmidt verkündet die 'tatsächliche kooperation ' und'öffentlich bekundete zustimmung anderer staaten' usw.

im schatten dieser mobilmachung werden die massnahmen gegen die gefangenen durchgezogen:
seit beginn der entführung von schleyer werden die gefangenen durch herstellung eines totalen sozialen wakuums von einander und von der aussenwelt abgeschnitten - erste bedingung für eine verdeckte hinrichtung.
als nach 4 wochen notstand die gefahr bestand, dass das verfassungsgericht die geiselnahme von über 90 politischen gefangenen aufhebt bzw. einschränken könnte, folgt der putsch. er war von langer hand geplant: das gesetz, nach dem die gesammte linke oder jeder protestierende teil der bevölkerung zeitlich unbegrenzt interniert werden kann und von der nationalen und internationalen öffentlichkeit 'verschwindet', lag in der schublade des vogel-ministeriums. es ist eine putsch der exekutive gegen die justiz: das im blitzverfahren dem palament vorgelegte und von ihm verabschidete sog. 'kontaktsperre' - gesetz suspendiert die justiz in diesem staat und liefert die gefangenen in die aleinige verfügungsgewalt von polizei und geheimdiensten aus. das gesetz ist der verfassungsrechtliche beweis, das die regierung die gefangenen als geiseln behandelt, 'repression gegen die gefangenen sind damit institutionalisiert und legalisiert, ihr tot als reaktion auf den angriff der guerilla vorprogramiert. während der entführung von schleyer wird jede massnahme gegen die gefangenen vom kriesenstab festgelegt und bis zu den staatsschutzbeamten inden anstallten durchgesetzt. so beschliesst zum beispiel der krisenstab, im stammheimer trakt nachts zusätzlich platten zur schallisolierung an zu bringen -
was seinen sinn nur darin haben kann, einen überfall oder angriff gegen einen gefangenen gegenüber einem anderen abzuschotten (dem tagsüber wird das zeug wieder entfernt).

alle veranwortlichen politiker und staatsschützer können später vor dem stuttgarter untersuchungsausschuß eine amtliche bescheinigung vorlegen die ihnen jede aussage in bezug auf überlegungen und entscheidungen des bonner krisenstabs zu den gefanngenen verbietet.

★ ★ ★ ★

. nachdem die zellen total dicht und das gesetz durchist,wird der letzte anwalt des ivk, arnt müller, verhaftet um die information der antifaschistischen , liberalen und kommunistischen öffentlichkeit in den nachbarländern der brd zu verhindern.

als das palästinensische kommando in die ausseinandersetzung eingreift, beschliesst die regierung eine polizeiliche lösung, um sich mit einem blutbad aus der politischen und millitärischen defensive herrauszukatapultieren.die tatsachen sprechen dafür, das der angriff in mogadisho und der überfall auf die gefangenen koordiniert waren, e i n e massnahme , mit der sich die brd den druck der front und den der gefangenen loswerden wollte.
für die entscheidung war sicher nicht unbedeutend, das die menschenrechtskommission in strassburg für die darauffolgenden tage einen besuch in stammheim angekündigt hatte, um die haftbedingungen zu überprüfen. nachdem vom gericht bestellte gutachter schon vor zwei jahren menschenvernichtende isolationshaft feststellte, war die verurteilung der brd durch strassburg so gut wie sicher.

um cdu/csu auch nach der entführung der landshut in die verantwortung für die polizeiliche lösung zu zwingen , holt sich schmidt zuerst die rückdeckung von giscard und callaghan. einen tag vor dem angriff sammelt er literaten um sich durch deren 'kooperation' er die vorraussehbaren reaktionen im ausland zu neutralisieren hofft. böll:' wir sind wach geworden'.
am selben tagläuft koordiniert noch mal durch die medien die forderung nach erschiessung der gefangenen:

-im spiegel erscheint ein artikel über die flugzeugentführungen in dem andreas als drahtzieher und verantwortlicher der aktion aufgebaut wird -
-die faz verlangt neue, 'bisher nur unter freunden geäusserte,' methoden in der bekämpfung der guerrilla repression bis zur hinrichtung von gefangenen.
- dasselbe wird am abend durch golo mann in der panoramasendung propagiert.

das zusammentreffen dieser kommentare ist kein zufall.das und wie das bka seine'meinung' in die medien setzt als eine polizeitaktische initiative , mittel in der psychologischen kampagne zu vorbereitung der nächsten vom krisenmanagement beschlossenen polizeilichen und nachrichtendienstlichen massnahmen kann man nun auch im stern nachlesen(im stern vom 1o. 11.:bka diktiert den abendlichen fernsehkommentar).

die dramaturgie staatlicher kriegsführung, wie sie in den wochen nach der entführung von schleyer und der lufthansamaschine sichtbar gemacht worden ist:

-massive einmischung und erpressung durch us-regierung, cia und us-armee
-forderungen nach geiselerschiessungen und repressalien gegen die gefangenen von politikern aller parteien -
-die zellen dicht und das gesetz
- die verhaftung von arnt müller
- schliesslich am 17. oktober bis hin zu panoramasendungen die kampagne in den medien, die den tod der gefangenen fordert.

diese dramaturgie ist so brutal - in ihrer offenheit - wie präzise:sie zielt auf die liquidierung der gefangenen als vergeltung für die offensive und die kontinuität bewaffneter antiimperialistischer politik. darauf sind alle staatlichen institutionen ein - und abgestimmt und das wird, nach dem 18. oktober, von allen gedeckt. diese tatsachen sprechen für mord.
es wurde im grossen krisenstab vorbereitet. in bezug auf stammheim, berichtet der spiegel, gab es zwischen den parteien keine differenzen. die amerikaner haben klar gemacht und die politiker wissen das hier nur regieren kann wer bereit ist,gegen bewaffneten widerstand 'mit allen verfügbaren mitteln front zu machen' (schmidt am 5.9.).

→ → →

die sozialdemokratische regierung stand vor der entscheidung, gegen den druck der amerikaner auszutauschen
oder durch eine polizeiliche lösung die politische katastrophe:die massenhafte aktion der illegalen und die antifaschistische öffentlichkeit in europa und damit die fortschreitende isolierung der brd auf sich zu nehmen, unter dem schutzschild des us kapitals. sie entschied sich für das letztere und erhielt dann auch die deckung, die blossstellt.: eine woche nach den hinrichtungen von stammheim und mogadischu bescheinigt die trilaterale kommision schmidt die volle unterstützung für den krieg gegendie insurrektion 'an der vordersten front'. anwesend waren brzezinski und kissinger, david rockefeller und rotschild, agnelli und der chef des mitsui-konzerns.

wenige stunden nach dem andreas, gudrun und jan tot sind, (und noch drei stunden bevor die vom staatsschutz inszenierte obduktion anfängt) gibts eine gemeinsame erklärung von bundesregierung, den vorsitzenden von cdu, csu, spd, und fdp und ihrer bundestagsfraktion so wie der ministerpräsidenten von baden-würthemberg, bayern, hamburg und NRW. die offizielle version über den tod der gefangenen war längst in die maschinegefüttert, es heißt:

> 'das mitglieder einer terroristischen vereinigung zur weiteren verschärfung ihres fanatischen und mörderischen kampfes gegen unseren staat und seine ordnung auch das mittel der selbstzerstörung eingesetzt haben.'

angesichts des fahndungsdefizits der polizei und des tods der gefangenen wird bölling noch deutlicher (presseerklärung vom 19.1o.):
'der staat muß diese täter zum aufgeben zwingen.'-
das ist die linie, nach der die ganze kampagne gegen die gefangenen auf eine neue schien e gesetzt wird. wurde bisher ihre hinrichtung gefordert, taucht jetzt das gespenst von sich'kollektiv' selbstmordenden und selbstmordgefährdeten raf-gefangenen auf.
und wird schliesslich institutionalisiert durch festschreibung der brutalsten haftbedingungen seit 71. die propagierung von 'sekundenkontrollen', 'safesystem' und'stahlzellen' soll die öffentlichkeit an tote gefangene gewöhnen, einen'freitod' plausibel machen, der als ' humane' endlösung gewünscht wird. den tod von gefangenen verhindern hiesse ' einen falschen humanismus huldigen' - propagiert der spiegel:
allerdings zu einer zeit, wie man jetzt weiß, als das bka in amsterdam auf ner wohnung drauf war.
wenige tage später kommt es zum feuergefecht und der festnahme in amsterdam-. abends bereits läuft die meldung durch die nachrichtensendungen da in ninas früherer zelle neue funde ausgegraben wurden. einen tag später wird sie erdrosselt und aufgehängt. und mit bekannter perfidie und der überdeterminiertheit psychologischer kriegsführung schiebt der staatsschutz gleich die meldung nach:resignation wegen der festnahme in holland -
als währe noch nicht deutlich genug, das stammheim erst der anfang war und die regierung entschlossen ist, auf die aktionen und die kontinuität der guerrilla draussen mit der liquidierung der gefangenen zu antworten.

> '... doch es kam wieder wie nach mogadisho, als der erfolg der gsg9 durch den spektakulären selbstmord der stammheim-häftlinge baader, ensslin und raspe überschattet wurde. diesmal, wenige stunden nach dem ersten fahndungserfolg seit dem tod von hans- martin schleyer, nahm sich in der münchner haftanstalt stadelheim die zu 13 jahren verurteilte terroristin ingrid schubert das leben.' (stern 17.11.77)

das ist nur ein beispiel, die kommentare aller zeitungen in der brd haben den selben tenor, der tod von gefangenen als reaktion auf bewaffnete auseinandersetzungen draussen ist in der veröffentlichten meinung der brd als normalität durchgesetzt, wie total die psychologische kriegsführung das terrain bestimmt und wie dicht die zellen sind, beweist nicht zuletzt die presseerklärung der anwälte , die nina zuletzt besucht haben . da wird nicht mehr und nicht mal gefragt, ob sie umgelegt wurde, sondern versucht, einen'freitod' zu verstehen und zu rechtfertigen,den es gar nicht gegeben hat.

wer die gruppe im knast kennt- und bka, bnd und knastbullen überwachen seit jahr und tag und bis zum einsatz elektronischer hilfsmittel nicht nur jede lebensäusserungen der einzelnen gefangenen sondern auch die der gruppe- weiss, dass nina mit andreas, gudrun, jan und gabi kader war, die stammheimer gefangenen es einfach zusammen waren, wozu der staatlichen reaktion nur einfiel, mit einem schlag einen angriff auf alle zu machen.

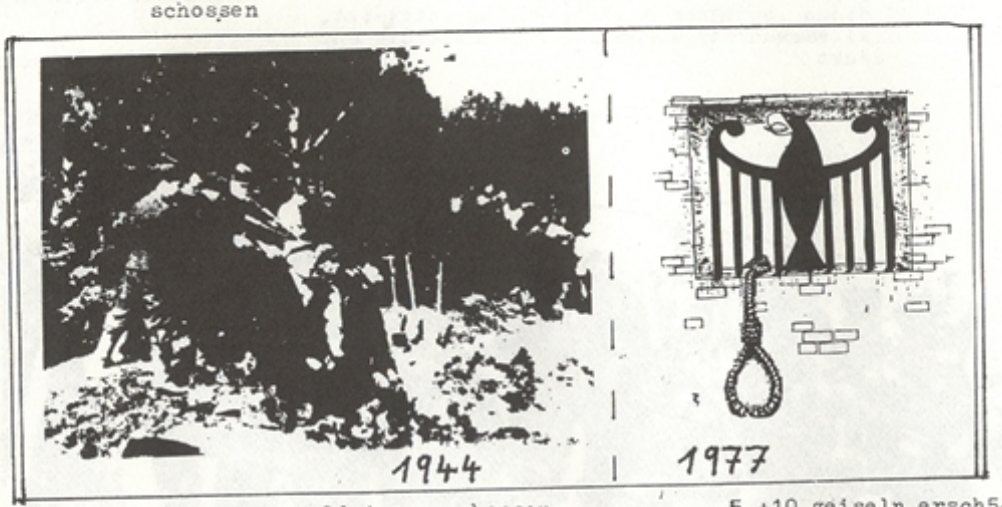
die fortdauernden ausgrabungen in stammheim,
die entschlossenheit der länderregierungen,die gefangenen auf der raf weiter hin in einzelisolation als geiseln der regierung festzuhalten (posser begründet seine weigerung, uns hier in köln wieder umschluss zu genehmigen damit, das wir auf der nächsten liste der zu befreienden gefangenen drauf währen),
der versuch, die öffenliche aussage von gabi zu verhindern,das alles macht deutlich, dass es diesem staat immer weniger gelingt 'den verdacht von dieser republik zu nehmen,als gehe es hier zu wie in einer geschichtsepoche, die keiner von uns zurück wünscht' (eppler, vorm stuttgarter untersuchungs ausschuß)

fall		auslösende tat	gegenmassnahme
1.	3.9.41	paris,unteroffizier erschossen	3 geiseln erschossen
2.	6.9.41	paris,feldwebel,1o.9.41 matrose angeschossen.	
	12.9.41	zahlmeister hinterrücks angegriffen	1o geiseln erschossen
3.	6.9.41	paris hauptmann erschosen	12 geiseln erschossen
4.	19.9.41	dijon ,schienen gelöst, wm-zug entgleist, 11 verwundete,2. anschlag rechtzeitig entdeckt	2 geiseln erschossen

deutsche soldaten posieren vor den von ihnen erhängten polen

1942

5. 2o.1o.41 nantes, feldkommandant auf der strasse erschossen	48 geiseln erschossen 5o angegeben, weitere 5o angedroht.	
6.21.1o.41.bordeaux mv-rat auf der strasse erschossen	5o geiseln erschossen, 5o angedroht	
7. 28.11.41paris, 2 sprengkörper in kneipe geworfen, 3 soldaten tot,2 verletzt 2.12. arzt, 5.12. major, 6.12.sprengkörper zerstört wm-gast-Stätte	95 geiseln erschossen 1oo veröffentlicht, deportationvon 1ooo juden,5oo jungkommunisen.	
8. 28.12.41 dijon leutnant erschossen	9 g. erschossen 1 veröffentlicht	
1o. 7. ,9.,16. und 18.1.42 paris 5 sprengstoffanschläge gegen deutsche dienstellen.		
18. 2o.1.42 zwei soldaten angeschossen	6 geiseln erschossen	
11. 4.2.42.tours soldat erschossen	1o geiseln erschossen15v	
12.23.2.42le havre, sprengkörper in marschkolonne geworfen, 2 matrosen verwundet	20 geiseln ersch. 30 v.	
14. 1.3.42 paris soldat erschossen	12 geiseln ersch. 20. v.	
15. 1o.3., 27.3., 29.3.42 dijon und umgebung sprengkörper in soldatenheim geworfen, soldat auf strasse, zöllner bei festnahme erschossen	14 geiseln ersch. 25 ver	



16. 2.4.42 le havre, soldat angeschossen	5 +10 geiseln ersch5+15v	
18. 8.4.42 paris, unteroffizier schwer verwundet	5 geiseln ersch.	
19. 16.4.42 caen, 18m schine entfernt, fronturlauber zug der u-boot-waffe entgleist, 28 km-angehörige tot, 19 verletzt	5 geiseln ersch. 36 v. begleitgeiseln	
20. 20.4.42 paris, obergefreiter erschossen	1o geiseln ersch.	
21. 19.4.42 le havre, deutscher angeschossen	4 geiseln ersch. 5 veröffentlicht	
22. 24.4. 42 rouen, feldwebel schwer verwundet	1 geisel erschossen 5 veröffentlicht	
23. 1.5.42 caen, nahe tatort (19) erneut schinen gelöst, gleichr zug entgleist, 10 soldaten tot, 22 verletzt	28 geiseln ersch. 30 veröffentlicht	
24. 30.4.42 romorantin, flugbattverteiler erschießen je einen felgandarm	10 geiseln erschossen	
25. 2.5.42 elbeuf b.rouen, 2 matrosen erschossen	20 geiseln erschossen	
26. 2.5.42 paris, unteroffizier verwundet	5 geiseln erschossen	
27. 10.5.42 paris, feldpostsekretär angeschossen, sprengstoffanschlag gegen soldatenheim	5 geiseln erschossen	
28. 19.5.42 paris milit.-verwaltungsrat erschossen	10 geiseln erschossen	
29. 23.5.42 le havre, sprengstoffanschlag gegen gaststätte, 3 matrosen verletzt	4 geiseln erschossen 5 veröffentlicht	

(aus : hans luther, der frz. widerstand)

goebbels hatte anfang 1945-vergebens den austritt des deutschen reiches aus der genfer konvention von 1929 über die behandlung von kriegsgefangenen gefordert. um freie hand für repressaliengegen in deutscher handbefindliche kriegsgefangene zu haben(z.b. standrechtliche erschiessung von gefangenen allierter bomberbesatzungen) gleichzeitig wollte g. damit briten und amerikaner provozieren ihre deutschen kriegsgefangenen schlechter zu behandeln.das wiederum sollte die deutschen soldaten im westen davon abschrecken,sich zu ergebenund gefangenehmen zu lassen.

keiner von uns, kein gefangener aus der raf, wird sich umbringen.
es ist lächerlich, dieser durchsichtige versuch, den haß, der da auf die brd zukommt auf die gefangenen umzuleiten,
gegen die immer skrupelloser auftretendenmillitärische macht des staates das bild von bis zu den zähnen bewaffneten gefangenen zu setzen (wieviel tage und wochen haben das heer von lka,bka und bundesgrenzschutz denn gebraucht,um im stammheimer trakt schließlich die dritte waffe, einen revolver auszugraben)
und gegen das scheitern sozialdemokratischer politik- als der strategie, durch verrechtlichung und institutionell strategien das proletariat in westeuropa für die hegemonie des us kapitals zu organisieren -
die resignation der gefangenen zu behaupten,
so als hätten wir illusionen über diesen staat gehabt,
als wäre nicht unser entschluß und unsere aktion und die regierende kriegführung des internationalen kapitals propagierung und mobilisierung für uns , unsere politik,
den bewaffneten angriff aus der illegalität.

Anschlag auf das Amtsgericht in Hamburg-Altona / Nov. 77. /

Erklärung:

"nachdem dieser staat immer mehr sein wahres gesicht gezeigt; wo es normal wird, daß täglich von mit m's bewaffneten bullen terrorisiert werden, wo es gesetzlich abgesichert wird, daß jedes kleine bullenschwein uns abknallen kann, wo jeder mensch mit dem stempel terrorist oder sympathisant versehen auf wochen ohne soziale kontakte in knast verschwinden kann, wo aktgegner anzeigen wegen versuchten totschlags angehängt bekommen, wo man jetzt wohl auch noch seine eigene verhaftung bezahlen muß (leistungsbescheide) ... in dieser zeit ist es für uns, die wir wie menschen leben wollen, d.h. selbstständig denken, fühlen und handeln wollen, völlig normal ein amtsgericht anzuzünden und die dadrin befindlichen akten zu verbrennen. das ist unsere antwort auf den ganzen staatsterror und insbesondere die ermordung ingrids. es ist nur ein schwacher ausdruck unserer riesigen wut, aber wir haben erst angefangen, und wir fordern alle menschen auf, das ihnen mögliche gegen diesen schweinestaat zu machen. alle mittel sind gerechtfertigt, wenn sie gegen diesen staat und die ihn tragenden kräfte(industrie, justiz,bullen, massenmedien etc.) gerichtet sind."
"die zukünftigen moorsoldaten"

«... damit ich weitere Völkermorde planen kann.»

BRZEZINSKI WÄHREND SEINER TÄTIGKEIT IM PLANUNGSSTAB DER JOHNSON-REGIERUNG,
DAMALS "ÜBERZEUGENDER ADVOKAT" DER VIETNAM-POLITIK DES PRÄSIDENTEN. (spiegel 52/77)

um die globale veränderung in der amerikanischen außenpolitik und damit die veränderung auch der innenpolitischen situation in der bundesrepublik zu begreifen, drucken wir hier einen artikel von brzezinski, den wichtigsten mann der carter-administration, ab. er wurde im winter 74/75 in "foreign policy"(nr. 17), der zeitschrift der trilateralen kommission, veröffentlicht. damals hatte dies strategiepapier noch den charakter eines angebots - inzwischen hat das us-finanzkapital angebissen. robert scheer, reporter der 'los angeles times', fragte brzezinski, ob es stimme, daß sowohl er als auch kissinger männer rockefellers seien. brzezinski antwortete: "mit einem kleinen unterschied. henry arbeitete für nelson als angestellter und ich arbeite mit david als partner".

Erkennen der KRISE
von Zbigniew Brzezinski

das bestehende internationale system befindet sich in einer krise. es entstand nach dem 2.weltkrieg in den jahren 194.-49 und löste ein früheres internationales system ab, das allmählich von den beiden weltkriegen zerstört worden war. jenes system war, verkürzt ausgedrückt, europa entriert gewesen, von britannien in der balance gehalten und von london finaziert. das neue system war statt dessen atlantikzentriert, von den usa geschützt und von new york finanziert.
in dem neuen system waren die usa ganz klar der angelpunkt. sie sorgten für globale sicherheit, ihr dollar war die basis für währungsstabilität, während ihre ölgesellschaften die energie verteilten, von der die ökonomische erholung westeuropas und japans abhing.
das neue system basierte auf vier voraussetzungen, die wechselseitig in beziehung zueinander standen:

erstens:
man glaubte, daß eine engere atlantische kooperation wünschenswert und möglich war, daß die europäische einheit ein wesentlicher bestandteil dieser kooperation war, daß es zwischen einem vereinten europa und engerer atlantischer kooperation keinen konflikt gäbe und daß sich schließlich auch japan dieser struktur anschließen würde.

zweitens:
man nahm als selbstverständlich an, daß ein liberales und sich selbst regelndes freies handelssystem, das auf stabilen und festgelegten währungskursen basierte, sich schließlich ergeben würde, und daß in diesem system die industriestaaten sich fortwährend des konstanten zutritts zu relativ billigen rohstoffen erfreuen würden; das würde den industriestaaten erlauben, mindestens vier prozent wachstum ihres jährlichen bruttosozialproduktes aufrechtzuerhalten, als basis für sozialprogressive innenpolitik und so als eine stützeiherer demokratischen institutionen.

drittens:
man nahm an , daß die kommunistische welt, besonders die udssr, außerhalb des neuen internationalen systems bleiben würden und daß gelegentliche sowjetische drohungen als quelle der einheit für das system dienen würden.

viertens:
man nahm an, daß die weniger entwickelten länder lange zeit zersplittert und von den industriestaaten abhängig bleiben würden und sie weiterhin rohstoffe exportieren und teurere fertigwaren importieren würden.
es erfordert keine besondere einsicht, zu erkennen, wie weit jede der vorhergehenden voraussetzungen heute gefährdet ist.

UNGÜLTIGE VORAUSSETZUNGEN

erstens:
unsere grundlegenden voraussetzungen sind nicht mehr gültig. wir können nicht mehr länger annehmen, daß sich fortschritte hin zur europäischen einheit und zu atlantischer kooperation automatisch vollziehen, und was das betrifft, können wir auch nicht davon ausgehen, daß der prozeß hin zur europäischen einheit so weiter geht. gleichzeitig setzen inländische forderungen in den industriestaaten eine belohnung aus für nationalistischeres verhalten und alle schlüsselstaaten neigten zunehmend zu einseitigem verhalten. die folge war in den meisten industriestaaten zunehmende ambivalenz gegenüber den grundlegenden stützen des nachkriegssystems.

zweitens:
die ökonomischen voraussetzungen des nachkriegssystem werden jetzt immer zweifelhafter. fortschritte hin zu einem freieren und sich selbst regelnden ökonomischen system scheinen nicht mehr sehr wahrscheinlich zu sein. statt dessen sehen wir wahrscheinlich verstärkte regierungsintervention, z.t. als folge inländischen drucks, was zu einer politisierung der internationalen wirtschaft führt. in diesem zusammenhang erfordert eine überlegte synchronisation internationaler wirtschaftspolitik einen größeren politischen willensakt. anderenfalls können wir eine verzweifelte balgerei um ressourcen und sich intensivierende konflikte zwischen den industriestaaten erwarten.
mehr noch setzen die inneren belastungen der industriestaaten, die z.t.

durch den schnellen anstieg der energiepreise verursacht wurden, ein größeres fragezeichen dahingehend, wie weit moderne demokratie effektiv operieren kann, wenn anhaltendes wirtschaftliches wachstum ausbleibt.
die nach dem 2.weltkrieg entstandener demokratien haben in sich einen verhängnisvoller widerspruch entwickelt:ihre völker sind dazu gekommen, einen stündigen anstieg des öffentlichen und persönlichen konsums zu erwarten, obwohl es auch einen deutlichen rückgang in der bürgerlichen bindung und gesellschaftlichen loyalität gab, in den begriff gesellschaftlicher verpflichtung.

das erstgenannte bedeutet inflation, das zweite nichtregierbarkeit. das überschneiden von beiden stellt eine ernsthafte herausforderung für demokratische institutionen dar.

drittens
wir können nicht mehr länger die kommunistischen staaten, die udssr im besonderen, aber auch sogar china, so betrachten, als würden sie außerhalb des internationalen systems operieren. sie können zunehmend innerhalb operieren, dabei einen industriestaat gegen den anderen ausspielen und versuchen, aus solchen manövern nutzen zu ziehe. das ist zwar normal in der internationalen politik, aber es bedeutet, daß die sowjetunion nicht mehr länger ihre frühere funktion als 'einiger' des internationalen systems innenat. das element der unsicherheit in all dem ist, wie die sowjetunion die gegenwärtigen schwierigkeiten in den industriestaaten auslegen und auf sie reagieren wird. es ist unheilverkündend bemerkenswert, daß die sowjetführer wieder von der 'schweren und sich intensivierenden krise des weltkapitalismus' sprechen .

viertens:
die weniger entwickelten länder neigen jetzt dazu, immer mehr ihre rechte geltend zu machen. eine anzahl iherer führer hat festgestellt, daß das jahr 1973 als ebenso wichtig wie das jahr 1905 in die geschichte eingehen wird. letzteres datum markiert das erste mal , wo eine europäische macht von einer nichteuropäischen besiegt worden ist, und das ist es, was den russisch-japanischen krieg seine historische bedeutung gab.

das jahr 1973 wird als das angesehen, wo der erste signifikante sieg der entwicklungsländer über die industriestaaten in bereich der wirtschaft verzeichnet wird. dieser sieg ging sicher auch auf kosten der entwicklungsländer selber und ein bedeutender anteil von ihnen ist konfrontiert mit schrecklichen aussichten als folge der höheren energiepreise. nichtsdestoweniger, wenn diese länder jetzt dazu neigen, mehr auf ihren rechten zu bestehen und auf ihre kraft zu vertrauen, dann mögen sie auch versucht sein, mehr eine politik der konfrontation als der kooperation zu verfolgen.
wir könnten uns so in eine phase internationaler politik reinbewegen, in der es intensiver werdende konfrontationen zwischen industrie- unf entwicklungsländern geben wird. die kommunistischen länder mögen dazu neigen, diese schwierigkeiten auszunutzen (besonders wenn diese schwierigkeiten ihre ansich schwindenden ideologischen betrebungen beleben) und es kann u stärker werden den inneren belastungen in den industriestaaten kommen, die in einigen fällen sogar ihre demokratischen institutionen bedrohen können.

DER PUNKT DES NEUBEGINNS

die vorher beschriebene situation ist gegeben, was heute gebraucht wird ist eher eine größere architektonische anstrengung als eine akrobatische außenpolitik.
eine veränderung von historischer tragweite findet weltweit statt, wobei die nixon-kissinger außenpolitik das ende der nachkriegsära kennzeichnet. das wesentliche der architektur im gegensatz zur akrobatik ist, daß sie kooperation, gemeinsame planung urd konsultation beinhaltet. sie bedeutet die inanspruchnahme von anderen zu gemeinsamer anstrengung. sie bedeutet nicht diktat und offene führung. die vereinigten staaten sind noch immer eine entscheidende kraft in der weltpolitik, obgleich sie nicht mehr so eine ausschlaggebend günstige position innehaben, wie in den frühen 50-er jahren. tatsächlich hat die gegenwärtige krise ihre rolle wichtiger gemacht, als sie es zu irgendeinem zeitpunkt während der letzten 10 jahre gewesen war.
infolgedessen ist die zeit gekommen, das klischee von der zurückkehr der amerikanischen macht zu begraben.
der zentrale punkt heute ist die neudefinition von amerikanischer macht in einer weise, die für die gegenwärtigen umstände relevant ist. genauer, der punkt für den neubeginn effektiver amerikanischer politik muß das klare erkennen der tiefe und ausweitung der bestehenden krise sein, ebenso wie die angemessene institutionelle und personelle neuausrichtung in den politikmachenden verfahren der us-regierung.
obwohl die tagesordnung der globalen krise lang ist, und obwohl es schwierig und willkürlich ist, irgendeine besondere problemaufstellung herauszugreifen zu noch direkterer aufmerksamkeit, ist es doch offensichtlich, daß inflation und währungsum-

wälzung, verbunden mit der energiekrise, die direktesten antworten benötigen. die kumulativen auswirkungen von inflation und währungsunsicherheit betreffen beide, die industrie- wie die entwicklungsländer, und sie stellen die vordringlichste gefahr für die internationale stabilität dar. aber jede antwort auf diese punkte muß, um effektiv zu sein, von der prämisse ausgehen, daß das doppel inflations- und währungskrise systemimmanent (systemic) und dynamisch ist. sie sind systemimmanent in dem sinne, daß die moderne inflation tief verwurzelt ist in der sozialen struktur konsumorientierter fortschrittlicher demokratien. mehr noch, die struktur unserer pluralistischen gesellschaften ist so beschaffen, daß effektive gegenmaßnahmen schwer zu ergreifen sind, weil opfer nicht leicht durch demokratische verfahrensweisen zu verteilen sind. zusätzlich macht die interaktion der verschiedenen nationalwirtschaften rein nationalelösungen unzureichend, mit der möglichen ausnahme der usa. das vorhergehende wird verkompliziert durch die tatsache, daß höhere energiekosten zur inflation beitragen und außerdem eine lösung (resolution) der höheren energiekosten unwahrscheinlich ist, ohne die stetig steigenden kosten für fertigwarenprodukte in betracht zu ziehen.

nichtzuletzt ist es unmöglich, für das energieproblem eine lösung zu suchen

ohne frontal - und zwar nachdrücklich - den arabisch-israelischen konflikt in angriff zu nehmen. ohne daß dieser punkt in naher zukunft beigelegt wird, ist ein gesichertes arrangement auf dem gebiet der energie schlicht nicht möglich.

diese punkte sind dynamisch insofern, als die komplikationen wirtschaftlicher art die sozialpolitische dimension berühren müssen. tatsächlich ist das auch schon so geschehen und hat den demokratischen charakter verschiedener industrieländer und das sozialökonomische überleben einiger ärmerer entwicklungsländer schwer bedroht.

die offensichtliche wirkungslosigkeit rein innenpolitischer antworten erregt wahrscheinlich druck für entweder nationalistischere politik oder autoritärere oder für eine kombination aus beiden. das oben gesagte ist ganz klar gefährlich für das bestehende internationale system und es kann weiter dafür arbeiten, die erforderlichen kollektiven antworten zu verhindern. schließlich leiten wirtschaftliche schwierigkeiten eine beherrschende atmosphäre von untergang und schwermut ein in den industrieländern und die frühere bindung an den fortschrittsgedanken wird ersetzt durch zunehmend weiterverbreitetes akzeptieren der unvermeidbarkeit gesellschaftlichen niedergangs. im gegensatz zum optimismus tendiert pessimismus dazu, eine sich selber zu erfüllende prophezeihung zu sein.

welches sind die notwendigen antworten? es dürfte nützlich sein, zuerst noch einmal einige der gewöhnlich gegebenen antworten zu betrachten, die sich allerdings wahrscheinlich nicht als hinreichend erweisen werden. sie können kurz in 4 kategorien aufgeteilt werden:

erstens:
"das system wird es lösen".
das kommt der ansicht einiger prominenter amerikanischer politiker nahe, die fühlen, daß sich das bestehende system am ende den neuen bedingungen anpaßt, und ein recycling durch das bestehende banksystem die währungsprobleme erledigt. ich glaube, es ist gerechtfertigt, wenn man starke zweifel hegt bezüglich der angemessenheit dieser herangehensweise. recycling ist in sich höchst unstabil und nicht tragbar für eine lange zeit. das währungssystem wird überladen und private und sogar nationale konkurse werden ziemlich wahrscheinlich. in der zwischenzeit, wenn die inflation steigt, werden einige der sozialpolitischen probleme, die ich vorhin erwähnte, noch intensiver.

zweitens:
"die usa können es schaffen".
gemäß diesem argument können die usa der angelpunkt sein, um mit den vorher genannten problemen fertig zu werden, sowohl als ursprung (source) des recycling, als auch als die wirtschaft, die am wahrscheinlichsten ihre eigene inflation unter kontrolle bringen kann. doch es bleibt die tatsache, daß die usa nicht allein mit dem problem fertig werden können, das durch höhere energiekosten entstanden ist, wie erst kürzlich die recht unbeholfenen versuche präsident fords und außenminister kissingers schon angedeutet haben. ferner riskiert deflationäre us-politik rezession (slump) in übersee, wie kanzler schmidt gewarnt hat; eine rezession, die am ende eine feedback- wirkung auch auf die us-wirtschaft haben müßte.
drittens:
"die araber bedrohen".
nach dieser ansicht sollten die usa ihre strategische militärische macht benutzen und die ölproduzenten einschüchtern, bis sie ihre preise senken. lassen wir mal für einen moment den punkt beiseite, daß die ölproduzenten nicht nur araber, sondern so unterschiedliche elemente wie iraner, nigerianer und venezulaner ausmachen, so bleibt doch die tatsache, daß die vereinigten staa-

ten allein die araber nicht einschüchtern können, denn die androhung militärischer aktion ist einfach nicht glaubhaft. sollte man es versuchen, ist es wahrscheinlich, daß die usa sich in derselben situation befinden würden, wie großbritannien und frankreich im okt./nov. 1956. ungleich der situation, die damals vorherrschte, würde es diesmal keine größere westliche macht geben, um die schockwirkungen einer größeren westlichen zurücksetzung zu absorbieren, und ein amerikanisches scheitern in der folge einer mißlungenen intervention könnte die disintegration des westens bedeuten. das argument, daß die usa eine wirksame militärische operation unternehmen könnten, übersieht schlicht die tatsache, daß sogar ein erfolgreicher angriff auf kuwait oder abu dhabi das problem nicht lösen würde, und unsicherheit und radikalismus in den anderen ländern, die so eine handlung hervorbringen würden, wären in sich zerstörerisch für die weltgemeinschaft.

viertens:

"wir brauchen ein neues internationales system".

gemäß diesem argument, mit dem ich nicht gänzlich uneinverstanden bin, benötigt das internationale system signifikante reformen. der punkt ist jedoch, daß neue internationale systeme nicht plötzlich auftauchen durch einen einzigen akt der schöpfung. sie erfordern geduldige anstrengungen, eine ganze menge konzeptueller gedanken und debatten und den aufbau von institutionen. es muß ein neues internationales system entstehen, aber die frage ist, ob wir genug zeit haben. außerdem muß jemand die initiative ergreifen, und das bringt uns zu unserem wesentlichen punkt, nämlich daß zum gegenwärtigen zeitpunkt die industrieländer miteinander enge beratungen durchführen und gemeinsame initiativen unternehmen müssen und auf einer ad hoc basis die entwicklungs- und besonders die energieproduzierenden länder einbeziehen (enlist), die fähig und willens sind, bei so einem architektonischen bemühen partner zu werden.

ANFANGSANTWORTEN

solche sofortantworten müssen sich in der ersten phase auf energie- und inflationsprobleme konzentrieren, obgleich fragen der entwicklung und globaler sozialer gerechtigkeit auch dringend geprüft werden müssen. in bezug auf energie sollten sofort und explizit zwei kurzfristige und zwei langfristige schlüsse gezogen werden:

1. eine regelung im nahen osten ist dringend notwendig, und es kann für den westen schon bald an der zeit sein, öffentlich seinen standpunkt in bezug auf die bedingungen so einer regelung darzulegen. anderrfalls gibt es eine sehr reale gefahr, daß sich in die länge ziehende arabisch-israelische verhandlungen scheitern, daß innenpolitische immobilität die israelis von den notwendigen konzessionen abhält und daß arabischer radikalismus und arabische realitätsferne (gar nicht zu sprechen von guerillagewaltakten) die situation entflammen. die folge könnte ein neuer krieg sein und/oder neue ölembargos und produktionsbeschränkungen. ohne in einzelheiten zu gehen, scheint es, daß die internationale gemeinschaft prinzipiell damit einverstanden ist, daß eine regelung grundsätzlich auf den grenzen von 1967 basieren muß (einigen regulierungen unterworfen), auf der schaffung irgendeiner palästinensischen einheit und auf der gewährung harter amerikanischer garantien für israel und konkret definierter sicherheitsvorkehrungen (einschließlich sicherheitszonen).

2. der westen muß sich mit krisenplänen für den schlimmsten fall beschäftigen, und an dieser front hat es glücklicherweise auch schon fortschritte gegeben. nichtsdestotrotz bleibt es ein besonders dringlicher punkt, denn erneute produktionsbeschränkungen und embargos sind für anfang 1975 sehr wahrscheinlich, besonders ohne greifbare fortschritte hinsichtlich einer nahostregelung.

3. der westen muß gemeinsam ein langfristiges programm aufstellen zum abbau seiner ölabhängigkeit, und das erfordert ein ausmaß an rohstoffonds und langfristiger planung einschließlich aufbewahrung, für das sowohl der wille, als auch die benötigte maschinerie fehlen. eine öffentliche verpflichtung zu diesem ziel sollte auf höchstem politischen level eingegangen werden.

4. man sollte sich um langfristige wirtschaftliche partnerschaft mit den ölproduzenten bemühen, und eines ihrer schlüsselelemente sollte eine übereinkunft sein über langfristiges hinausschieben von zahlungen in verbindung mit wirtschaftlicher entwicklungsplänen der produzierenden länder. es ist nutzlos, mehr als nur unbedeutendes sinken der ölpreise zu erwarten, aber die beibehaltung formal hoher preise könnte in der praxis abgeschwächt werden durch die annahme eines systems verzögerter bezahlung, eines bestandteils langfristiger entwicklungsprojekte. das würde praktisch eine signifikante reduzierung kurzfristiger energiekosten bewirken.

in anbetracht der inflation ist ein ähnlich umfassendes und gemeinsames programm erforderlich. seine einzelnen bestandteile müssen folgendes beinhalten:

1. gegenseitigen verständnis beim herabdrücken der inflation. solange solch umfassende ziele nicht diskutiert und definiert werden, besteht die gefahr, daß besonders erfolgreiche deflationäre politik einiger größerer wirtschaften negative auswirkungen auf andere wirtschaften haben könnte. da die auswirkungen der inflation ungleich sind, folgt daraus die notwendigkeit einer umfassenden absprache über schritte, um die inflation einzudämmen.

2. die laufenden handelsverhandlungen müssen langfristige wirtschaftsziele der industriestaaten mit einbeziehen. das heißt, trotz früherer neigung zum gegenteil, eine bewegung hin zu langfristigen wirtschaftlichen vereinbarungen im wesentlichen auf regierungsebene, die vielleicht sogar die annahme von austauschmaßnahmen beinhalten.
dasselbe gilt für die beziehungen zwischen industrie- und entwicklungsländern, denn ohne solche langfristigen vereinbarungen verhindern wahrscheinlich furcht und unsicherheit aller beteiligten die innenpolitische handhabung wirksamer antiinflationärer politik.

3. die industrialisierten länder müssen mit langsamerer wachstumsraten leben. hier wird wiederum eine gemeinsame definition der verschiedenen nationalen ziele, gegeben durch verschiedene sozialpolitische bedingungen, dringend benötigt. z.b. werden die usa aller wahrscheinlichkeit nach für lange zeit niedrigere wachstumsraten haben, als japan - und das ist vernünftig und gerecht zugleich.

4. alle demokratischen regierungen müssen zum schutz ihrer demokratischen institutionen langfristige pläne durchsetzen, zur neuverteilung innerstaatlicher verantwortung
und zur förderung sozialer gerechtigkeit im zusammenhang mit langsameren wachstumsraten.
in der vergangenheit arbeiteten unsere demokratischen institutionen, weil soziale konflikte durch hohe wachstumsraten abgeschwächt wurden; ohne sie werden langfristige pläne sozialer neuverteilung nötig, wenn unsere demokratischen institutionen überleben sollen.

wer mehr über die politik der trilateralen wissen will, kann übers info ein materialpaket bestellen:
-mitgliederliste
-artikel aus dem ed 100 - 102 / 77
-art. aus d.zeit nr.45/77
-r.ullmann: trilateralismus, aus: foreign affairs 10/76
-brzezinski: america in a hostile world,aus: foreign policy

↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

fürs info-paket 5mark in kleinen briefmarken mitschicken!!

BRIGATE ROSSE

BRIGATE ROSSE

dies ist ein auszug aus einem text der BRIGATE ROSSI.
der vollständige text kann gegen vorauszahlung von 2,-DM in briefmarken + porto über das hamburger info bezogen werden.

die zitate aus texten der raf sind immer rückübersetzungen aus dem italienischen.

1. immer offensichtlicher werden die zeichen der krise, die die gesamte kette der imperialistischen länder erfasst.
diese krise wird dadurch verschärft und explosiv, daß die kapitalistischen staaten durch die entwicklung der produktionsmittel inzwischen gegenseitig voneinander abhängig geworden sind; und die krise in nur einem dieser länder, sei sie ökonomisch oder politisch, wirkt objektiv in entscheidener weise auf die anderen staaten zurück.

mittlerweile ist allen klar, daß die alten politischen, wirtschaftlichen und militärischen machtinstrumente, mit denen der imperialismus bisher seine einflußsphären beherrscht hat, nicht mehr funktionieren. sie entsprechen nicht mehr den neuen erfordernissen der ausbeutung und der herrschaft über die völker und vor allem gelingt es ihnen nicht mehr in adäquater weise gegen die verschiedenen politisch-militärischen organisationen front zu machen, die in seinem eigenen schoß gewachsen sind und die mit ihrer bewaffneten initiative seine widersprüche bloßlegen und die arbeiterklasse und alle proletarischen schichten immer mehr zur kommunistischen revolution hinstossen.
um aus dieser krise, die sie immer mehr in die zange nimmt und die kapitulation ihres ausbeutungssystems vorausehen läßt, herauszukommen, versuchen die großen imperialistischen länder heute ihre herrschaftsinstrumente zu modifizieren und den erfordernissen anzupassen.
aus diesem grunde ist schon seit einiger zeit eine umfassende restrukturierung imgange , die zu einer homogenisierung der ganzen imperialistischen front führen soll, in dem versuch, die widersprüche und die ungleichzeitigkeiten zwischen den staaten, die aus den verschiedenen teilinteressen und aus dem unterschiedlichen niveau, das die gesamte krise in den einzelnen ländern erreicht hat, herrühren, zu eliminieren.
man läßt nicht mehr jeden staat seine eigne krise selbst lösen, sondern es ist heute das ganze imperialistische system, das sich daran macht die krise in jedem einzelnen staat zu lösen.
unter der führung der schatten-superregierung, der trilateralen (USA, Japan, Europa) sind sie dabei, die verschiedenen internationalen organe wie die NATO, den IWF, die EWG usw. zu restrukturieren, um sie zu wirklichen momenten der internationalen herrschaft über die einzelnen länder zu machen; sie gründen neue organismen dieser art gegen den "terrorismus", um den angriff gegen die avantgarden der klasse und gegen die kämpfenden organisationen auf kontinentaler ebene zu planen; aber vor allem transformieren sie die einzelnen nationalstaaten in imperialistische staaten der multinationalen konzerne.

der imperialistische staat der multinationalen konzerne ist für sie das beste instrument zur restauration in den verschiedenen ländern der imperialistischen kette und zur politischen, ökonomischen und militärischen kontrolle über die gesellschaftlichen und produktivkräfte.
er ist das beste instrument, um die neuen ausbeutungsniveaus gegen die arbeiterklasse durchzusetzen und, allgemeiner, um besser die rolle der unterdrücker der völker der ganzen welt spielen zu können.
der imperialistische staat der multinationalen konzerne erhält so den charakter einer einfachen "region" innerhalb des kontinents, eines organisch in den rahmen der imperialistischen herrschaft in europa eingefügten versatzstückes.
bei der konstituierung des neuen staates ist daher eine rigide zentralisierung der staatlichen strukturen in den händen einer exekutive entscheidend, die direkter ausdruck der internationalen regierungsorgane ist, die, in dem maß, wie es jedem einzelnen staat zukommt, das von den imperialistischen zentralen festgelegte generalprogramm garantiert und durchsetzt.
die nationalen regierungen müssen also lokale protektorate sein, die, unter den jeweiligen besonderen bedingungen jedes landes, die direktiven der weltsuperregierung (trilaterale) durchführen.
es ist dabei klar, das es für die imperialistische bourgoisie wesentlich wird, innerhalb jedes staates ein politisches personal herauszubilden, das in der lage ist, die ökonomischen, politischen , militärischen und kulturellen projekte zu leiten, die die neue akkumulationsphase des kapitals erfordert.
in unserem land ist die politische kraft, die die großen multinationalen gruppen die verantwortung haben übernehmen lassen, dieses komplexe und ehrgeizige konterevolutionäre projekt auszuführen, die DEMOCRAZIA CRISTIANA. sie fordern von der DC als nationaler politischer pol der imperialistischen konterevolution zu fungieren. die DC arbeitet schon energisch in diese richtung; deswegen :

DIE DC IST DIE TRAGENDE SÄULE DES AUFBAUS DES IMPERIALISTISCHEN STAATES DER MULTINATIONALEN KONZERNE

und als solche muß sie von der arbeiterklasse und von der ganzen revolutionären bewegung identifiziert werden.

2. die DC ist seit kriegsende die partei gewesen, die in unserem land die taktischen und strategischen interessen des amerikanischen imperialismus vertreten hat; sie hat die imperialistischen interessen der verschiedenen bürgerlichen parteien vermittelt und mehrheiten zustande gebracht, die fähig waren, die interessen der bourgoisie zu verteidigen und weiterzuentwickeln und die zugleich geeignet waren, den angriff gegen die organisationen der arbeiterklasse und gegen deren bedürfnisse zu führen.
im laufe der jahre hat sie es immer verstanden, die interessen der bourgoisie zu leiten: in der nachkriegszeit, unter führung von De Gasperi, als es darum ging, die kommunisten aus den während des widerstandes eroberten machtzentren, aus den staatsorganen und aus den fabriken zu vertreiben; mit dem linken zentrum als es darum ging, die produktionsmittel zu entwickeln, um neue ausbeutungsniveaus gegen die arbeiterklasse durchsetzen zu können.

in der verteidigung des bürgerlich demokratischen staates vertrat die DC hauptsächlich die interessen der großen monopole und vor allem der staatlichen monopole; die interessen der sozialen schichten des bürokratischen apparates der staatsorgane und der mittelschichten; die interessen der kirche in allen ihren aspekten, sowohl ökonomischen wie kulturellen.
durch die einfädelung ihrer männer in die staatsorgane . . und in den wirtschafts - (vor allem staatsbeteiligung) und finanzapparat und mit dem aufbau eines dichten netzes von klientelen in den verschiedenen sozialen schichten, hat die DC immer über eine enorme manövriermasse verfügen können, die sie für die wahlen souverän ausgenutzt hat und die es ihr bis heute erlaubt haben , das land zu regieren.
die staatsmaschine, die hauptsächlich auf dieser klientelbasis fußte, hat den interessen der bourgoisie wunderbar gedient, solange diese interessen sich auf vorwiegend nationaler basis entwickelten, aber sie ist sofort in die krise geraten als eine multinationale imperialistische bourgoisie entstand und sich mit ihrem ganzen gewicht entwickelte. letztere warf das problem der restrukturierung des staates als imperialistischen staat der multinationalen konzerne auf, und d.h. eines staates, der nicht mehr auf klientel-

Der Terror hat das Bild des Staates verändert: Präsident und Kanzler mit Bewachern.

verhältnissen beruht, sondern auf der effizienz aller seiner komponenten: effizient bei der unterdrückung des klassenantagonismus und daher anerkannt im krein der anderen imperialistischen staaten.

3. die Andreotte-regierung stellt den höchsten ausdruck des willens der DC dar, einen "politischen sprung" zu machen, ihren hauptbezugspunkt (referente principale) zu modifizieren und sich ganz in den dienst der imperialistischen bourgoisie zu stellen.
auf den von deutschland, dem starken glied und wegbereiter der imperialistischen restrukturierung in europa, vorgezeichneten strasse hat die Andreotte-regierung besonnen, die ersten etappen einer umfassenden restrukturierung des staates nach den prinzipien eines ausgemachten polizeistaates mit der maske einer grotesken demokratie zu realisieren. in wenig mehr als einem jahr hat sie tatsächlich eine unmenge von sondergesetzen hervorgebracht und angewendet, die das institutionelle aussehen des landes plötzlich und bedeutend verändert haben. sie hat alle körperschaften des gewaltapparates restrukturiert, nach der logik, sie effizienter, adäquater für die klassenauseinandersetzungen zu machen; außerdem hat sie ihnen eine rigide zentralisation aufgezwungen, um die internen widersprüche, zwischen den verschiedenen körperschaften, die ihre fähigkeit, die revolutionären kräfte zu unterdrücken, beeinträchtigten, zu eleminieren.
so hat die richterschaft jede eigene autonome macht verloren und hat sich mit den sondergerichten und der drohung mit hunderten von jahren gefängnis gegen die kommunistischen avantgarden total in den dienst des polizeistaates gestellt.
die verschiedenen körperschaften der polizei sind reorganisiert worden, effizient und mit außerordentlichen machtbefugnissen ausgestattet, wie die lizenz auf offener straße zu erschießen, polizeigewahrsam usw. die antiguerilla-einheiten sind merklich aufgerüstet worden.
und schließlich hat man echte konzentrationslager geschaffen, in denen die kämpfenden kommunistischen avantgarden gefangengehalten werden, mit dem ziel, sie politisch und physisch zu zerstören und in dem versuch, die gesamte proletarische bewegung zu terrorisieren.

(....)

4. aber ein so offen antiproletarisches und konterevolutionäres programm neigt zwar auf der einen seite dazu, den klassenantagonismus zu unterdrücken, immer breitere schichten des proletariats und der randgruppen sich der antiproletarischen und repressiven natur dieses staates bewußt werden. es könnte also nicht von langer dauer sein, wenn nicht die DC dafür sorgte, das zugleich mit der unterdrückung der klassenauseinandersetzung eine breite kampagne politischer mystifizierung einherginge, um breite soziale schichten zur unterstützung des imperialistischen projekts einzuspannen.
das beste instrument dafür ist heute das berüchtigte "Sechserabkommen" zwischen den politischen parteien. dieses abkommen bietet heute die beste garantie für den aufbau des polizeistaates; es stellt den höhepunkt in dem versuch für das projekt der imperialistischen restruktuierung des staates, konsens herzustellen, dar.
das Sechserabkommen bedeutet einen weiteren einbezug der Berlinguerianer in die politische leitung des landes und damit in die umsetzung des konterevolutionären projekts unter führung der DC.
nach dem offensichtlichen fehlschlag des "Historischen Kompromiß", des " neuen entwicklungsmodells", des "nationalen weges zum sozialismus", die sich allesamt als sinnlose formulierungen und als auf der ebene der utopie überkommene alternative projekte für die machtausübung erwiesen haben, haben sich die revisionisten, inzwischen ohne eine reale politische strategie, definitiv an die seite der imperialistischen kräfte und ihrer konterevolutionären politik gestellt.

ihnen wird eine, wenn auch untergeordnete, so doch extrem wichtige aufgabe zugeteilt: die arbeiterklasse und alle proletarier dazu zu bringen, die imperialistische restrukturierung des staates zu akzeptieren.
innerhalb der fabriken spielen sie deshalb zwischenzeitlich keine andere rolle mehr, als die von polizisten, verrätern und provokateuren gegen die autonomen avantgarden, von kontrolleuren und unterdrückern der arbeiterkämpfe. es sind immer sie, die am aktivsten die "jagd" auf die terroristen anheizen und die reaktionäre mobilisierung der arbeiterklasse mit demonstrationen der " schweigenden mehrheit" zur verteidigung der meister, der christdemokraten und der verschiedenen agenten der konterevolution unterstützen, die, nebenbei, niemals eine überzeugte beteiligung der arbeiter finden. aber diese schändliche aktivität der Berlingueraner erweist sich vor den augen der arbeiter immer klarer als eine, die ihren bedürfnissen und ihren interessen entgegengesetzt ist und wird immer schwerer akzeptiert, während immer größere schichten der arbeiterklasse und des proletariats sich immer mehr in der praxis des bewaffneten kampfes für den kommunismus wiedererkennen.
die Berlinguerianer entlarven sich immer mehr als agenten der konterevolution, trotz ihrer erpressungs- und mystifizierungsversuche gegenüber den kämpfenden organisationen.

(. . . .)

8. wenn die dinge so liegen ist es klar, dass es unmöglich ist, das politische projekt des imperialismus vereinfachend mit einem organismus und noch weniger, mit einem mann zu identifizieren. ihr gesamtplan zur leitung der gesellschaft, zur umfassenden restrukturierung aller unterdrückungs- und ausbeutungsmechanismen realisiert sich in der synthese, die der imperialistische staat der multinationalen konzerne darstellt, aber er artikuliert sich ebenso in der gesamten gesellschaft, über die gesamtheit der politischen strukturen, aus denen sie zusammengesetzt ist.
um auf die DC zurückzukommen: wenn wir auf der einen seite sehen, daß die zentralen des imperialismus auf sie setzen um ihre herrschaft wieder zu erobern, so haben wir auf der anderen die breite und die tragweite der "erneuerung" dieser partei gesehen, die damit einhergeht.
eben weil die restrukturierte DC garant und effektiver leiter des imperialistischen staates der multinationalen konzerne werden soll, wäre es falsch, in ihr nur ein symbol dieses projekts zu sehen, während sie sein wegbereiter und sein bezugspunkt ist.
es geht also, für die revolutionären kräfte, darum, die männer und die strukturen auszumachen und anzugreifen, die auf allen ebenen die macht der DC artikulieren. ausgehend, sicherlich, von den zentralorganismen und den grundlegenden strukturen, aber dann den angriff auf jedes rädchen und jedes zähnchen der christdemokratischen maschine, der gesamten DC ausdehnen. es ist gesagt worden: warum nur die mittleren kader der DC treffen und nicht die männer in der regierung?
die frage, auch wenn gespeist von opportunismus (sind diejenigen, die sie stellen etwa nicht dieselben, die von "unnützer exemplarität" sprechen, wenn die exponenten der bürgerlichen macht angegriffen werden?) verdient eine antwort, da uns scheint, das sie das problem auf falsche art und weise stellt.
in der restrukturierten DC wird es immer weniger raum für eine vielfalt von politischen inhalten und statt dessen immer mehr homogenität bei der ausführung der imperialistischen direktiven der multinationalen konzerne geben. es ist daher ab sofort nötig, auch die peripheren, aber deshalb strategisch nicht weniger wichtigen anhängsel der DC im rahmen eines kampfprogramms anzugreifen, mit dem einzigen taktischen kriterium, die offensive auf jene männer und jene strukturen zu konzentrieren, die schon perfekt auf der linie und organisch in die pläne des imperialistischen staates der multinationalen konzerne eingereiht sind.
wir haben gesagt, "auch" die peripheren männer und strukturen der DC, aber sicher nicht "nur" diese. es ist die gesamtheit der DC, die zerstört werden muß.
die losung, die befolgt werden muß, muß klar sein:

Welt 12.3.78

Bombenanschläge in Rom

Innerhalb von 90 Minuten sind gestern in Rom fünf Bombenanschläge verübt worden. Ziele der Attentäter: zwei Büros der Christlich-demokratischen Partei, zwei Polizeiwachen und ein Kirchen-Zentrum.

"DEN BEWAFFNETEN KAMPF FÜR DEN KOMMUNISMUS FÜHREN"

DIE DEMOCRAZIA CHRISTIANA , TRAGENDE SÄULE DER RESTRUKTURIERUNG DES STAATES DER IMPERIALISTISCHEN KONTERREVOLUTION, ANGREIFEN, TREFFEN, LIQUIDIEREN UND ENDGÜLTIG VERJAGEN.

das muß in den fabriken, in den schulen, in den stadtviertel ... also überall dort passieren, wo sich ein christdemokratischer agent der konterevolution einnistet. man darf ihnen keine pause gönnen, muß sie aus ihren schlupfwinkeln, wie auch immer die getarnt sein mögen, herausjagen, muß sie den preis für die infame arbeit, die sie im dienst der imperialistischen multinationalen konzerne machen, bezahlen lassen. jeder von ihnen hat seine verantwortlichkeiten und jeder wird dafür beurteilt werden, nach den kriterien der einzigen justiz, die wir anerkennen, der proletarischen. der angriff auf die DC ist eine kampflinie, die auch grundlegendes element des revolutionären strategischen programms, des angriffs auf den staat ist. es ist diese politische linie, auf der die kommunistische alternative aufgebaut wird, auf der eine wirkliche proletarische macht aufgebaut wird. man hat tatsächlich keinerlei proletarische macht, wenn man nicht die maschine, das hauptinstrument der bourgoisie für die machtausübung, für die unterdrückung, für die ausbeutung zerstört: DEN IMPERIALISTISCHEN STAAT DER MULTINATIONALEN KONZERNE.
das bringt uns dazu einen der für die kommunistischen avantgarden zentralsten punkt anzugehen: die organisation der proletarischen macht.
was bedeutet es, in der gegenwärtigen phase des klassenkrieges die organisation der proletarischen macht aufzubauen?

Rote Brigaden kennen geheime Personalpapiere

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Die Welt 17.2.78

Zwei Tage nach der Ermordung des römischen Richters Palma durch die Roten Brigaden ist in Mailand ein weiterer offensichtlich dem politischen Terror zuzuschreibender Anschlag verübt worden. Ein aus drei Jugendlichen bestehendes Kommando überfiel Domenico Segala, einen leitenden Angestellten in der Personalabteilung der Alfa-Romeo-Werke, und schoß ihn in das rechte und linke Bein.

Das Attentat glich in Planung und Ausführung zahlreichen anderen Überfällen, bei denen in den letzten Monaten Journalisten, mittlere Parteifunktionäre der Democrazia Cristiana und leitende Industrieangestellte in die Beine geschossen worden waren. Diesmal kam auch noch eine völlig unbeteiligte 17jährige Schülerin — offenbar durch einen Querschläger — zu Schaden.

Ungeklärt ist noch, wie sich die Roten Brigaden die Personalunterlagen ihrer Opfer beschaffen. Hinsichtlich des ermordeten römischen Richters beispielsweise steht fest, daß die Öffentlichkeit keine Ahnung von seinem Wirkungsbereich (bewachter Strafanstalten) hatte. Der berufliche Werdegang Palmas, wie er in dem Kommuniqué der Roten Brigaden detailliert wiedergegeben wurde, war lediglich Eingeweihten im Justizministerium bekannt. Aus dieser Tatsache wird geschlossen, daß die linken Terroristen einen Spion im Justizministerium haben müssen. Dieser Verdacht besteht schon seit längerem, da die Auswahl auch anderer Attentatsopfer und die anschließend veröffentlichten Kommuniqués auf Intimkenntnisse schließen ließen.

in einer phase in der der aufbau des imperialistischen staates der multinationalen konzerne an einen punkt gekommen ist, wo er keinerlei proletarische kämpfe, die aus den der kapitalakkumulation funktionalen schemen ausbrechen, mehr ertragen kann; in einer phase in der das regime versucht die priviligierten schichten dieser gesellschaft und die sie repräsentierenden organisationen zu integrieren, indem es sie verkorporatisiert; in einer phase in der die bürgerliche macht keine vermittlung mit den kommunistischen avantgarden der bewegung akzeptieren kann und will und neue instrumente schmiedet, um sie zu vernichten (sondergesetze, sonderpolizeien, sondergefängnisse .... einen sonderstaat); in einer phase in der jedem moment autonomer organisation des proletariats von seiten des regimes waffen, einplan zur ausrottung des arbeiterwiderstandes entgegengesetzt werden; in einer phase, in der die bourgoisie den konterevolutionären krieg entfesselt hat - was bedeutet in einer solchen phase der aufbau von proletarischer macht?
vor allem muß man begreifen, daß es sich nicht um ein projekt zeitlich begrenzter reduzierung der bürgerlich-demokratischen freiheiten handelt, also um die schließung einiger "legaler freiräume" des rechtsstaates, sondern genauer um die entfesselung der konterrevolutionären imperialistischen reaktion.
es geht also nicht darum, die "repression" zu bejammern, sondern darum weiterzugehen, den REVOLUTIONÄREN KLASSENKRIEG zu entwickeln. wenn die berüchtigten sondergesetze dazu angewandt werden, die kommunistischen avantgarden zu vernichten, die versammlungsräume der autonomie zu schließen, die städtischen zentren in belagerungszustand zu versetzen, um zu verhindern, daß der antiimperialistische kampf auf die straße getragen wird. dann wäre es ein wirklich politischer, nicht nur physischer selbstmord, sich an legalistische positionen zu klammern, die, wenn sie nicht opportunistische rückschritte sind, sich auf anwandlungen von puren aberteuertum reduzieren.
man muß sich bewußt werden, daß die einzige möglichkeit in der neuen phase den antagonismus und die proletarische initiative zu entwickeln nur mit dem gewehr in der hand gegeben ist, und daß die neuen aufgaben der kommunistischen avantgarden die organisierung des BEWAFFNETEN KAMPFES FÜR DEN KOMMUNISMUS betreffen.
heute die proletarische macht zu organisieren bedeuet, die strategischen linien auszumachen auf denen die revolutionäre auseinandersetzung vorwärts gehen kann und davon ausgehend überall den bewaffneten angriff gegen die wesentlichen politischen, ökonomischen und militärischen zentren des imperialistischen staates zu entwickeln.
heute die proletarische macht zu organisieren heißt den bewaffneten kampf für den kommunismus strategisch zu organisieren, zu lernen, in der neuen situation zu leben, sich zu bewegen und zu kämpfen. man muß vor der brutalität des feindes nicht erschrecken und die stärke und effizienz seiner vernichtungsinstrumente nicht überschätzen.
man kann und man muß illegal untern volk leben.

„Rote Brigaden" wollen Verfahren in Turin verhindern

Eingeschüchterte Bürger fürchten sich vor Einsatz als Geschworene / Angeblich mit „Hinrichtung" gedroht

Von unserem Korrespondenten Horst Schlitter

ROM, 3. März. Wenige Tage vor dem Beginn eines Schwurgerichtsprozesses gegen 43 mutmaßliche Terroristen ist es zu einer dramatischen Auseinandersetzung zwischen den linksextremen „Roten Brigaden" und der ganzen Stadt Turin gekommen. Bisher ist es noch nicht gelungen, die erforderlichen zehn Geschworenen zu finden — sechs Laienrichter und vier Ersatzleute — ohne die das Verfahren nicht beginnen kann. Von mehr als 100 Ausgelosten erklärten sich bisher nur fünf bereit, das Amt anzunehmen. Einer der Geschworenen, ein Fiat-Arbeiter, hat inzwischen seine Zusage widerrufen. Begründung: Er sei von den Roten Brigaden mit „Hinrichtung" bedroht worden. Die meisten anderen Anwärter auf das Geschworenenamt gaben die Angst vor der Terroristenrache nicht offen zu. Sie nannten berufliche Überlastung oder grundsätzliche Beschwerden als Grund für ihre Weigerung.

Hauptangeklagter in dem Verfahren, das von vielen Beobachtern als Prüfstein für den Kampf der Republik Italien gegen den Terrorismus angesehen wird, ist der Ideologe der „Roten Brigaden" Renato Curcio. Ihm werden mehrere Morde und andere Gewaltverbrechen zur Last gelegt. Im vergangenen Jahr war der Prozeß gegen die Rotbrigadisten schon zweimal verschoben worden, einmal aus Mangel an Geschworenen und ein zweites Mal wegen verfahrensrechtlicher Einsprüche der Curcio-Verteidiger. Die Angeklagten sind zur Zeit im Turiner Gefängnis untergebracht. Zweimal am Tag dürfen je sieben von ihnen für eine Stunde zusammenkommen. Der Kontakt mit anderen Häftlingen ist allerdings ausgeschlossen. Der Verhandlungssaal wird durch eine Serie von Sicherheitsmaßnahmen gegen Anschläge oder Ausbruchversuche abgesichert. Italienische Zeitungen vergleichen das Gerichtsgebäude mit einem Bunker.

Gewerkschaften und die Kommunistische Partei haben mehr Bürgermut gefordert und sich in einer großen Unterschriftenaktion dafür eingesetzt, daß der Prozeß unter allen Umständen durchgeführt wird. Doch schon droht eine neue Verzögerung. Wahrscheinlich werden die Verteidiger die Verlegung des Verfahrens in eine andere Stadt verlangen, „weil Turin eine geordnete Abwicklung der Verhandlung nicht garantieren kann".

Frankfurter Rundschau 4.3.78

★ ★ ★

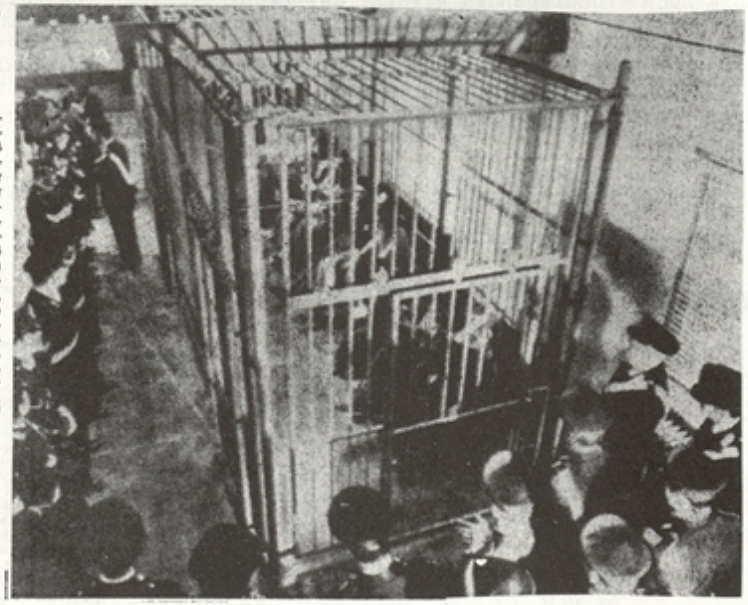
man kann und man muß die mechanismen des staates durch guerillaaktionen aus den angeln zu heben.
man kann und man muß im inneren der widerstandsbewegung eine führung des revolutionären prozesses schaffen, wobei man sich den strategischen inhalt der illegalität zu eigen machen muß, nicht als mythos sondern als instrument und unerlässliche voraussetzung für den aufbau der KÄMPFENDEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI.

in den fabriken, in den stadtteilen, in den schulen, in den gefängnissen und überall, wo die imperialistische unterdrückung sich realisiert, muß man den angriff gegen den imperialistischen staat der multinationalen konzerne führen und zugleich

DIE EINHEIT DER REVOLUTIONÄREN BEWEGUNG IN DER KÄMPFENDEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI HERSTELLEN!
die bewaffnete initiative muß darauf gerichtet sein, die staatsmaschine aus den angeln zu heben und disfunktional zu machen. die bewaffnete initiative muß sich auch in die massenbewegung hineinprojizieren, muß politisch-militärischer hinweis sein, um die proletarische bewegung in richtung auf den ANTIIMPERIALISTISCHEN BÜRGERKRIEG zu orientieren, zu leiten, zu organisieren.

Rote Brigade hinter italienischen Gardinen

In Stahlkäfigen sitzen in Turin 15 Angeklagte im Prozeß gegen die „historischen Führer" der Roten Brigaden. Für ihre direkte Bewachung sind 500 Karabinieri zuständig. Der Prozeß mußte schon am zweiten Tage unterbrochen werden, als ein Kommando der Terrororganisation einen zur Terrorbekämpfung eingesetzten Polizisten auf offener Straße ermordete. Vier der zwölf Pflichtverteidiger legten ihr Mandat nieder. Am Vortage hatten die Angeklagten die Verteidiger aufgefordert, nach Hause zu gehen, andernfalls würde man sie „zur Verantwortung ziehen".



Die Welt 11.3.78

diese funktion, hinweise zu geben und zu organisieren muß natürlich auf allen ebenen der staatlich-kapitalistischen unterdrückung und auf allen ebenen der klassenzusammensetzung entwickelt werden.
es gibt von daher keine höheren oder niedrigeren ebenen der auseinandersetzung. es gibt dagegen ebenen der klassenauseinandersetzung, die das imperialistische projekt treffen und angreifen und das proletariat strategisch organisieren und solche, die das nicht tun.

es sind diese beiden kriterien, die die bewaffnete aktion qualifizieren und nicht die militärische schwierigkeit, die die verfolgung eines bestimmten zieles mit sich bringt. es ist evident, das je größer die die zentralen staataorgane aus den gleichgewicht bringende wirkung des angriffs sein soll, desto größer auch die organisatorische und militärische stärke, die man ins feld führen muß, sein muß. aber das ist nebensächlich.
strategisch ist es eben so wichtig, die zentral- und generalorgane des staates zu zerstören, wie seine einzelnen ausdrucksformen, die sich in der ganzen gesellschaft verteilen.
strategisch ist es genauso wichtig eine zentralisierte und organisierte fähigkeit, die proletarische nacht auszuüben zu konstruieren wie deren ausdrucksformen innerhalb der arbeiterklasse und des proletariats, in den fabriken, in den stadtvierteln usw.
von daher gibt es keinen widerspruch zwischen massenlinie und rolle der avantgarde, keine dichotomie zwischen praxis der bewegung und bewaffneter aktion.
aus diesen grund sind das verbrennen eines autos eines dreckigen christdemokraten, der in einen bestimmten stadtteil seine gegen die arbeiter gerichteten aktivitäten durchführt oder die hinrichtung eines noch dreckigeren agenten des imperialismus der zentral die restrukturierung des staates leitet, nicht politisch höhere oder niedrigere ebenen der auseinandersetzung, sondern beide fälle reihen sich in eine korrekte linie ein,

DEN ANTIIMPERIALISTISCHEN BÜRGERKRIG FÜR DEN AUFBAU EINER KOMMUNISTISCHEN GESELLSCHAFT

strategisch anzurege n, zu leiten und zu organisieren.

ES GIBT NUR EIN GERECHTES VERFAHREN UND DAS IST DIE REVOLUTION !

Jackson

Gefangene aus der BR in Turin

DER KAMPF HAT ERST BEGONNEN

a. die genossen der Roten Armee Fraktion , Andreas Baader, Gudrun En sslin, Jan-Carl Raspe sind tot. Massakriert.
Vor ihnen starben in den Gefängnissen der BRD, ermordet, Ulrike Meinhof und Holger Meins.
Geiseln in den händen des imperialistischen staates, weil sie nicht aufgehört haben zu kämpfen, weil sie nicht unterworfen werden konnten, sind sie vernichtet worden.
"Menschen, die sich weigern, den kampf zu beenden - sie gewinnen entweder oder sie sterben, anstatt zu verlieren und zu sterben "
sagt Ulrike.
Verantwortlich für dieses geplante massaker sind die imperialistische deutsche bourgoisie und ihre politischen funktionäre :die sozialdemokratie und die christdemokratische union. Schmidt, Kohl, Strauß sind die mörder. Wir weigern uns, zwischen zwei barbareien zu unterscheiden, die eine wie die andere bleiben unsere todfeinde.Nebensächlich ist auch festzustellen, wer, materiell, die schweine waren, die die genossen betäubt und dann abgedrückt, die schlinge zugezogen, das messer geführt haben.
Die ganze deutsche fraktion der imperialistischen bourgoisie und ihre politischen repräsentanten haben hände und gewissen mit blut beschmiert.

b. Die bande der sozialdemokraten unter der führung von schmidt hat sich nicht mit dem furchtbaren massaker zufrieden gegeben: sie hatten sich mehr vorgenommen; sie zielten auf die zerstörung der politischen identität der genossen. deswegen spricht die offizielle, in aller eile von der regierung verbreitete these von selbstmord. es ist dieselbe these, die der verstorbene Buback in umlauf gesetz hatte, nachdem er Ulrike ermorden lassen hat. das ist auch ein weiterer beweis dafür, daß die deutsche bourgoisie nur mit brutalität wieder aufholen kann, was ihr an phantasie fehlt.
die genossen der RAF haben gesagt:" Ulrikes geschichte ist deutlicher als die vieler kämpfer die geschichte der kontinuität von widerstand. sie verkörpert für die revolutionäre bewegung eine ideologische avantgardefunktion, auf die Bubacks konstruktion des fingierten selbstmordes zielte : ihr tod - von der bundesanwaltschaft als 'einsicht in das scheitern bewaffneter politik' propaganditisch verwertet - sollte die gruppe , ihren kampf und ihre spur moralisch vernichten."
auch das ende von Gudrun, Andreas und Jan ist in derselben weise von exemplarischer deutlichkeit.
durch eine mit den mitteln der offensiven masseninformation präzise geführten psychologischen kampagne war die öffentlichkeit seit langem auf ihre liquidierung vorbereitet worden.nach dem überfall vom 8. august im gefängnis in stammheim, war das alles Ingrid Schubert klar gesagt worden:"...der staatsschutz, der baden-württembergische justizminister bender haben die absicht, in den nächsten tagen zur 'endlösung' überzugehen." (übersetzung aus dem italienischen, a.d.ü.)
die genossin Ingrid Schubert ist am 12. november im gefängnis von münchen ermordet worden !!!!
die europäische revolutionäre linke, eingeschlossen in ihren provinziellen schneckenhäusern, hat nicht begriffen, und hat es nicht verstanden , sich zu mobilisieren und zu kämpfen , um zu verhindern , daß die imperialitische deutsche bourgoisie ihre konterrevolutionäre gewalt gegen die geiseln aus der RAF ausübt. und doch war es mit diesen geiseln die ganze europäische linke, von ihren kämpfenden fraktionen bis hin zu den gemäßigteren, die angegriffen wurde.

c. seit anfang der 7oiger jahre ist die RAF eine politisch militärische avantgarde des europäischen metropolenproletariats. ein fundamentaler bezugspunkt für die revolutionäre initiative auf dem ganzen kontinent. sie kämpft im herzen des imperialismus und bekämpft den feind dort, wo er am stärksten und am besten organisiert ist. aber ihr kampf ist keine unmögliche und verzweifelte revolte. und vor allem kein "deutsches problem". der feind, und d.h. die deutsche sektion der imperialistischen bourgoisie, ist auch unser feind: weil ihr konterrevolutionäres projekt uns direkt betrifft; weil sie bei der operation der neudefinition der nationen-staaten innerhalb einer transnationalen, zentralisierten herrschaftsstruktur an der spitze der imperialistischen bourgoisien steht.
der beitrag, den die RAF zur entwicklung des revolutionären kampfes in europa geleistet hat, ist so groß wie der hass der imperialistischen bourgoisie auf sie.
das wesentliche dieses beitrags liegt darin, daß sie das problem des klassenkrieges in der BRD in seinen realen, d.h. kontinentalen begriffen gestellt hat.
heute ist vor aller augen klar, daß dieses der weg ist, um die subjektive zürückgebliebenheit, die weite teile des deutschen proletariats charakterisiert, anzugehen und zu überwinden.
wir wollen die hauptlinien der revolutionären aktion der RAF zusammenfassen, die zu oft, auch von seiten der linken, aus opportunismus verzerrt oder verschwiegen worden sind.

(....)

im deutschland der 7oiger jahre erscheint die RAF so zugleich als produkt und als dialektische negation dieses konterevolutionären prozesses; wie die genossen sagen:" die RAF ist aus und gegen diesen prozeß entstanden." und eben deswegen konnte sie in ihrer aktion nicht anders als seine ganze dimension zu umfassen. das ist von anfang an unmittelbar klar und und wenn viele von uns das nicht wahrgenommen haben, dann liegt das an der brille der vergangenheit mit der wir die tumultösen fakten der gegnwart betrachten und filtern. anders gesagt, die RAF ist als politisch - militärische avantgarde des gesamten metropolenproletariats entstanden, als " funktion der offensive des befreiungskrieges gegen den imperialismus auf dem ganzen kontinent."
aber es mußte zu dem massaker des 18. oktober kommen, damit sich das in seiner ganzen klarheit herausstellte.
aber auch auf örtlich - nationaler ebene hatte und hat sie eine entscheidene funktion. strategischer kern der proletarischen opposition zeigt sie die guerilla als taktik des widerstandes gegen den neuen faschismus" und hält in einem technokraten- und polizeistaat, der alle seine mittel in den vergeblichen versuch sie zu vernichten, investiert, die hoffnung auf befreiung und sozialismus wach.
aus diesem grunde stellte und stellt sie einen unwiderruflichen bezugs- und aggregationspunkt für die wirklichen avantgarden des deutschen proletariats dar. wir wollen hinzufügen, daß die RAF dem deutschen volk eine seele und eine identität zurückgegeben hat. seele und identität, die zuerst der nazismus und dann die platte unterordnung seiner bourgoisie unter die USA grausam entstellt hatten.
das deutsche volk, dem wir un s verbunden fühlen, heißt ULRIKE,GUDRUN, ANDREAS,HOLGER, JAN-CARL, SIEGFRIED, PETRA, INGRID ..... und alle anderen genossen und genossinnen, die unter den schwersten bedingungen nicht aufhören, zu kämpfen; sie bereiten den sieg vor.

d. während der operation schleyer und der flugzeugentführung des kommandos "Martyr Halimeh" (die wir hier nicht analysieren) und dann auch nach dem 18.oktober hat sich das politische personal der europäischen imperialistischen staaten eng um seine deutschen 'oberen' zusammengeschlossen und uns eine brutale und unverhüllte vorstellung davon verschafft, auf welchen bahnen sich der integrationsprozeß bewegt und welche operativen niveaus er inzwischen erreicht hat.

★ ★ ★ ★ ★

in dem maß, wie die guerilla von allen als gemeinsamer hauptfeind erkannt wird, wird auch der "kampf gegen den terrorismus zur verteidigung der westlichen gesellschaft" mehr und mehr strategisches terrain, auf dem die imperialistische restrukturierung der staaten, die die basis der sogenannten 'europäischen einheit' ist, vorangeht.
schmidt hat erklärt: "die befreiung der geiseln ist ein erfolg der internationalen solidarität gegen den terrorismus." und carter seinerseits: "der tod schleyers ist eine tragödie für die ganze westliche welt."
und tatsächlich sind von den USA bis großbritannien alle politischen druckmittel zur unterstützung der von der deutschen regierung getroffenen entscheidungen zur intervention ins feld geführt worden. diese 'politische solidarität' war von nicht weniger substanzieller 'aktiver hilfe' auf militärischem, polizeilichem und dem gebiet der manipulation und der kontrolle der öffentlichkeit begleitet.
was das militärische gebiet betrifft so ist, wie schon im juni, als die holländischen marinesoldaten den zug, in dem sich die südmolukker verbarrikadiert hatten angriffen, die beteiligung der britischen superexperten der SAS (special air service) gesichert, die die lähmung auslösenden granaten (stunt granades) und technische hilfe geliefert haben. sie beteiligten sich an den verschiedenen phasen der operation, die zum spektakulären massaker der mitglieder des Kommandos 'Martyr Halimeh' durch die deutschen GSG -9 in mogadischu geführt hat.
eine weitere wichtige kollaboration auf diesem gebiet ist die logistische, die die jeweiligen 'spezial - teams' aller länder, die von der entführung betroffen waren, unseres eingeschlossen, geleistet haben. dazu schreibt der Corriere della Sera 19.1o.77 :" diese gruppe des sicherheitsdienstes, die dem deutschen GSG-9 entspricht, operiert seit jetzt einigen monaten in zusammenarbeit mit den anderen spezialabteilungen der europäischen länder: in zwei fällen wurden kombinierte aktionen mit grenzübertritt durchgeführt, die die ersten wirklichen 'generalproben' für das waren, was demnächst die antiterrorismuseinheit der EWG sein könnte, an der die internationalen polizeiexperten, die sich periodisch in bruxelles versammeln, schon seit langem arbeiten."
eben diese gruppe ist auf dem flughafen von fiumicino in aktion getreten, wenn auch nicht mit besonders hervorragenden resultaten und auch wenn die deutschen 'autoritäten' ihren verdruß zum ausdruck gebracht haben und der dumme sklave Cossiga mit eingezogenem schwanz sich schleunigst öffentlich entschuldigt hat und seinen guten willen zum ausdruck gebracht hat.
offensichtlich handelte es sich um eine koordinierte operation des sicherheitsrates der NATO , an der agenten und spezialeinheiten der sicherheitsdienste aller 'verbündeten kräfte' aktiv beteiligt waren. unter der oberaufsicht der NATO werden in den verschiedenen ländern 'sonderoperationseinheiten' für ' blitzoperationen auf große distanz' aufgestellt und ausgebildet.
mogadischu wie schon entebbe lassen keinen zweifel daran, daß die 'strategie der schnellen entfaltung der kräfte' immer mehr zur grundkonzeption des modernen konterrevolutionären krieges wird.
was die polizei betrifft, so hat nach einigen monaten des einlaufens die maschine der gemeinsamen organisation der polizeien bei dieser gelegenheit in allen ihren komponenten und möglichkeiten mobilisiert und versucht die eigene effizienz zu verifizieren.
wir erinnnern nur im vorbeigehen daran, daß die neuen innenminister der EWG zu dieser 'gemeinsamen organisation der polizeien' nach einer reihe von zusammenkünften gekommen sind, die dann in drei wichtigen sitzungen organisatorisch zusammengefasst wurden:

- Juni 76 : in brüssel beschließen die innenminister der EWG, die Gründung einer 'gemeinsamen organisierung der polizeien'
- Januar 77 : in straßburg wird die 'europäische konvention zur bekämpfung des terrorismus ' verabschiedet.
- Juni 77 : in london leiten die innenminister der EWG die operative phase der gemeinsamen polizeiorganisation ein.

der berüchtigte Maihofer, innenminister der BRD, hat wiederholt seine offene befriedigung über die 'hervorragende zusammenarbeit zwischen der französischen, holländischen, belgischen, italienischen und deutschen polizei' zum ausdruck gebracht. und er hatte grund dazu. vor allem die französische und die holländische sektion haben sich durch breite fahndungsaktionen an den grenzen und im landesinneren ausgezeichnet; durch die mit einem heftigen feuergefecht verbundene verhaftung eines genossen der RAF. nach dem 18. oktober hat sich die französische antiguerillapolizei mit ihrer entscheidung 'unablässlich alle autos und wirtschafts- , kultur- , und industriezentren der BRD in frankreich zu umstellen und zu bewachen', noch mehr ins licht gerückt.

auch Cossiga hat sich wie gewöhnlich zu hemmungslosen erklärungen in dieser richtung hinreißen lassen, aber die revolutionären kräfte haben dafür gesorgt, daß seine schwärmereien gestoppt wurden, indem sie mehr ziele als je zuvor angegriffen haben.
auch die fahndung nach den " 16 super - terroristen", die die träume von Schmidt und seinen generälen bevölkern, ist ohne unterbrechung auf dem ganzen kontinent weitergegangen. (das in 3 - millionen- auflage in der BRD von BKA verteilte fahndungsbüchlein ist in 6 sprachen übersetzt worden ! und Cossiga hat stolz erklärt, daß 'jeder streifenwagen im dienst jedes polizeikommissariat über ein exemplar dieses buches verfügen.')

Ein Tal des Konzentrationslagers Ausschwitz

manipulation und kontrolle der öffentlichkeit, " psychologische führung" wie Cossiga das nennt, die integration der apparate und die abhängigkeit von den deutschen direktiven stehen in hartem kontrast zu den versprechungen von " autonomie" und informations - "freiheit" , die immer noch mühselig von einigen vertreten werden.
der deutsche minister bölling, regierungssprecher, hat erklärt:"
" es gäbe keinen terrorismus, wenn nicht die zeitungen wären." goebbels hatte sich so weit nicht vorgewagt! und doch bewegt sich genau auf dieser linie auch Schmidt, wenn er den direktoren aller europäischen zeitungen einen brief schreibt, in dem er zu umsicht und mäßigung auffordert. eine direktive, die fast ohne widerspruch akzeptiert worden ist. so wie übrigens auch die andere forderung der deutschen regierung, an die internationalen zeitungen akzeptiert wurde, nämlich alle informationen über die anwesenheit der GSG -9 auf dem flughafen von mogadischu zu verschweigen. wie man sieht, hat die bonner regierung die politik des "verschweigens der informationen von anfang an " praktiziert, eine politik, die vom "gehirn" der Trilateralen Kommission empfohlen wird, wahren theoretikern der "notwendigkeit" in den imperialistischen staaten das gleichgewicht zwischen exekutive und presse zu regulieren, um jeden MISSBRAUCH ..... der pressefreiheit vorzubeugen !
die konsequenzen der politik des informationsstops waren zunächst ein breites black -out über die Kommuniques des Kommandos "S.Hausner" und dann eine monoton gleichgeschaltete information, mit der alle europäischen titelseiten in eine einzige hetzkampagne eingereiht wurden. black - out und von den exekutiven gleichgerichtete information sind teil eines " modell der psychologischen kriegsführung, d.h. der taktik, die sich militärischer, ideologischer und wirtschaftlicher mittel bedient, um eine oppositionsbewegung zu vernichten." (Ingrid Schubert)
und das ziel ist : " aus jedem bürger einen hilfspolizisten bei der jagd auf die volksfeinde zu machen " - wie ein Kommunique der gruppe 2. Juni schreibt und sie fügen hinzu: " und das alles nähert sich wieder einmal der mentalität des Dritten Reiches."

Oberingenieur Max Faust von IG-Farben erklärt Himmler die Industrieanlagen seines Konzerns in Auschwitz

am 16.11. 77 hat ein bewaffneter kern der Brigate Rossi einen schlag gegen CARLO CASALEGNO, stellvertretender direktor der Stampa, ausgeführt.

aufgabe des operativen kerns war es, sein todesurteil zu vollstrecken. bis zum vorangehenden tag leitete Casalegno in der Stampa die rubrik "unser staat". es ist nach der lektüre seiner schriften klar, daß der staat , den er als den " seinen" empfand, der imperialistische staat ist, den die Agnelli , Schleyer .... die multinationaler konzerne wollen.

der ruf eines, wenn auch rechten und reaktionären, freien denkers, den viele ihm akkredieren wollen, ist verlogen wie je. jedes wort, jede zeile von ihm war immer von den internationalen zentralen der konterrevolution inspiriert. es ist die Trilaterale, der sein direktor Carlo Levi als " beobachter " angehört, die die befehle erteilte, die er immer treu ausführte. ihm eigen ist nur das antiproletarische gift, in das er seine feder tauchte.
"lange zeit hat man gewaltakten in den schulen, in den fabriken, in den büros und auf der strasse toleranz entgegengebracht. manchmal haben selbst die gewerkschaften den arbeitern, die legitime kampfformen bis zu ihrer verwandlung in kriminelle handlungen getrieben haben, verkehrte und gefährliche solidarität zukommen lassen ....." urteilt Casalegno in bezug auf die proletarischen kämpfe in italien und erklärt in anlehnung an das Schmidtsche Modell Deutschland : "..... mehr noch als das juristische instrumentarium muß die polizei verstärkt werden und müssen beschleunigt kontrollierte aber effiziente nachrichtendienste ins leben gerufeh werden; sie sind ein abwehrinstrument, auf das kein staat verzichten kann und die in italien nach der krise des SID noch nicht wiederhergestellt worden sind...."
wir könnten mit diesen zitaten endlos fortfahren , aber wir beschränken uns darauf, daran zu erinnern, daß seine letzte leistung die war, eine woche im voraus die pressekampagne zur unterstützumg der schließung der versammlungsräume der autonomen gruppen eingeleitet zu haben, die dann von den banden Cossigas in praxis umgesetzt wurde.
Casalegno war in keinem fall ein einfacher journalist, sondern ein agent der AKTIVEN KONTERREVOLUTION, der sich der rolle , die er auf dem gebiet der PSYCHOLOGISCHEN KRIEGSFÜHRUNG spielte, bewußt war. bezahlte agenten wie ihn gibt es viele in den redaktionen der zeitungen. aber es kann kein zweifel daran bestehen, daß die revolutionären kräfte sie ausfindig machen und zu bestrafen wissenwerden.

(....)

f. das doppelte massaker von stammheim und mogadischu hat eine heftige antwort in ganz europa provoziert. die um ihren deutschen repräsentanten aufgebaute imperialistische bourgoisie hatte sich vorgenommen mit einem ultraterroristischen , spektakulären und gaueneregenden schlag " mit dem terrorismus schluß zu machen "; statt dessen hat sie mit ansehen müssen, dass da, wo sie meinte, das schluß sei, eine neue und entwickeltere phase des kampfes angefangen hat. wie die genossen vom Kommando"Siegfried Hausner" gesagt haben:
" Andreas, Gudrun, Jan, Irmgard und uns überrascht die faschistische dramarturgie der imperialisten zur VERNICHTUNG DER BEFREIUNGS-BEWEGUNGEN nicht. wir werden Schmidt und den ihn unterstützenden imperialisten nie das vergossene blut vergessen. DER KAMPF HAT ERST BEGONNEN ." (zit. nach FR 21.1o.77)
was als abschreckungsmittel vorgesehen war, wurde stattdessen ein starker anstoß, den revolutionären klassenkrieg auf kontinentalem niveau zu intensivieren und zu vereinigen. es gibt tage die für die bewußtwerdung der massen jahre bedeuten. der 18. oktober ist einer davon.

es folgt eine (nicht vollständige !) liste von anschlägen im europäischen ausland.

g. was wir hier nachgezeichnet haben, war die bedeutenste revolutionäre mobilisierung auf dem kontinent in den letzten jahren. es war auf jeden fall die erste einheitliche offensive auf dem gebiet des KLASSENKRIEGES. es handelt sich um ein ereignis von außerordentlicher politischer bedeutung, eine wasserscheide der geschichte. nach dem 18. oktober ist die kontinentale dimension, auf der die strategie des REVOLUTIONÄREN KLASSENKRIEGES FÜR DEN KOMMUNISMUS entwickelt werden muß für alle kämpfenden avantgarden, die den kampf aufgenommen haben, ganz klar geworden. es handelt sich tatsächlich nicht um eine einfache solidaritätsbewegung und auch nicht um kundgebungen von "schrecken und empörung" gegenüber der "endlösung", für die sich die deutsche regierung entschieden hat. das wesen der offensiven antwort liegt dagegen in der identifizierung der imperialistischen bourgoisie und ihrer deutschen sektion als HAUPTFEIND des gesamten metropolenproletariats und seiner befreiungskämpfe für eine kommunistische gesellschaft, die gemeinsam von allen klassenkräften , die in den verschiedenen ländern aktiv geworden sind, vorgenommen worden ist . der antiimperialistische und einheitliche charakter des klassenkrieges, der sich in spezifischen formen und mit eigenen zeiten in jedem land abspielt, ist überall und für alle unmittelbar klar geworden. und schließlich hat der 18. oktober klargemacht, das im bewußtsein der kämpfenden avantgarden ein neuer OFFENSIVER PROLETARISCHER INTERNATIONALISMUS gereift ist, außerhalb und gegen die erstickende und betrügerische rethorik der reformistischen und revisionistischen linken.

(....)

in der tat ergibt sich auch aus den letzten ereignissen die klare überzeugung, daß der imperialismus ohne illusionen die historische phase seines zerfalls, seiner verwesung angetreten hat. die reaktionäre mobilisierung der massen zu seiner eigenen verteidigung, die die grundlage seiner unermüdlichen suche nach konsens ist, kann sich auf keinerlei ökonomische basis stützen. die präventive konterrevolution als kurzfristige lösung , um die " regierbarkeit der westlichen demokratien" wieder herzustellen, entlarvt sich als selbstzweck. ihr recht wird ihre stärke!!

(....)

und das heißt auch, das keine noch so brutale und gewaltätige konterrevolution unter diesen historischen bedingungen siegen kann.
die bourgoisie setzte sich durch, weil sie ausdruck eines realen prozesses des wachstums der produktivkräfte war : die imperialistische bourgoisie wird besiegt werden, weil sie, um sich selbst zu erhalten, gezwungen ist, dieses wachstum zu unterdrücken. eine unabänderliche notwendigkeit macht den prozeß der sozialen revolution, den wir miterleben, unabänderlich.
und unter allen produktivkräften sind wir, die revolutionären kräfte, die wichtigsten!

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH !!!

sklave in amerikkka,
politischer gefangener,
schwarzer revolutionär,
kader der revolution in den USA

-seine ermordung in San Quentin

auszug aus dem
communique der george jackson brigade

in der nacht des 1. novembers machten wir einen anschlag auf das 'phil smart mercedes benz' geschäft in bellevue als vergeltung für die morde an unseren deutschen genossen der roter armee fraktion. diese strafaktion fand aus solidarität mit tausenden freiheitskämpfern in europa und den ganzen welt statt, die mit dem gegenangriff gegen die wirklichen terroristen begonnen haben: der internationalen, imperialistischen herrschende klasse und aller ihren instrumenten des terrors.

• • • • • • • • • • • • • • •

die herrschende klasse in der brd hat eine blutige geschichte hinsichtlich der beseitigung politischer feinde. in den ersten tagen des hitler-deutschlands begannen die nazis diese mörderische praxis, indem sie ihre feinde in's kz zusammentrieben, sie erschossen und das als 'fluchtversuch' hinstellten. (genauso wie bei dem mord an george jackson in san quentin) weil die internationale kapitalistenklasse will, dass wir ihre experimente mit den faschismus vergessen, ermordet sie jetzt ihre feinde durch "selbstmorde" anstatt durch inszenierte "fluchtversuche".

• • • • • • • • • • • • • • •

liebe und wut - feuer und rauch

vergesst nicht das massaker in stammheim!

liebe und kampf
die george jackson brigade
november 77

überlebende aus dem warschauer-ghetto-aufstand werden zusammengetrieben, erschossen oder in vernichtungs lager deportiert 1943

rita brown, eine lesbische, feministische revolutionärin wurde am 4.11.77 in seattle von fbi verhaftet und wegen der teilnahme an 5 bankraubs in oregon angeklagt. sie war mitglied der stadtguerilla-gruppe "george-jackson brigade".
ihre verhaftung erfolgte nur drei tage nach der jüngsten aktion der george-jackson-brigade, dem anschlag auf ein seattle mercedes ausstellungsraum, um gegen den tod der drei raf - guerillas zu protestieren.

zur gleichen zeit erschien das politische statement der george-jackson-brigade, das die entwicklung vom antiautoritären bewußtsein beschreibt und einen besonderen schwerpunkt auf massenarbeit und die kämpfe der frauen, homosexuellen und der dritten welt bevölkerung in nordamerika legt.

das könnt ihr bestellen bei:
left bank books
92 pike st.
seattle, washington 98101
usa

Frauen + Pflasterstrand

wir erklären hiermit fröhlich, daß wir mit fug und recht und guten grund die notwendigen unterlagen zum erscheinen des pflasterstrands nr. 23 geklaut haben. zur information: in letzten ps erschien unter anderen der artikel eines herrn siegfried knittel, der es z.b. als emanzipatorischen akt erklärt, einer frau in den unterleib zu treten, weil seine mutter ihm einst böses tat. das frühe los eines jung-siegfried kann einer leid tun oder nicht, und es ist gewiss sehr bedauerlich, daß die ss-schergen von einst auch keine schöne jugend hatten, auch ist es zu begrüßen, daß wenigstens sie den ps nicht als ihr zentralgenital betrachten dürfen noch sich in der redaktion der etwas niveauvolleren 'autonomie' (wessen) befinden.

so locker und urbelastet wie siegfried knittel in ps über seine taten konnte bisher nicht mal ein kz-wächter über seine emanzipatorischen akte in der national- und soldatenzeitung berichten. wir lassen den politischen frust der männer nicht auf unserem rücken und bäuchen austragen. durch jeden weiteren aufroiferischen beitrag, der in ps erscheint, erfährt diese zeitung auf kosten der frauen eine unzumutbare aufwertung und auflagensteigerung. aus den beiträgen der frauen, die an den ps geschrieben haben, und damit einverstanden sind, stellen wir ein fraueninfo zusammen.

die frankfurter stadthexen
- die frauen, vor denen euch eure väter gewarnt haben

zur ermordung von george jackson

aussage eines ehemaligen agenten
die ermordung jacksons wurde von
der polizei geplant

auszug aus guardian new york 21.4.76

ein früherer agent der polizeiabteilung von los angelos (lapd) sagte im prozess gegen die sechs von san quentin aus, dass er an der planung des geheimdienstes beteiligt war, den revolutionären gefangenenorganisator george jackson zu töten.
...die richter und die wachen, die für die sicherheit verantwortlich sind in diesem prozess gegen 6 gefangene, die angeklagt werden, am tag als jackson erschossen wurde, wachen und mitgefangene getötet zu haben, waren offensichtlich von der aussage geschockt.
... der grund für diese aufregung war louis tackwood, bezahlter informant der polizeiabteilung los angelos, abteilung kriminelle vereinigung (criminal conspiracy section ccs)und der generalstaatsanwaltschaft für ermittlungen und identifikation (? attorney generals criminal investigation and identification department ci&i) seit acht jahren.
tachwood, der angab, dass er auch für den fbi gearbeitet hätte, sagt aus, dass er für die schwarze redaktion "black desk" der ccs gearbeitet hat. dessen aufgabe darin bestand, in schwarze radikale gruppen einzudringen und sie zu zerstören (to infiltrate and destroy). er beschrieb seine arbeit so: organisation von verschwörungen/plänen und anderen illegalen aktivitäten, versorgung mit waffen, material und know-how, zerstören und spaltungen inn erhalb von organisationen verursachen, und manchmal bestimmte leute daran hindern, vor gericht aussagen zu machen, indem sie vorher getötet wurden.
...

rechtsanwalt charles garry, der john larry spain, den einzigen black panther unter den angeklagten vertrat, reagierte darauf, indem er seine direkten befragungen zum beweis der karriere tackwoods als polizeiinformant darauf beschränkte, tackwood solle die agenturen und die offiziere nennen, mit denen er gearbeitet hätte. abschliessend sagte er plötzlich: "was war ihre letzte abgeschlossene aufgabe in nordkalifornien?"

der frühere agent antwortete ruhig: "die ermordung von george jackson".- "was?" fragte garry, während die zuschauer nach luft schnappten.
...
louis tackwood sagte aus, dass seine bezahlte arbeit darin bestand, in den letzten zwei jahren, in denen er für ccs und den ci&i arbeitete , bevor er im oktober 1971 von dort fortging - leute ausfindig zu machen und zu organisieren, den früheren soledad brother zu befreien und ihnen dabei zu helfen, einen fluchtplan zu organisieren, der misslingt, und in dem sie alle und george jackson getötet würden.
....
obgleich er keine einzelheiten über seine arbeit preisgeben durfte, wies er darauf hin, dass zu dieser arbeit gehörte, waffen, die nicht benutzbar waren und andere nicht einsatzfähige waffen zu jackson in das gefängnis einzuschmuggeln, die er wahrscheinlich anwenden versuchen würde bei einem fluchtversuch. die aufsehenerregendste information in der aussage von tackwood war, dass tackwood und zwei andere offiziere.der ccs einen wärter in san quentin einen 38ger revolver besorgten, drei wochen vor dem 21.august71, für den einsatz bei der ermordung jacksons. es ist illegal für gefängniswärter im inneren kalifornischer gefängnisse handwaffen zu besitzen.
...
tackwoods aussage trägt dazu bei, die aussagen, die früher vom gefangenen ruchell magee gemacht wurden, zu bestätigen.
magee sagte, er hätte polizeiagenten aus los angelos am 21. august in san quentin gesehen und andere gefangene bestätigten, dass sie wachen mit versteckten handfeuerwaffen am und vor dem 21.august71 gesehen hatten.
...

brief der black lawyers

an amnesty international
internationale juristenkommission, genf

1. november 1977

in den vergangenen wochen hat westdeutschland weltweit große aufmerksamkeit erregt, die lage dort ist heute sehr bedenklich, die menschenrechte der bevölker-

->

ung westdeutschlands stehen auf dem spiel. während der letzten zwei jahre hat die sogenannte sozialdemokratische regierung in bonn ihre bemühungen dahingehend konzentriert, jede aktivität und kritik, die gegen die regierung gerichet ist, auszumerzen.vor zwei jahren verbot die regierung jedem mitglied oder sympathisanten einer kommunistischen organisation jedwede anstellung im staatsdienst, sei es als lehrer oder als lokomotivführer. heute hat sich die politische repression bis hin zum gebrauch von terror eskaliert. die bürger werden willkürlichen durchsuchungen unterworfen, politisch tätige sind der verhaftung, der folter und manchmal sogar dem politischen mord ausgesetzt. die regierung brauchte nur fünf tage, um nach der entführung des industriellen hans-martin schleyer ihre verfassung so zu ändern, das jemand, der wegen eines "politische verbrechens" verhaftet wird, 3o tage ohne irgendwelchen kontakt zur außenwelt, rechtsanwälte und verwandte eingeschlossen,gehalten werden kann. die polizei riegelt ganze häuserblocks ab, stürmt die wohnungen und zwingt jeden sich auf den boden zu legen, während sie bei durchsuchungen alles auf den kopf stellt, leute verhaftet und papiere beschlagnahmt. bis auf ein paar wenige, sind alle anwälte, die politische gefangene verteidigt haben, verhaftet oder gezwungen worden, das land zu verlassen. die anwälte des legalen rechts, die noch übrig blieben, sind ständiger verfolgung und einschüchterung ausgesetzt.

am 18. oktober gab die westdeutsche regierung bekannt, das andreas baader, jan-carl raspe, und gudrun ensslin eine "selbstmord-verschwörung" durchgeführt und in ihren zellen im stammheimer gefängnis selbstmord begangen hätten, und das eine andere gefangene, irmgard möller, einen selbstmordversuch unternommen habe, jedoch noch am leben sei. das ist unmöglich. den vier gefangenen war seit 6 wochen j e d e r kontakt nach draußen untersagt. sie befanden sich in einer total isolierten situation und konnten nicht miteinander in verbindung getreten sein. sie konnten keine pistolen, messer oder radios in besitz haben. sie waren in sensorischen deprivationszellen, die täglich durchsucht wurden. in der vergangenheit haben diese leute nie irgendein anzeichen dafür gegeben, das sie je daran gedacht hätten, selbstmord zu begehen. das ist dieselbe "selbstmord"-geschichte, die die westdeutsche regierung in die welt setzte, als ulrike meinhof im mai 1976 in ihrer zelle im stammheiner gefängnis starb. genauso, wie der verdacht begründet ist, daß der staat george jackson, die attica-gefangenen (alle in den vereinigten staaten) und steve biko in südafrika ermordete, so ist der verdacht begründet, daß diese westdeutschen gefangenen ermordet wurden.
mit gutem grund fürchter wir für die sicherheit und das leben der anderen politischen gefangenen in westdeutschland und ebenso für die sicherheit ihrer anwälte, verwandten und unterstützer. da die repression wächst, könnten sie aus furcht vor verhaftung oder tod nicht von drinnen in frage stellen oder kritisieren. diese leute sind auf die internationale gemeinschaft angewiesen, um die aktionen der westdeutschen regierung aufzudecken und zu verurteilen. wir können nicht erlauben, daß die westdeutsche regierung straflos die menschenrechte verletzt. sie muß für die menschenleben zur verantwortung gezogen werden. genauso wie die weltöffentlichkeit auf die menschenrechtsverletzungen in chile und südafrika gerichtet ist, so sollte sie heute auf westdeutschland gerichtet sein.
als betroffene personen und organisationen fordern wir eine unabhängige untersuchung durch amnesty international und / oder durch die internationale juristenkommission über die tode der westdeutschen gefangenen.

wir bitten die internationale juristenkommission und das komitee amnesty international - usa lawyers eindringlich, sich zum sprecher der sache ihrer kollegen zu machen, die verfolgt und eingesperrt werden, weil sie politische gefangene in westdeutschland verteidigen.
wir bitten amnesty international, die internationale juristenkommission und alle anderen personen, die sich betroffen fühlen, eindringlich, die westdeutsche regierung zu befragen; lasst sie wissen, das sie nicht unbewacht sein werden.

unterzeichnet von:

ron dellums, kongressmitglied der vereinigten staaten,
national lawyers guild - abteilung san francisco
national confernce of black lawyers

dieser brief ging auch an:

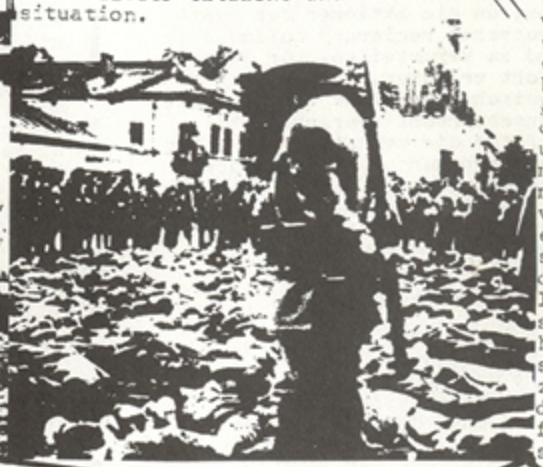
amnesty international, new york
amnesty international, san francisco
american association for the international commission of jurists
andrew young, united states ambassador to the united nations
director,division of human rights, united nations, switzerland
minister h.j.vogel, minister of justice, federal republik of germany

brief eines gefangenen an dedijer - mitgied der jury im RUSSELL-TRIBUNAL

lieber vladimir dedijer, ich schreibe an sie,als mitglied der internationalen jury des russell-tribunals - weil ich von einer sendung des jugoslawischen fernsehens gehört habe, in der sie, mit anderen, zum begriff der brd und des revolutionären widerstandes gesprochen haben. weil ich weiß, dass sie gegen den nazifaschismus gekämpft haben und an ihre erfahrung mit der herrschaft des deutschen finanzkapitals denke, das sich jetzt - zum drittermal in 7o jahren - europa unterwerfen will.
zu mir, was hier von uns allen, den gefangenen aus der raf zu sagen ist: die isolation von dem tag, an dem wir gefangengenommen wurden - das war bei mir der 15. juli 1971.
wir meinen, daß das tribunalsthema "beschränkung der rechte von gefangenen" so diffus formuliert wurde aus dem interesse, eine realität, die seit jahren o f f e n ist, zu verdecken. wir halten es auch nicht für zufällig oder von zeitfragen und ähnlichem bestimmt, daß dieses thema jetzt " e n t f e r n t " wurde in eine abgelegene 2. sitzungsperiode - wo das problem damit erstmal nicht brennt, aber manipulation möglich wird.
das nichts vorab verurteilt werden soll, alles erst untersucht werden muß, ist apologetik dazu. die fakten zu unserer situation, die gutachten, untersuchungsergebnisse usw. sind bekannt, und wer behauptet, garnichts zu wissen, braucht nur zu fragen - zum beispiel amnesty international.
der brd-beirat und das sekretariat haben - in polizistensprache - erklärt, dass gruppen aus dem umfeld des "terrorismus" das tribunal für ihre zwecke benutzen wollten und das nicht zugelassen wür-

...brief an dedijer..

de. mit der bewährten alten mechanik des antikommunismus wollen sie suggerieren, daß die bemühungen der betroffenen gruppen, leben, gesundheit und identität der gefangenen guerillas zu schützen, nur taktischer vorwand seien. warum das tribunal mit solchen bemühungen "nichts gemein" haben soll und weshalb die verächtlich zu machnen sind, darüber schweifen diese funktionäre lieber.
denn schweigen ist für sie überhaupt von zentraler bedeutung. ihr versuch, unsere situation aus dem tribunal rauszuhalten, will nur öffentlich einlösen, was sie mit ihren distanzierungen von der politik der raf den staat stillschweigend versprochen haben.
vielleicht muß das nochmal betont werden: ganz im gegensatz zum staat, der die distanzierung von der guerilla u n d intentionierte blindheit zu unseren haftbedingungen als preis für seinen verzicht auf hetze, verfolgung, repression gesetzt hat, haben wir nie von jemanden verlangt, unsere politik zu unterstützen oder zu propagieren. aber es geht hier nicht darum, wie sich einer zu unserer politik verhält, sondern daß es die politik der bundesregierung ist, gefangene guerillas zu foltern.
und die sorte schweigen, die brecht in der nazizeit - 1935 über den moskauer sender "an die gleichgeschalteten" - angriff, bedeutet heute wie damals - billiges v e r s c h w e i g e n, oder anders, eine untersuchung der menschenrechtsverletzungen in der brd, die die s o n d e r b e h a n d l u n g der gefangenen aus der guerilla ignoriert, muß zu einer legitimationsveranstaltung für diese staatspolitik, einer propagandaschau auf der linie der sozialdemokratie, ihrer konterrevolutionären und expansionistischen strategie werden.
das eklatante mißverhältnis zwischen der öffentlichen diskussion über unsere situation - vor allem auch im ausland - und ihrer reflexion in der jetzigen thematik des tribunals vermittelt allerdings zum wirklichen zweck der staatlichen distanzierungsforderung auch, was es m a t e r i e l l bedeuten w ü r d e, nicht zu schweigen.
unsere situation, die wir ihnen hier nicht beschreiben - ist schärfster ausdruck der institutionellen menschenrechtsverletzungen in der brd - in der negation des rechts auf leben und körperliche unversehrtheit kulminierend. nicht nur weil unsere ausrottung " mit allen mitteln" d i e programmatische priorität der bundesregierung ist. sondern auch, weil dieses exempel als operatives instrument zur verwirklichung der "idee des inneren friedens" (kissinger) eingesetzt werden soll: gegen die entwicklung von widerstand in der brd aus dem bruch zwischen staat und gesellschaft, produktionsverhältnis und produktivkräften und - als funktion prospektiver "europäischer innenpolitik" - zur realisierung der imperialen ambition des brd-machtapparates, westeuropa unter seiner hegemonie in eine den us- und brd-konzernen funktionale reaktionäre struktur zu pressen. die krise zu stabilisieren und ihren mechanismus für die kapitalistische entwicklung zu rekonstruieren.
und jedenfalls im "deutschen geist" finden wir diese operatorfunktion des ausrottungsfeldzugs gegen uns schon ziemlich weit erfüllt. nicht nur im verstummen vieler intellektueller, die vor vier jahren noch wußten, daß wir gefoltert werden und das vergaßen in eben dem maß der staat unsere haftbedingungen tabuisierte: sie bewirkt auch die allgemeine ausbreitung von selbstzensur des denkens, das kriechen unter phrasen - zu dem geworden ist, was vor zehn jahren aufrechter gang werden wollte.
wir sagen, daß durch die staatliche gleichsetzung von unterstützung der guerilla mit den versuchen, leben und gesundheit gefangener guerillas zu schützen - gefaßt im "sympathisanten"-begriff -, durch die damit angeheizte hetze, die existenzielle und physische bedrohung aller, die zur folter nicht schweigen, das tribunal zu funktionären - in sekretariat und beirat - und zu einer konzeption gekommen ist, die seine unabhängigkeit - und das hieße: die anklage des brd-staates wegen folterung und ermordung gefangener guerillas - ausschließen.
das papier des brd-staatsschutzes, das sich mit möglichkeiten zur verhinderung bzw. kooptierung des tribunals befaßt, ist nur ausdruck dieser tatsache und dieser situation.



unsere frage ist deshalb nicht, was der staatsschutz von seinem planspiel verwirklicht hat - welchen druck er auf wen ausgeübt hat, oder was von alleine so läuft, weil dem willen zum arrangement mit dem staat das wissen, daß gefangene in der brd gefoltert und ermordet werden, nur lästig sein kann.
die evidenz der gefangenenmorde in stammheim, die in westeuropa die protestwelle gegen die bundesregierung auslöste, zwang diese regierung zwar, einen eigenen untersuchungsausschuß einzusetzen, um sich international zu exkulpieren. aber die westdeutschen funktionäre des tribunals, von denen wir hier reden, scheinen entschlossen, dem ergebnis dieser staatsuntersuchung zu vertrauen - im merkwürdigen gegensatz zu ihrem nicht-vertrauen in die regierungsbehauptung, es gäbe kein berufsverbot. doch in inniger harmonie mit der ganz offenen vorwegnahme des von ihnen angestrebten ergebnis des tribunals: es "wird voraussichtlich in einigen warnungen gegenüber entdemokratisierenden entwicklungen bestehen". denn "alle mitglieder" der jury hätten "nicht die absicht, die bundesrepublik zu verurteilen" - was gollwitzer, zum beispiel, schon weiß, wie andere mitglieder des beirats, die brd als " unbestritten demokratischen staat" voraussetzend.
sache ist, daß der distanzierungseifer dieser funktionäre des tribunals und ihre diffamierung der gruppen, die unseren kampf gegen die vernichtungshaft unterstützen, und sie zum thema des tribunals machen wollen, die offene affirmation jener - im sinn der werte vor 1789 und 1848 - unmoralischen einheit sind, die der staat in seinem krieg gegen die raf und die gefangenen aus der raf postuliert. also das schweigen zu unserer situation als b e w u ß t e unterstützung der staatlichen vernichtungspolitik zu begreifen ist.
der preis, auf den sie dabei hoffen, ist ein staatliches einverständnis der existenz von berufs-

verboten und der berechtigung
einer bestimmten kritik an
ihnen.
aber die hat willy brandt schon
1976 an sich gezogen.
kritik an der berufsverboten -
die brandt 1972 initiierte als
taktische reaktion auf die sym-
pathien für die raf im staatsapa-
rat und als strategische notwen-
digkeit, um die repressiven und
ideologischen staatsapparate
absolut funktional zu machen, sie
in eine kriegsmaschine gegen die
entwicklung der revolutionären
front in westeuropa zu integrie-
ren - wird eine legitimation für
die politik der spd-regierung,
wenn sie mit den verschweigen
der menschenrechtsverletzungen
in ihren antiguerilla-krieg einher-
geht. mehr noch , die sozialde-
mokratische strategie der ver-
gesellschaftung der repression
und der konterrevolution in west-
europa, afrika und dem nahen os-
ten b r a u c h t ein russell-
tribunal, das, anstatt den be-
griff des staatsschutz-staates,
die qualität seiner repression
zu fassen, auf der begriffslosen
kritik an "mißständen " beharrt.
oder genauer noch, nachdem sie
es nicht verhindern konnte, ge-
braucht sie es - als ein trojani-
sches pferd, zu dem ihre öf-
fentliche abgrenzung nur der
notwendige komplement für zug der
regierungs- und staatspartei ist.

was, global, aus einem mittel
für die befreiung der völker
eins zwei sie machen soll, ist
der außerparlamentarischen frak-
tion der spd gleichzeitig ve-
hikel eigener, sehr privater
zwecke - der politischen stabi-
lisierung mittels usurpation der
w i r k l i c h e n bewegung ge-
gen das berufsverbot. und die
neue art der s e l e k t i o n
in diesem land - für wen die
menschenrechte gelten sollen -
illustriert präzise das interes-
se dieser funktionäre, den zweck,
der ihr verhältnis zum kampf
für die menschenrechte und zu
der idee des russell-tribunals
bestimmt.

wir wollen, das sie, die anderen
mitglieder der internationalen
internationaler jury und die russell
peace foundation das notwendige
verwirklichen - folter und mord
an den gefangenen aus der raf und
den anderen bewaffneten wider-
standsgruppen zum thema des tri-
bunals zu machen, - verhindern, daß das tribunal zur
funktion der sozialdemokratie,
der aggression und expansion des
bnd-imperialismus, die ihre politik
vermittelt, umgedreht wird.

im februar 1978
werner hoppe
u.a.

AN DIE GLEICHGESCHALTETEN

BERTOLT BRECHT

(gesprochen 1935 über den moskauer sender)

UM SEIN BROT NICHT ZU VERLIEREN
IN DEN ZEITEN ZUNEHMENDER UNTERDRÜCKUNG
BESCHLIESST MANCHER, DIE WAHRHEIT
ÜBER DIE VERBRECHEN DES REGIMES BEI DER AUFRECHT-
ERHALTUNG DER AUSBEUTUNG
NICHT MEHR ZU SAGEN, ABER
AUCH DIE LÜGEN DES REGIMES NICHT ZU VERBREITEN, ALSO
ZWAR NICHTS ZU ENTHÜLLEN, ABER
AUCH NICHTS ZU BESCHÖNIGEN. DER SO VORGEHENDE
SCHEINT NUR VON NEUEM ZU BEKRÄFTIGEN? DASS ER ENT-
SCHLOSSEN IST
AUCH IN DEN ZEITEN ZUNEHMENDER UNTERDRÜCKUNG
SEIN GESICHT NICHT ZU VERLIEREN? ABER IN WIRKLICHKEIT
IST ER DOCH NUR ENTSCHLOSSEN
SEIN BROT NICHT ZU VERLIEREN! JA DIESER SEIN ENT
SCHLUSS
KEINE UNWAHRHEIT ZU SAGEN, DIENT IHM DAZU, VON NUN AN
DIE WAHRHEIT ZU VERSCHWEIGEN. DAS KANN FREILICH
NUR EINE KLEINE ZEIT DURCHGEFÜHRT WERDEN. ABER AUCH
ZU DIESER ZEIT
WÄHREND SIE NOCH EINHERGEHEN IN DEN ÄMTERN UND
REDAKTIONEN
IN DEN LABORATORIEN UND AUF DEN FABRIKHÖFEN ALS LEUTE
AUS DEREN MUND KEINE UNWAHRHEIT KOMMT
BEGINNT SCHON IHRE SCHÄDLICHKEIT. WER MIT KEINER
WIMPER ZUCKT
BEIM ANBLICK BLUTIGER VERBRECHEN, VERLEIHT IHNEN
NÄMLICH
DEN ANSCHEIN DES NATÜRLICHEN. ER BEZEICHNET
DIE FURCHTBARE UNTAT ALS ETWAS SO UNAUFFÄLLIGES
WIE REGEN
AUCH SO UNHINDERBAR WIE REGEN.

SO UNTERSTÜTZT ER SCHON DURCH SEIN SCHWEIGEN
DIE VERBRECHER, ABER BALD
WIRD ER BEMERKEN, DASS ER, UM SEIN BROT NICHT ZU
VERLIEREN
NICHT NUR DIE WAHRHEIT VERSCHWEIGEN, SONDERN
LÜGE SAGEN MUSS. NICHT UNGNÄDIG
NEHMEN DIE UNTERDRÜCKER IHN AUF, DER DA BEREIT IST
SEIN BROT NICHT ZU VERLIEREN.
ER GEHT NICHT EINHER WIE EIN BESTOCHENER
DA MAN IHM JA NICHTS GEGEBEN, SONDERN
NUR NICHTS GENOMMEN HAT.
WENN DER LOBREDNER
AUFSTEHEND VOM TISCH DER MACHTHABER SEIN MAUL AUF-
REISST
UND MAN ZWISCHEN SEINEN ZÄHNEN
DIE RESTE DER MAHLZEIT SIEHT, HÖRT MAN
SEINE LOBREDE MIT ZWEIFELN AN.
ABER DIE LOBREDE DESSEN
DER GESTERN NOCH GESCHMÄHT HAT UND ZUM SIEGESMAHL
NICHT GELADEN WAR
IST MEHR WERT. ER
IST DOCH DER FREUND DER UNTERDRÜCKTEN. SIE KENNEN
IHN.
WAS ER SAGT, DAS IST
UND WAS ER NICHT SAGT, IST NICHT.
UND NUN SAGT ER, ES IST
KEINE UNTERDRÜCKUNG.
AM BESTEN SCHICKT DER MÖRDER
DEN BRUDER DES ERMORDETEN
DEN ER GEKAUFT HAT, ZU BESTÄTIGEN
DASS IHM DEN BRUDER
EIN DACHZIEGEL ERSCHLAGEN HAT. DIE EINFACHE LÜGE
FREILICH
HILFT IHM, DER SEIN BROT NICHT VERLIEREN WILL
AUCH NICHT LANGE WEITER. DA GIBT ES ZU VIELE SEINER
ART. SCHNELL
GERÄT ER IN DEN UNERBITTLICHEN WETTKAMPF ALLER DERER
DIE IHR BROT NICHT VERLIEREN WOLLEN: ES GENÜGT NICHT
MEHR DER WILLE ZU LÜGEN.
DAS KÖNNEN IST NÖTIG UND DIE LEIDENSCHAFT WIRD VER-
LANGT.
DER WUNSCH, DAS BROT NICHT ZU VERLIEREN, MISCHT SICH
MIT DEM WUNSCH, DURCH BESONDERE KUNST DEM UNGEREIM-
TESTEN GEWÄSCH
EINEN SINN ZU VERLEIHEN, DAS UNSAGBARE
DENNOCH ZU SAGEN.
DAZU KOMMT, DASS ER DEN UNTERDRÜCKERN
MEHR LOB HERBEISCHLEPPEN MUSS ALS JEDER ANDERE.
DENN ER
STEHT UNTER DEM VERDACHT, FRÜHER EINMAL
DIE UNTERDRÜCKUNG BELEIDIGT ZU HABEN. SO
WERDEN DIE KENNER DER WAHRHEIT DIE WILDESTEN LÜGNER.
UND DAS ALLES GEHT NUR
BIS EINER DAHERKOMMT UND SIE DOCH ÜBERFÜHRT
FRÜHERER EHRLICHKEIT, EINSTIGEN ANSTANDS, UND DANN
VERLIEREN SIE IHR BROT.

Solidarität mit dem palästinensischem Widerstand heisst: den Kampf hier aufnehmen